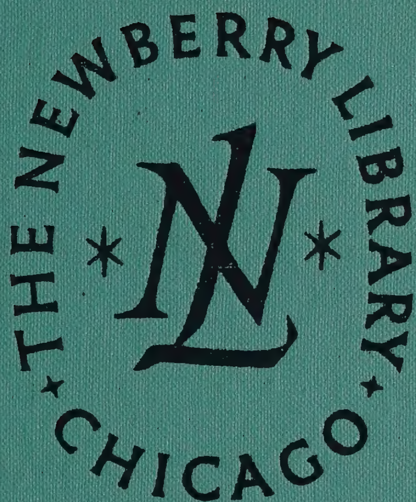

THE NEWBERRY LIBRARY
NL
CHICAGO

GUACANAGARI	PONTIAC	BLACK HAWK
MONTEZUMA	CAPTAIN PIPE	KEOKUK
GUATIMOTZIN	LOGAN	SACAGAWEA
POWHATAN	CORNPLANTER	BENITO JUAREZ
POCAHONTAS	JOSEPH BRANT	MANGUS COLORADAS
SAMOSET	RED JACKET	
MASSASOIT	LITTLE TURTLE	LITTLE CROW
KING PHILIP	TECUMSEH	SITTING BULL
UNCAS	OSCEOLA	CHIEF JOSEPH
TEDYUSKUNG	SEQUOYA	GERONIMO
	SHABONEE	



TO PERPETUATE THE HISTORY AND DEVELOPMENT OF THE PEOPLE REPRESENTED BY THE ABOVE CHIEFS AND WISE MEN THIS COLLECTION HAS BEEN GATHERED BY THEIR FRIEND

EDWARD EVERETT AYER

AND PRESENTED BY HIM
TO
THE NEWBERRY LIBRARY
1911

ABL. DOMINIUM
METGETHEN

Syſtematiſche Worttafel

des athapaskiſchen Sprachſtamms,

aufgeſtellt und erläutert

von

Joh. Carl Ed. Buſchmann.

Dritte Abtheilung des Apache.

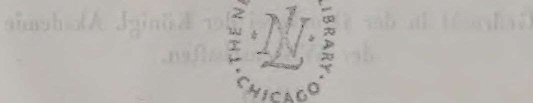
Aus den Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1859.



Berlin.
Gedruckt in der Druckerei der Königl. Akademie
der Wissenschaften.
1860.

In Commission von F. Dümmler's Verlags-Buchhandlung.

Geleſen in der Akademie der Wiſſenſchaften am 17 Februar 1859. Die Seitenzahl bezeichnet die laufende Pagina des Jahrgangs 1859 in den Abhandlungen der philoſophiſch-hiſtoriſchen Klaſſe der Königl. Akademie der Wiſſenſchaften.



I. § 108. In meiner vor einigen Jahren erſchienenen athapaskiſchen Arbeit habe ich, früher bekanntes verbindend und durch Entdeckungen erweiternd, einen Sprachſtamm von groſsartigen Dimenſionen im nördlichen Amerika dargeboten: den dritten zu zweien bis dahin ausführlich bearbeiteten: nämlich 1) dem vielgliedrigen algonkinſchen oder *Delaware*-Sprachſtamm (*Lenni Lenape*) und 2) dem groſsen *Eskimo*-Idiom; der wichtige irokeſiſche Stamm und der *Sioux*- oder *Dacotah*-Stamm ſind von geringerem Umfange; ein fernerer bedeutender Sprachſtamm iſt mein ſonoriſches Idiom, mit einem aztekiſchen Beſtandtheil: der Schatten des berühmten Volksſtammes der Azteken oder Nahuatlaken. — Alles übrige Sprachweſen in der nördlichen Hälfte des Welttheils vereinzelt ſich oder bildet kleine Gruppen. Das Zuſammenhalten ſo vieler Sprachen und die Stammverwandtſchaft ſo vieler, über ungeheure Landſtrecken nach verſchiedenen Richtungen verbreiteter Völker, als es die von uns mit dem ſelbſtgewählten Namen der Athapasken oder athapaskiſchen ſind, iſt: bei der ungeheuren Zerſtreuung und Vereinzelung, welche der gewöhnliche, für die tieferen Zwecke der Sprachforſchung ſo troſtloſe Typus alles Völker- und Sprachweſens in dem groſsen neuen Welttheil ſind; eine erſtaunende Thatſache. Es war nicht zu hoffen, daſs nach den Vereinigungen von Sprachſtämmen und Sprachfamilien, welche der verdienſtvolle Gallatin in ſeiner wichtigen Arbeit der *synopsis of the Indian tribes of North America* in Wortverzeichniſſen dargeſtellt hatte, es gelingen würde in der nördlichen Hälfte des Erdtheils eine Maſſe, viel weniger eine ſo zahlreiche Maſſe verwandter Völker und Sprachen zuſammenzufinden, und daraus einen neuen, ſeinem Gebiets-Um-

fange nach wohl den gröſsten Sprach- und Völkerſtamm deſſelben, zu bilden. Die athapaskiſchen Völker, freilich gering an Seelenzahl, füllen, ihre andren Gebiete ungerechnet, das Innere des ungeheuren Ländergebiets des britiſchen Nordamerika's beinahe ausſchlieſslich. Der genannte groſse amerikaniſche Sprachforſcher hat den Stamm ſelbſt gebildet und benannt, er hat die Nachrichten und Urtheile über die Zugehörigkeit einer Menge von Gliedern zuſammengeſtellt und ſeinen Haupt-Schauplatz, das Innere des britiſchen Nordamerika's, beleuchtet. Aber er that nicht den Schritt ihn ſo weit auszudehnen, als er konnte, indem er die *Kinai*-Sprachen für ſich lieſs; er hat in ſeiner Worttafel ihn nur in 2 Gliedern (*Tacullies* und *Cheppeyans,* im Anhange in einem 3ten, den *Sussees*) vorgeführt; nur von dieſen und dem *Kinai,* 4 Gliedern, beſaſs er Sprachſtoff: die Urtheile über die Verwandtſchaft der andren lieſsen ſich damahls noch nicht begründen, aber er ſah den Stoff dazu zuwachſen; doch die neue Ausdehnung des Sprachſtammes im Süden durch mächtige Belege hat er nicht erlebt.

§ 109. Ich trat in jener meiner Arbeit mit dem athapaskiſchen Sprachſtamm im bedeutenden Umfange: vergröſsert durch den kühnen Anſchluſs der *Kinai*-Sprachen, durch 2 Hauptſprachen bei *Richardson* aus dem hohen Norden (*Dogrib* und *Kutchin*), durch die im Süden von der *U. St. exploring expedition* aufgefundenen 3 Glieder am Meeresſtrande und im Küſtenlande des nördlichen und ſüdlichen Oregons (an der Spitze ihrer Worttafel nur noch mit *Tahkali* zuſammen den Sprachſtamm vertretend) und durch 2 noch ſüdlichere Glieder aus dem Norden Mexico's, durch meinen eignen Entſchluſs angereiht; auf. Ich trat auf mit dem ganzen mir bekannt gewordnen, durch die *Kinai*-Sprachen, die erfolgreiche *U. St. exploring expedition,* und die Verdienſte Sir *John Richardson*'s und *Simpson*'s gegen den kleinen Anfang *Gallatin*'s ſo ſehr vermehrten Material: mit dem Material von 15-16 Sprachen, in eigner, der leichten Zugänglichkeit und der Vergleichung alles vergleichbaren gewidmeten Bearbeitung; in groſsen und abgeſtuft kleineren Worttafeln.

§ 110. Dieſe Worttafeln waren aber von jener einfachen Art, in der jede Sprache eine gewiſſe Stelle haben muſs, um die Ausdrücke, welche eine beſtimmte für einen Begriff hat, leicht auffinden zu können; die Verwandtſchaft der Sprachen in den Wörtern oder ihr Mangel muſste aus der Überſicht ſelbſt erhellen: ich hatte ſie nicht einzeln behandeln, nur durch

beigeſetzte Beziehungen und Erläuterungen unterſtützen können. Es iſt dieſelbe Weiſe, in welcher die groſse Worttafel des malayiſchen Sprachſtammes, d. h. der malayiſchen und polyneſiſchen Sprachen, von *Wilhelm von Humboldt* im 2ten Bande ſeiner Kawi-Sprache gehalten iſt. In derſelben Weiſe: ja noch einfacher, ohne dieſe vergleichenden Beziehungen, rein materiell, hat uns *Gallatin* ſeine Maſſe der Sprachen Nordamerika's übergeben; auf dieſem Standpunkte ſteht ſie. Dieſe materielle oder mechaniſche Aufſtellung des Wortſtoffs verwandter Sprachen unterliegt dem Vorwurf, daſs ſie den Beweis ihrer Verwandtſchaft und die Verhältniſſe der einzelnen Glieder gegen einander in ihrer Zu- oder Abneigung, ja Fremdheit, nur ſtumm liefert; daſs ſie ſelbſt nichts dazu thut, ſondern die Ziehung der Reſultate dem Leſer überläſst; es ſpricht alles dieſes aus der von von ihr geſchaffenen Form, aber das einzelne und die Verhältniſſe können nur durch Arbeit gruppirt und gewonnen werden. Ich habe in jener meiner Schrift auf der einen Seite auch nichts weiter gewollt als den Reichthum der athapaskiſchen Sprachmaſſe in dieſer, die Reſultate aus ſich reden laſſenden Ordnung darzubieten; indem ich aber auch die groſsartigen Reſultate der Vereinigung eindringlich und in ihrem Abbruch wahr hervorheben wollte, habe ich doch mehr gethan: ich habe, auſser jenen vielen zwiſchen den Wörtern in der Tafel unterhaltenen Beziehungen, die Ergebniſſe der Vergleichung, die günſtigen wie die ungünſtigen, und die Verhältniſſe der Sprachen allgemein und vielfach auch ſpeciell angegeben und dargelegt. Doch war es mir wohl bewuſst, daſs ich mit der Form meiner athapaskiſchen Worttafeln nur auf der erſten und einer unvollkommenen Stufe ſtand; daſs der Vorwurf blieb, ich laſſe dieſe Form über alles, was erfolgreiches und wichtiges, beſonders für den Beweis der allgemeinen Verwandtſchaft, aus ihr hervorgehn ſoll, nur aus ſich ſprechen und bleibe es ſelbſt ſchuldig. Wenn derjenige, der es ſich zum Geſchäft macht eine Maſſe von Sprachen mit dem Zwecke ihrer verwandtſchaftlichen Vereinigung, ihrer Gliederung und ihren bis zur Fremdheit hinausgehenden Verhältniſſen darzubieten, dieſe ſpecielle Arbeit nicht ſelbſt macht: welche die groſsen Reſultate erfaſst und die beſondern Verhältniſſe beſtimmt; welche den Stoff in Gruppen zuſammenzieht, in verſchiedene Rückſichten ordnet und alles einzelne würdigt: wer ſoll es ſonſt thun? Dieſs iſt ein Vorwurf, welchen ich ſtets im Angeſichte der groſsen Sprachtafel *Gal-*

latin's erhoben habe; nicht indem ich sie tadeln wollte, sondern nur darauf hindeutend, dass der Gegenstand nachher auf dieser Stufe stehn geblieben ist.

§ 111. Mit dem Entschlusse meinen Gegenstand, nachdem ich seinen Vorrath gewonnen und ordentlich aufgestellt, auf eine höhere Stufe zu erheben, legte ich der Akademie am 22 Januar 1857, als einen Anhang zu meiner Arbeit über die Völker und Sprachen Neu-Mexico's und des britischen Nordamerika's, in einem Zusammenhange stehend mit dem letzteren; eine SYSTEMATISCHE WORTTAFEL DES ATHAPASKISCHEN SPRACHSTAMMES vor. Sie bot den Wortvorrath des Sprachstammes, welcher in meiner früheren Schrift zusammengefasst ist, in einer schärferen Gestalt dar, geläutert durch den Process einer mühsamen Arbeit. Es sind diese Tafeln das nothwendige Erfordernifs, um die in sie aufgenommenen Sprachen und vorzüglich andere auf die athapaskische Verwandtschaft zu prüfen. Das identische Wort für einen Begriff ist in seinen Formen, die es in den verschiedenen Sprachen des Stammes hat, in einer natürlichen Reihenfolge der Lautgestalten gegeben: wie sie sich nach Ähnlichkeit an einander schliessen oder in Abänderung und Entfremdung von einander entfernen; die Abstufung geht meistentheils von der Hauptsprache, dem *Chepewyan,* aus. Von jedem Begriffe einer alphabetischen deutschen Wort-Auswahl werden das Wort oder, da es oft mehrere sind, die Wörter des Sprachstammes in ihren Formen an einander gereiht; die verschiedenen Wörter werden durch römische; verschiedene Typen oder geschiedene Gruppen von Formen desselben Wortes durch arabische Ziffern bezeichnet; auch die grossen deutschen Buchstaben werden bisweilen in Anspruch genommen, um grössere Vereinigungen zu bilden. Das häufige Erscheinen der römischen Ziffern bekundet die Mangelhaftigkeit der Verwandtschaft zwischen den einzelnen Gliedern dieses Sprachstammes: welche ich in meiner Arbeit nicht verschwiegen, aber auch durch das ganze Wesen der amerikanischen Sprach- und Völkerwelt bis zu einem gewissen Grade gerechtfertigt habe; es bedeutet aber zum kleinen Theil auch die Mangelhaftigkeit des Stoffes und unserer Einsicht. Will man irgend eine Sprache Nordamerika's, und ich habe es mit vielen gethan, prüfen, ob sie mit dem Athapasken-Stamme verwandt sei oder von ihm Einmischungen erfahren habe; so ist diess mit meiner systematischen Worttafel am günstigsten und leichtesten zu erreichen.

§ 112. Die vollkommenſte Geſtalt, die vielgliedrige Wortverwandtſchaft eines Sprachſtammes oder irgend eines Sprachverbandes vor Augen zu ſtellen, iſt dieſe noch nicht. Die Analogien ſind an ein Wort einer fremden Sprache, an einen Begriff gefeſſelt. So leicht und einfach deckt ein Idiom das andere nicht, und bei den einfachſten Verhältniſſen iſt der Wandel der Mundarten eines Stammes gegen einander höchſt mannigfaltig. Das Lautweſen, welches einſt allgemein Waſſer hieſs, lebt in einigen Sprachen nur noch fort als Fluſs; das in einigen Sprachen Stein heiſst, kommt in anderen nur als Felſen vor. Einfach oder in leichter Abwandlung greift eine Lautbildung überhaupt in mehrere Begriffe ein; die in Einem Begriffe begonnene Analogien-Reihe muſs in anderen fortgeſetzt werden, um die vollſtändige Reihe der Übereinſtimmungen und Varietäten verwandter Sprachen wahr und gerecht darzuſtellen. Eine Form von Worttafel, wie meine gegenwärtige iſt, muſs daher durch eingeſchaltete Bemerkungen und Anziehung anderer Artikel dieſem Mangel abhelfen und die Überſicht vervollſtändigen. In meiner Worttafel ergänzen einander und greifen in einander als Einem athapaskiſchen Worte angehörig Nacht und ſchwarz; in Nacht greift wieder Mond ein, welcher in 4 Sprachen meines alten Beſtandes die Nachtſonne heiſst(1); Hand kehrt wieder in Nagel (*unguis*); die Begriffe

(1) Dazu kommen *Navajo: kláigo* Nacht, *klaihono* Mond, *chokonoi* Sonne; ähnlich *Apache* der Kupfergruben; wohl auch *Hoopah: hwah* Sonne, *hotteh* (wohl Nacht?) *hwah* Mond; *Apache: clā* Nacht, *clārai* Mond. — Noch viele andere Sprachen des Welttheils beſchaffen den Begriff des Mondes durch Nachtsonne: in Neu-Californien das *Kulanapo* und *Cop-éh*; im *Micmac* heiſst Nacht *depkik*, Sonne *nahgò-sit*, Mond *deepkunoosit:* Nachtſonne, wie auch im Wortverzeichniſs bei Schoolcraft Vol. V. dabei bemerkt iſt. *Radloff* hat im *bulletin de l'Acad. de St. Pétersbourg XIV*, 1857 p. 272mf bemerkt: daſs dieſe Begriffs-Conſtruction auch in vielen Algonkin-Sprachen und auſserhalb Amerika's auch bei den *Ainos* (Kurilen) vorkommt. Ich werde den, höchſt einfachen Hergang in den 9 algonkinſchen Sprachen, in welchen derſelbe ſtatt findet (zu denen als 10te das *Micmac* kommt), nach *Gallatin*'s Worttafel ausführen:

	Nacht	Sonne	Mond (= Nachtſonne)
Chippeway und Ottawa	*tipik*	*kisis*	Ch. *tipik-kisis*, O. *tipiki-kisis*
Shawno	*tepechke*	*kesathwa*	*tepethaka-kesathwa*
Sauki	*tapakeh*	*kejessoah*	*tepakee-kejes*
Nanticok	*toopquow*		*atupquo-nihauque*
Sheſhatapooſh	*tapishkow*	*beshung*	*toposha-beshung*
Kniſtinaux	*tipiscow*	*pesim*	*tipisco-pesim*
altes Algonkin	*debikat*	*kisis*	*debikati-kisis* (wo Gall. *night sun* beigeſetzt hat)
Menomeni	*oanee-teepayikun*	*kayshó*	*teepay-kaysho*

Finger und Zehe greifen ein in Hand, in Fuſs, Kind (Finger = Kind der Hand: wie es auch die tarah. Sprache ausdrückt) und in einander; der 2te Theil von Knie im *Apache* und *Navajo* iſt Frau (*femina*); das Wort tödten durchdringt auch die Begriffe ſchieſsen, Flinte und Jagdtaſche (*shot-pouch*); Flinte liegt in Kugel (mit einem Anhang *tcho*), Schrot und Pulver (= Gewehrfeuer).

§ 113. Das Eine, obgleich vielgewandelte Wort, in ſeinen Lautgeſtalten durch die Sprachen des Stammes dargeſtellt; und ſo alle wichtigen und einfachen Lautſchöpfungen nach der Hauptform, der der wichtigſten oder Grundſprache, alphabetiſch an einander gereiht: iſt die vollkommene Geſtalt, in welcher die Wort-Übereinſtimmung von Sprachen und das Lautweſen eines Sprachſtammes vergleichend vorgeſtellt, und ein ſcharfes Bild der Verhältniſſe der einzelnen Sprachen unter einander gewonnen wird. Solche lautere Gruppen immer Eines beſtimmten Wortes bieten für den groſsen ſanskritiſchen Sprachſtamm *Bopp* in der 2ten Ausgabe ſeines Sanskrit-Gloſſars (das abgerechnet, wo er zu weit gegangen iſt) und die Brüder *Grimm* in ihrem deutſchen Wörterbuche dar. Aber nur Sprachen, von welchen man ein mächtiges Material oder die man gar ganz beſitzt, kann man ſo darſtellen. Für den practiſchen Gebrauch zur Prüfung äuſserer, neuer oder fremder Sprachverwandtſchaft hat aber dieſe vollkommene Gattung der Worttafeln ein Hindernifs. Dieſer Zweck heftet ſich ſtets an einen Begriff, eine Wortbedeutung: es ſoll geprüft werden, ob das Wort Stein einer Sprache ſanskritiſch iſt; ohne ein deutſches oder ähnliches Regiſter der Bedeutungen darf daher eine ſolche Worttafel nicht ſein: und leichter dient immer dieſem practiſchen und ſo häufigen Zwecke die von mir hier dargebotene Geſtalt. Bei der Bildung jener 3ten Art erhebt ſich auch die wichtige

In dieſe Ausdrucksweiſe gehn 8 andre Sprachen des Algonkin-Stammes nicht ein: *Etchemin, Abenaki, Massachusetts, Narraganset, Mohican, Long Island, Delaware, Illinois.*

Der groſse Reiſende des Orinoco hat dieſe Beobachtung ſchon viel früher gemacht. Er ſagt (Alex. von Humboldt *voyage aux régions équinox. du Nouveau Continent T.* 7. 1822. 8° p. 156): *Il est assez commun que, dans les idiomes américains, d'ailleurs très-riches, la lune s'appelle* soleil de nuit, *ou même* soleil à dormir (nipia-kisathwa *en shawanno . . ., de* nippi, *dormir, et* kisathwa, *soleil*)*; mais il est bien rare que la lune et le soleil portent le même nom comme chez les Macos . . . .* — Beiſpiele ſolcher merkwürdigen Beſchaffung der Begriffe, welche die Analyſe der amerikaniſchen Sprachen ergiebt (wie ich deren in Menge aus der mexicaniſchen Sprache in meinen aztek. Ortsnamen S. 32-37 beigebracht habe), ſind in andren als athapaskiſchen Sprachen: daſs im *Skittaget* der Königinn-Charlotten-Inſel Winter = iſt kalter Mond (mein brit. Nordam. S. 396) und Schnee = weiſser Regen (ib.).

Frage: welche Folge ſollen die Elemente eines Artikels unter einander haben? Worttafeln mit feſter Stelle für eine jede Sprache ſind das nothwendigſte; Tafeln mit ſyſtematiſcher Folge der Formen oder Geſtalten des Wortes, wie meine hier vorgelegte Arbeit ſie darbietet, dürfen nur etwas ſpäteres ſeyn; und die Vertiefung, Anſtrengung und Zeitopfer, welche ſie koſten, dürften ſie wohl nicht oft entſtehen laſſen. In der erſteren Geſtalt: mit feſter Stelle für jede Sprache, aber bereit bei der Ausfertigung in die ſyſtematiſche Folge gebracht zu werden, habe ich dieſe vollkommene, dritte Art der Worttafeln ausgearbeitet von dem malayiſchen Sprachſtamme; Proben dieſer Arbeit, einzelne Artikel, habe ich in meiner polyneſiſchen Grammatik im 3ten Bande von *Wilhelms von Humboldt* Kawi-Sprache und in meinem *aperçu de la langue des îles Marquises et de la langue taïtienne* geliefert.

§ 114. Es ſei mir erlaubt an dieſe Betrachtung ein Beiſpiel von den Ergebniſſen meiner jetzigen Worttafel der athapaskiſchen Sprachen zu fügen. Da alles hier auf ſcharfe Analyſe ankommt, ſo habe ich auch die Zahlwörter zergliedern müſſen; der athapaskiſche Sprachſtamm([1]) bietet in ihnen recht intereſſante Erſcheinungen und Verhältniſſe dar.([2])

([1]) Ich habe dieſe Betrachtung vor Aufnahme der ſpäteren Bereicherungen geſchrieben: und ſie bewegt ſich daher, einige Zuſätze ausgenommen, wie auch die Zählung der Sprachen, innerhalb des Kreiſes meiner erſten athapaskiſchen Arbeit.

([2]) Die erſten vier Zahlen (1-4) gewähren ein erfreuliches Bild von der Übereinſtimmung aller Sprachen des Stammes in einem Worte; für jede dieſer Zahlen iſt nur eines vorhanden, wenn auch in mannigfachen, zum Theil in 2 Typen geſchiedenen Geſtaltungen; in der 3 iſt die Übereinſtimmung am ſtärkſten. Merkwürdig iſt die Ähnlichkeit und die Nähe, welche dieſe 4 erſten Zahlen in der Form zu einander haben: der Art, daſs ſie wie geringe Variationen aus Einem Typus erſcheinen. Die 1, 3 und 4 beginnen mit *t*, ſind auch im übrigen von ſehr gleichartiger Form und ruhen auf geringen Unterſchieden; die 2 ſchlieſst ſich an trotz ihres Anfangs-*n*, das auſserdem manchmahl auch *t* iſt; ſehr nahe ſind 2 & 3, 3 & 4. Alle dieſe Nähen habe ich in meiner Worttafel in Klammern erklärt; ihre kurze Anſicht iſt dieſe:

1	*tláh-ee* NE (*sthlagi* ChR; *slachy* ChM)	*tleki* Ug; *thlïe* D, *tχlié* Tl	*tlink-e* Ug
2	*nakhkè* D, *nakke* ChR, *tech-a* Ki	*náhkee* A, *naki* NW, *nákhök* Uq	*nongki* Ta
3	*takkè* ChR	*taki* Ta	
4	*tanχ-e* KiL	*tinggi* Ta, *tingee* ChR; *tenki* Ki, *dengk-y* ChM, *tenk-e* Ki	*tinghè* D, *tingkay* Ta

In den ferneren Einern mindert ſich die Übereinſtimmung bedeutend: es treten für ſie in einer ſchwankenden Anzahl von Sprachen wohl auch noch einfache Ausdrücke auf, welche oft einigen in wechſelnder Form gemeinſam ſind; aber die meiſten Sprachen beſchaffen die

§ 115. Mit dieser Einleitung, und schliessend mit diesen, in späterer Epoche durch einige Zusätze vermehrten Bemerkungen über den Bau

Zahlenwerthe nach der 4 mit Hülfe der niedrigeren Elemente: in einer so mannigfaltigen Weise, dass für die Ähnlichkeit der künstlichen Gebilde wenig Raum bleibt. Unter der Einwirkung dieses zwiefachen Verfahrens zerstreuen daher schon von der 5 an sich die Sprachen dieses Stammes, und bald in unglaublicher Vereinzelung: das Bild der Stammverwandtschaft ist dann beinahe entschwunden, und kaum giebt es hier und da eine Association von zweien oder dreien für ein bestimmtes Wortgepräge; im System und in der allgemeinen Art der Beschaffung der Zahlen herrscht viel Übereinstimmung, aber auch bunter Wechsel. Die Operationen der Addition und Multiplication werden fast nie angedeutet noch unterschieden.

Die 5, noch vortheilhaft in einem gewissen Umfange äusserer Ähnlichkeit, bietet überall sehr künstliche Formen dar, in deren meisten die 1 oder eine Analogie der 1 erkennbar ist; an Hand ist für den übrigen Theil nicht zu denken, kaum ein paar Formen zeigen in einer vorderen Sylbe *la,* das allgemeine Wort für Hand: so wie eine Sprache die 10 mit *la* beginnt. — Für die 6 erscheint in 6 Sprachen ein einfacher, auch einiger Ausdruck; 5 stellen sie dar durch 3 × 2: wobei nur 1mahl beide Zahlen vollständig dastehn, sonst die 3 nur durch ein Wortstück angezeigt wird; eine andere Sprache scheint 2 × 3 zu sagen. — In der 7 beobachten wir die verschiedensten Hülfsmittel: die Beschaffung durch einfache oder unlösbare Ausdrücke; und durch die in einem Theile des Worts hervortretenden Hülfszahlen 2, 3, 4, 5 und 6. — Die 8 ist einfach in 3 Sprachen, sie wird durch 2 × 4 dargestellt in 8 Sprachen (ausserdem erscheint die 7 des Sicanni als 2 × 4: *ookaidingkee;* Si *ookeat'ye* ist 2, Chep. nach Howse *dingghee* 4); aus einer blickt die 6 hervor; noch eine Erscheinung s. sogleich bei der 9. — Die 9 scheint einfach in 5 Sprachen, ist dunkel in einer; zweitens wird sie mit Hülfe der 1 oder Anklang an sie gebildet: vorn in 3 Sprachen, hinten in einer; mit der 3 hinten in einer; 3) mit Hülfe der 10, wobei der andere Theil fehlend oder 1 bedeuten kann: mit der 10 voran in 3 Sprachen, hinten in einer. Diese erste Beobachtung über die Bildung der 9 habe ich später durch eine neue verschärft, welche ich unter den Apachen-Sprachen (§ 47) genau dargestellt habe: die 9 wird nämlich in 4 Sprachen durch das *privativum* der 1 (eins-los) ausgedrückt, wobei nur 1mahl die 10 davor, sonst bloss das *privativum* steht; auch noch mit einem andren Ansatz erscheint die 1, den die 8 mit 2 theilt: so dass beide Zahlen etwa durch 1 weggenommen (9) und 2 weggenommen (8) [nämlich von der bloss im Sinn gehaltenen 10] ausgedrückt werden.

Das System des athapaskischen Sprachstammes ist absolut das decadische. Es giebt nur zwei Spuren der Icosade. Die erste ist in der Umpqua-Sprache: welche für 20, neben dem decadischen, einen einfachen Ausdruck zeigt, vereinfacht aus der 4 (*tinche* 20, *töntschik* 4); da wir von ihr aber die ferneren Zehner nicht haben, so lässt sich nicht bestimmen, ob dieser Ausdruck Grundlage eines Systems ist; in 100 tritt er nicht auf. — Die zweite Spur der Icosade zeigt sich im Kinai, wo die 20 einen besondren Ausdruck hat, welcher die 1 mit einem zweiten Theil (*atna*), ähnlich einer Endung und der Endung (*teen*) nahe kommend, welche das *Apache* und *Navajo* (mit der Kraft von 10) für ihre Zehner gebrauchen, ist; die Sprache bleibt aber bei diesem einen Product stehn, ihre weiteren Zehner sind Decaden. — Mit diesen zwei Ausnahmen bilden alle Sprachen die Zehner durch Vorsetzung des Einers als Exponen-

der Zahlwörter, übergab ich am 22 Januar 1857 der Akademie meine systematische Worttafel des athapaskischen Sprachstamms, welche sich genau

---

ten vor die 10: 2 × 10 = 20, 4 × 10 = 40: wobei sie für die decadische Einheit sich meist des gewöhnlichen (nicht ausserordentlichen) Zahlworts 10 bedienen; nur *Apache* und *Navajo* haben ein eignes kurzes Wort, wie eine Endung, für die allgemeine Decade, vor welches die Exponenten (2, 3 usw.) gesetzt werden. Die Multiplication in den Zahlen wird öfter durch *t* ausgedrückt; so in diesen Exponenten 2, 3 usw. in 20, 30 u. flgd.: indem z. B. Ta *lanízi* 10 als *tlanízi,* Tl *tkwanése* in 100 erscheint. — In der additiven Vermehrung der 10 durch Einer, ihrer Fortsetzung gegen 20: ich will sagen in den Zahlen 11-19; zeigen die Sprachen 2 Bildungsarten (d. h. jede wendet sich einer bestimmten zu: nur im Kinai hat *Dawydow* die eine, *Resanow* die andere): sie werden nämlich entweder durch das gewöhnliche Wort für 10 mit angefügtem Einer (+1, +2 usw.) gebildet; oder das von dem Einer beginnende Compositum (1+10, 2+10 usw.) offenbart, angehängt, ein ganz anderes Wort für den Werth 10 als das in den Decaden gebrauchte. Ähnlich gebraucht die mexicanische Sprache ihr Zahlwort *macuilli,* in dessen erster Sylbe *ma* man das Subst. *ma-itl* Hand zu erkennen hat, nur für die 5 absolut; die Zahlen 6 bis 9 bildet sie aber mit Hülfe eines Wortes, das an sich gar keinen Zahlenwerth hat, des Adv. *chico:* schief, schräg; in Compositionen wie ein Präfix den Sinn des deutschen miss, griech. δυς (wie übel, unrecht, fehl-) annehmend, gelegentlich auch den von halb: welchem willkührlich der Werth von 5 beigelegt wird, um durch Anziehung der niedrigen Einer 1 bis 4 additiv die höheren, 6 bis 9, darzustellen: *chiqua-ce* 6, *chic-ome* 7, *chicu-ey* 8, *chicu-nahui* 9. — Dieselbe Erscheinung ist in der koloschischen Sprache: sie besitzt für die absolute 5 das Wort *ketschin* (*kytschin, kitschin*); aber die Zahlen 6, 7 und 8 werden durch Vorsetzung der 1, 2 und 3 vor ein besonderes Wort: *tuschú* (J *tuuschu*, R *t-uschu*, D *tuussju*, P *tuischu;* W *taujeju*) gebildet: Wenj. 1 *tlech,* 6 *tlje-tuschú;* 2 *thech,* 7 *thacha-tuschú;* 3 *nazk,* 8 *nhezka-tuschú.* Für die 9 besteht ein einfacher Ausdruck.

Eine merkwürdige Erscheinung, einem anderen Sprachkreise angehörig, will ich hier noch erwähnen. Ich habe in dem Wortverzeichniss des *Chimmesyan* (an der nördlichen britischen und südlichen russischen Westküste; brit. Amer. S. 402 und 403) das wunderbare Verhältniss bemerklich gemacht: dass die 5 das Wort Himmel, die 6 die Wolken, die 9 Sterne ist. Ist diess nun wirklich, fragt man, die Zahl-Benennung: bei der man für die einem niedrig stehenden Volke kaum nöthigen und schon sehr vieles scheinenden höheren Einer-Werthe willkührlich Substantiva der Menge (wie ich deren, für höhere Zahlen, mehrere in den malayischen und polynesischen Zahlwörtern [im 3ten Bd. von *Wilhelms von Humboldt* Kawi-Sprache] entwickelt habe) benutzt und festsetzt? oder ist es ein Missverständniss bei der Aufnahme der Wortsammlung? oder nahmen die Angebenden für die unnatürliche Zumuthung nur diese Ausflucht? (wie die Bewohner der Freundschafts-Inseln dem *Labillardière* für die von ihm erfragten hohen Zahlclassen äffende oder sehr anstössige Wörter angegeben haben: s. *Mariner Tonga islands* II, 370-1; *Wilh. v. Humboldt* in der Kawi-Sprache II, 266-7 Anm.; mein *aperçu de la langue des îles Marquises* 1843 p. 66, 178[aa] und 179[a]). Bestätigend für die Richtigkeit erscheint, dass Himmel auch in 50 und etwas in 100 (2 × 50) des *Chimmesyan* zu sehn ist.

innerhalb des Vorraths hielt, den ich bei meiner erften Arbeit vorgelegt hatte. Aber fchon nach 2 Wochen entfchied es fich, dafs fie fo nicht zur Veröffentlichung gelangen konnte; und mehrere folgende Zeitpunkte führten ihr eine folche Vermehrung zu, dafs ich fie zurückzog und jetzt mit einer neuen Bearbeitung derfelben: mit einer, um vieles gewachsnen und verbefferten, neuen SYSTEMATISCHEN WORTTAFEL des ATHAPASKISCHEN SPRACHSTAMMES hervortrete, auf welche unendliche neue Mühe und Zeit verwandt ift.

II. § 116. Ich werde die Stufenfolge des ZUWACHSES erzählen, deren Anfang ich fchon im 1ten Theile (§ 9-11) ausführlich gegeben habe. Der erfte Anftofs gefchah, als ich (f. Anf. des § 9) am 8 Febr. 1857 bei Herrn Alexander von Humboldt zu meiner freudigen Überrafchung *Henry*'s grofses Wortverzeichnifs des *Apache* im 5ten Th. von Schoolcraft's *Indian tribes* zu Geficht bekam; ich befchlofs da fchon (Anf. des § 11) die athapaskifche Verwandtfchaft diefes wichtigen mexicanifchen Idioms, von der ich mich in dem Augenblick überzeugte: die vom Prof. *Turner* in Wafhington wohl behauptet, aber nicht bewiefen war, und an der ich noch gezweifelt hatte; durch Aufnahme in meine grofse Worttafel zu beweifen. Der Mai führte mir in Schoolcraft's 4tem Theil das grofse Wortverzeichnifs des *Navajo* vom Oberft *Eaton* zu; in der Mitte des Juni gewann ich durch *Whipple*'s *report upon the Indian tribes* nicht nur ein 2tes und durch feine Selbftftändigkeit ergänzendes Wortverzeichnifs des *Navajo,* fondern auch Wörter zweier Apachen-Stämme, der *Apaches Pinaleños* und (von *Turner* beiläufig aus *Bartlett*'s Sammlung mitgetheilt) der Apachen der Kupfergruben. Das von mir als ein fchwaches Glied meiner erften Arbeit einverleibte Idiom der *Navajos* erhob sich dadurch zu einem Hauptgliede der Tafel und des Sprachftamms; und das *Apache* trat 4fach auf: als allgemeines oder nicht beftimmtes *Apache,* als der Dialect der Kupfergruben, als *Pinaleño* (3 neu gewonnene Glieder); dazu als 4tes die aus meiner erften Arbeit wiederholte Sprache der *Xicarillas.* Bei diefer Gelegenheit erinnerte ich mich, dafs ich bei der Abfaffung meiner erften Arbeit über den athapaskifchen Sprachftamm vergeffen hatte die *Hoopah* vom nördlichen Neu-Californien anzufchliefsen; ich hatte ihren athapaskifchen Zufammenhang bei der Bearbeitung Neu-Californiens erkannt, zugleich aber auch einen bedeutenden Theil in ihr, der fich verfagte; defshalb hatte die Sprache fich mir

nicht ſo ſtark eingeprägt. Ich fügte ſie neuerdings an die Apachen-Sprachen als einen Anhang an.

§ 117. Der Hauptzweck dieſes neuen Unternehmens: die genaue Verwandtſchaft des, in ſeiner ganzen Maſſe und wohlgeordnet vorgelegten, neuen Sprachſtoffes der von mir im kurzen ſo genannten Apachen-Sprachen mit den athapaskiſchen zu beweiſen und ihn dieſem groſsen Körper anzuſchlieſsen, erheiſchte als zweiten Theil: als Stützpunkt, d. h. als Hauptmittel des Beweiſes, die Veröffentlichung der neugeformten athapaskischen Worttafel, welche ich ohne dieſen Beweggrund und vor ſeinem Eintreten, um ihrer ſelbſt willen, ſchon ſo eifrig gewünſcht hatte. Ihre erſte Geſtalt erfuhr durch das nachtragen der Apachen-Sprachen und des Hoopah (ich will ſo genauer ſagen) nicht nur eine bedeutende Erweiterung, ſondern auch manche Veränderung in der Stellung und Auffaſſung der Formen. Formen, welche bisher vereinzelt waren, bildeten durch gleichartige eine Reihe; bisher verloren, erhielten ſie Wichtigkeit und wurden zu einem Typus mit Nummer; manches lernte man anders betrachten. Bei dieſem nachtragen eines groſsen Stoffes konnte ich die der Akademie früher vorgelegte ſyſtematiſche Worttafel in Erfahrung prüfen für die eine Eigenſchaft und Beſtimmung, welche ich ihr im Eingange (S. 504[m, nf]) zugewieſen habe: ein Rahmen und wohlgeordnetes Fachwerk zu ſeyn, um neue Sprachen auf Stammverwandtſchaft zu verſuchen und den Wortvorrath neuer Glieder in das Vorhandene aufzunehmen. Der neu hinzukommende Stoff hat mich alſo in ſeiner Maſſe und wegen der durch ihn herbeigeführten Veränderungen zu einer völligen Neu-Arbeit der ſyſtematiſchen Worttafel des athapaskiſchen Sprachſtamms veranlaſst; und ich lege ſie in dieſer beſſeren und vollkommneren Geſtalt hier vor.

§ 118. Ehe ich die Reinſchrift anfertigen konnte, hatte ich ſchon, nach Vollendung der zwei erſten, das Apache allein betreffenden Theile einer allgemeinen, unter den Namen des *Apache* geſtellten Arbeit zu Michaelis 1857, lebhaft gewünſcht dieſen 1ten und 2ten Theil, die umſtändlich bewieſene Thatſache der Zugehörigkeit des *Apachen*-Idioms von Mexico und die bedeutende dem athapaskischen Sprachſtamm dadurch nach Süden gewordene Ausdehnung, der Akademie vorzulegen, mit dem Wunſche ſie durch deren Gunſt in die Öffentlichkeit gelangen zu laſſen. Aber es fehlte mir dazu die Gelegenheit; und da mir eine ſolche erſt jetzt wird: ſo iſt es

nothwendig, dafs ich: das weniger Wichtige, die Darftellung der Apachen-Sprachen, in der Zeit weiter fchiebend, den dritten Theil meiner Arbeit, die fo wichtige SYSTEMATISCHE WORTTAFEL des athapaskifchen Sprachftamms, eine Grundlage für alle Arbeiten über denfelben und feine einzelnen Glieder, der Öffentlichkeit übergebe. Der Beweis der Zugehörigkeit des *Apachen*-Idioms zu dem athapaskifchen Sprachftamme, als der vorgefchützte Zweck meiner, weiter gehenden, dreigliedrigen Arbeit: welche den Titel führen follte: „das *Apache* als eine athapaskifche Sprache erwiefen, in Verbindung mit einer fyftematifchen Worttafel des athapaskifchen Sprachftamms"; wird mit der Worttafel fchon gegeben, in die dasfelbe innig verflochten ist.

§ 119. Ich hatte eben nach Einfügung der Apachen-Sprachen in meine alte Worttafel die neue Worttafel zu fchreiben begonnen, als ich am 6 December 1857 aus den Händen des Herrn Alexander von Humboldt einen werthvollen neuen Beitrag zu der Hauptfprache des hoch-nördlichen, ruffifchen Zweiges des Sprachftamms, des KINAI, erhielt: die kleine Schrift, betitelt: „einige kritifche Bemerkungen über Hrn. *Buschmann*'s Behandlung der Kinai-Sprache; von Leopold RADLOFF: am 24 April 1857 der Petersburger Akademie dargeboten, gedruckt im T. XIV. des *bulletin de la classe des sciences historiques, philologiques et politiques de l'académie imp. des sciences de Saint-Pétersbourg p.* 257-278 und 289-294; ich erhielt fpäter, am 16 März 1858, durch die Güte des Verf. den Octav-Abzug im T. III. der *mélanges russes p.* 364-399. Beim lefen des Titels der kleinen Arbeit erfchrak ich, einen mir entgegentretenden Widerfacher fürchtend. Im Gegentheil aber thut der in den Gegenftand genau eingeweihte Verf. mir grofse Ehre an, in der Wichtigkeit, welche er meiner Arbeit über den athapaskifchen Sprachftamm und meiner Entdeckung und Durchführung der Zugehörigkeit der Kinai-Sprachen zu ihm beilegt. Seine Kritik richtet fich nur auf einen äufseren Umftand; auf etwas, das ich nicht beffer habe machen können. Ein Hauptbeftandtheil meines Wortvorrathes der Kinai-Sprache (athap. Sprachftamm S. 233-245) ift nämlich das Wortverzeichnifs in Lifiansky's in englifcher Sprache befchriebenen Reife (f. ib. S. 227 mf-n). Der Titel diefes Werks läfst nicht ahnden, und ich war unwiffend, dafs es von diefer Reife eine vollkommnere ruffifche Bearbeitung (Original) giebt. Ihr Wortverzeichnifs, in ächter Schreibung gegen die unvollkommene englifche Über-

tragung, iſt reicher (317 Wörter ſtatt 253; ſ. Radl. S. 259^{af-mf}) und in vieler Rückſicht richtiger. Hr. Prof. *Radloff* macht ihre Vorzüge durch manche (kleine oder mehr bedeutende) Berichtigung meiner Formen und einiger Verſehen der engliſchen Ausgabe geltend; und ferner durch Anſchluſs eines bedeutenden neuen Materials aus dem neuen Beſtandtheil und hauptſächlich aus dem groſsen, ſchönen handſchriftlichen Vocabular Reſanow's von 1133 Kinai-Wörtern (ſ. S. 259^{a-aa}): das, uns bisher nur durch *Kruſenſtern*'s (einige Verſehen enthaltenden) Auszug bekannt, ihm zugänglich war und deſſen Inhalt er uns zum Theil geſchenkt hat. Ich habe dankbar und freudig ſowohl dieſe Berichtigungen als alle wichtigen neuen Wörter, ſo wie viele etymologiſche Bemerkungen des Hrn. Radloff aus der Kinai-Sprache, als eine groſse Erweiterung, in meine Worttafel eingefügt;

* ein Stern vor dem Worte (oder auch Ra.) zeigt ſeine Autorſchaft: der Form, des Wortes oder der Bemerkung; an. Ein 2ter, ſehr verdienſtvoller Theil ſeiner Arbeit iſt eine kleine Grammatik der Kinai-Sprache, die er aus den Wortverzeichniſſen *Resanow*'s und *Lisiansky*'s entwickelt hat.

§ 120. Einige Monate nach der Beendigung meiner ſyſtematiſchen Worttafel wurde ich zu einer zweiten Vermehrung derſelben genöthigt: indem mir am 22 April 1858 Herrn Leopold Radloff's wichtige Arbeit „über die Sprache der Ugalachmut", geleſen in der Akademie der Wiſſ. zu St. Petersburg am 21 Aug. / 2 Sept. 1857, und im T. III. der *mélanges russes* p. 468-524 abgedruckt, durch die Güte des Verfaſſers zuging. Der Verf. führt fort meinen lange gehegten eifrigen Wunſch, den ich ſeit mehreren Jahren der Petersburger Akademie habe äuſsern wollen, auf eigne Anregung zu erfüllen; den: daſs der Schatz der groſsen Wortverzeichniſſe des Kammerherrn von Reſanow von 6 Sprachen des ruſſiſchen Nordamerika's (ſ. meine azt. Spuren XVI § 691: d. h. in der Schrift über die Sprache der Koloſchen S. 390^{nn}-1^{m}), welche uns nur erſt durch die Auszüge des Admirals von *Kruſenſtern* bekannt ſind, von der Petersburger Akademie herausgegeben werden möchten. Herr Radloff hat uns nach ſeinen mannigfaltigen Auszügen aus dem Kinai-Vocabular in der obigen Arbeit (S. 488-524) das ganze oder faſt das ganze Wortverzeichniſs *Resanow*'s von der ugalenziſchen Sprache oder dem Ugalachmut, welches nach ihm (S. 471^{nn}) 1132 Wörter enthält, in einer deutſchen Redaction geſchenkt. Es iſt nämlich alphabetiſch nach dem Deutſchen geordnet; die ugalenziſchen Wörter

liefert der Verf. aber mit dankenswerther Vorſicht in *Resanow*'s ruſſiſcher Schrift. Ich werde hier nicht wiederholen, was ich weiter über Hrn. *Radloff*'s Arbeit: ſein Urtheil von der Sprache, ſeine grammatiſchen Notizen, meine Benutzung des neuen Wortſchatzes und meine Schreibung ruſſiſcher Buchſtaben; beim ruſſiſchen Nordamerika (azt. Spuren S. 687^{aa}-8^{af}) geſagt habe. Mir lag ob dieſen neuen, höchſt erwünſchten Schatz für meine ſyſtematiſche Worttafel zu benutzen; und indem ich mich beeilte dieſs zu thun, habe ich den athapaskiſchen Sprachſtamm in der ugalenziſchen Sprache oder dem Ugalachmut um eine Sprache verſtärkt, welche bisher nur ſehr ſchwach in ihm auftrat.

§ 121. Ich habe zunächſt den alten Beſtand der ugalenziſchen Sprache, wie ich ihn in meinem athapaskiſchen Sprachſtamm und urſprünglich in meinem Wortverzeichniſs beim ruſſiſchen Nordamerika (azt. Spuren S. 688^{m}-9^{mf}) aufgeſtellt hatte, der ſyſtematiſchen Worttafel einverleibt: nämlich die Wörter *Resanow's,* welche die Verf. des Mithridates aus der Handſchrift bekannt gemacht hatten, verbunden mit denen der Worttafel *Wrangell's,* ſo weit die Wörter der Tafel dazu Anlaſs gaben (da mehrere Begriffe hier ausfallen). Dieſe Begriffsreihe habe ich aber darauf aus dem wirklichen Wortverzeichniſſe *Resanow*'s bei *Radloff* durch Wörter in der beim ruſſ. Nordamerika (S. 687^{nf}-8^{aa}) angegebnen Weiſe verſtärkt, indem ich nämlich: 1) den Wörtern des Mithr. die kleinen Berichtigungen in der Schreibung habe zu Theil werden laſſen, welche die ächte, bei *Radloff* erhaltene, ruſſiſche Orthographie *Resanow*'s an die Hand giebt; dieſe Berichtigungen ſind ſelten durch einen Stern * vor dem Worte angezeigt: bei gröſseren Abweichungen iſt aber die genaue Form *Resanow*'s (die bei *Radloff*) in einer Klammer, mit einem Stern * vor ſich, der Form des Mithr. nachgeſtellt; 2) indem ich den Begriffen meines ugalenziſchen Wortverzeichniſſes, welche nur aus *Wrangell* belegt waren, *Resanow*'s Wort aus *Radloff* hinzugefügt habe, und zwar unter dem Zeichen °.

Hiernach habe ich aber eine zweite ſtarke Maſſe ugalenziſcher Wörter in die ſyſtematiſche Worttafel eingefügt durch Aufnahme der Wörter *Resanow*'s aus *Radloff*'s Ausgabe für die von mir in dieſer Sprache noch nicht belegten Begriffe, welche in der Tafel eine Stelle gefunden haben; dieſe 2te Maſſe iſt durch Vorzeichnung eines Kreuzchens × kenntlich gemacht: und ich habe meiſt nur diejenigen Ausdrücke ausgelaſſen, welche zu ſehr zu-

fammengefetzt und unförmlich waren, um Interesse zu erwecken, da es hier auf einfache und ordentliche Wörter ankam. — Mit Bedauern mufs ich es fagen, aber es war nach der von mir (azt. Spuren S. 686^{nn}-7^{aa}) gegebnen Charakterifirung der ugalenzifchen Sprache nicht anders zu erwarten: dafs diefer zweite grofse Beftandtheil meift nur die Nomenclatur der Worttafel, wenig die athapaskifchen Analogien verftärkt hat; die Wörter fondern fich in einer erftaunlichen Fremdheit ab von allen übrigen Sprachen des Stammes. In dem Maafse, in welchem es möglich ift, find aber dadurch neue und darunter recht wichtige Belege der athapaskifchen Stammverwandtfchaft diefer Sprache gewonnen worden. Sie will ich hier verzeichnen, da ich über das Ergebnifs des alten Beftandtheils keine Nachrechnung gegeben habe.(¹)

§ 122. In die Worttafel habe ich auch die Formen-Verbefferungen: meift in Kleinigkeiten, z. B. dafs *lj* ftatt *l* gefchrieben wird, beftehend; aufgenommen, welche ich für die Sprachen Inkilik und Inkalit nach dem Erfcheinen meiner Schrift über den athapaskifchen Sprachftamm aus dem ruffifchen Original-Wortverzeichnifs Sagoskin's gewonnen habe, und mit denen auch die Wortverzeichniffe beider Sprachen in meinem Werk der aztekifchen Spuren (S. 707^{af}-8^{f}) ausgeftattet find.

§ 123. Ich habe mir fpäterhin vorgeworfen das Wortverzeichnifs von Arthur Dobbs, welches er (f. näher meine Völker des Innern vom brit. Nordam., in den Monatsber. der Akad. 1858 S. 478^{af}-9^{m}) als das von der Sprache der *Northern Indians* am nordweftlichen Theile der Hudfonsbai angiebt, gleich *Vater* und *Gallatin* als Chepewyan mit den Wortverzeichniffen *Mackenzie*'s und *Richardson*'s der *Chepewyans* vereinigt zu haben. In meiner neuen fyftematifchen Worttafel des Sprachftamms tritt diefe Sammlung als die einer befonderen Sprache, *Northern* (No) auf; und durch fie wird die Zahl der Sprachen der Tafel wieder um eine ver-

(¹) Eine vollkommene oder recht nahe Übereinftimmung mit den athapaskifchen Sprachen und ihren Haupt-Repräfentanten haben, und find demzufolge höchft wichtig, die Wörter für: Auge, Blut, fett, Geficht, Knie, Mücke, Netz, fchiefsen, fchwarz, Tafche; in fernerer Form find identifch: Bein, Lippe, fitzen; einige Verwandtfchaft mit athapaskifchen Sprachen haben: Berg, brechen, laufen; mit dem *Takkali* ftimmen zufammen: Bruft (genau), gehn (ziemlich); mit dem *Northern Indian:* halten (ziemlich); mit *Kinai:* binden, dunkel, Nafenlöcher; mit *Inkilik:* Moos.

mehrt. Dieſes Volk wird auch beſtimmt durch dieſen ſtehenden Namen der *Northern Indians,* von *Dobbs* durchweg und auch von *Hearne,* bezeichnet. Ich verweiſe auf die genauere Entwicklung dieſer Verhältniſſe in meinen Völkern des Innern vom brit. Nordam. (Monatsber.) S. 477^{nn}-9^{m}. Daſs die Sprache nicht dieſelbe mit den im Innern wohnenden *Chepewyans* ſei, vielmehr daſs ſie groſse Züge der Fremdheit und Beſonderheit habe, beweiſen die auffallend gegen alle athapaskiſche Glieder fremdartigen Zahlwörter, deren einige kaum für den Sprachſtamm gewonnen werden; und das merkwürdige Präfix *tene* der Glieder des Körpers, welches (ſ. athap. Sprachſtamm S. 166), anderwärts kaum in einer Spur aufzuweiſen, in den Weiten der ruſſiſchen Nordweſt-Küſte im *tyna* des *Inkilik* vollſtändig wiederkehrt, und eine nahe Ähnlichkeit mit dem mexicaniſchen perſönlichen Präfix *te* hat. Um das Verhältniſs der Sprache der *Northern Indians* zu der der *Chepewyans* zu ermitteln, ſtelle ich die Ergebniſſe meiner Vergleichung der *Dobbs*'ſchen Wortſammlung mit den 2 des *Chepewyan* hierher.

Hierbei beobachtet man eine gröſsere Übereinſtimmung zwiſchen den Wörtern von *Dobbs* und *Mackenzie:* wie z. B. Schuhe (wo Rich. ein andres Wort hat). Die übrigen Verhältniſſe zwiſchen dem *NORTHERN* und *CHEPEWYAN* ſind: das *Northern* hat daſſelbe Wort mit dem *Chepewyan,* in ganz gleicher Geſtalt: für Blut (M), Boot (M, beide eins in einem merkwürdig eigenthümlichen Worte), Rücken, Schnee, Thür (M); ſo gut wie ganz gleich: Haar (M), Hand (M), Knie, Kopf, Sonne; in beinahe gleicher, wenig verſchiedner Form: Feile, kalt, Meſſer, Pulver; bedeutend gleich, mit geringem Unterſchiede in der Form (einem andren Vocal, einer geringen Conſonanten-Verändrung, Zuſatz eines Buchſtaben): Bauch, *blanket,* eſſen, Krähe, Laut, ſchieſsen, Schuhe, Tabak; daſſelbe Wort mit einer Beſonderheit: Fuſs (N fügt ein *r* ein); etwas verſchieden in der Form: Bogen, Flinte (d. h. ſehr ähnlich, nur fehlt der Anfangs-Conſonant), Piſtole (d. h. vorn Flinte); ziemlich ähnlich: Feuerſtein, Fiſch, Hut (durch Schreibung bedeutend unkenntlich), Kamm, Zunge, 6; ziemlich verſchieden in der Form: Mond, See; bedeutend verſchieden: Finger, *handkerchief,* Handſchuhe (N daſſelbe Wort mit einem Vorſatz), 4, 5, 20 (d. h. die 10 iſt beinahe gleich, aber der Vorſatz 2 bei N ganz fremdartig). Wenn ſo viele und groſsentheils nahe Übereinſtimmungen ſich uns aufdrängen, ſo iſt die Trennung beider Sprachen durch den Gebrauch ganz anderer Wörter für die Begriffe nicht unbe-

deutend; *Northern* hat ein ganz andres Wort als die 2 Wortfammlungen des *Chepewyan* für: Eis (doch verwandt mit andren athap. Sprachen), Feuer (neben dem allgemeinen Wort), Infel, Pfeife (d. h. der 2te Theil verfchieden), Piftole (d. h. Theil 2, klein), Strumpfband; es fcheidet fich durch ein ganz fremdes Wort zugleich von allen andren athapaskifchen Sprachen aus: in Flufs, Hemde, Hund (alle andren Sprachen haben daffelbe Wort), Pfeil, fchlafen, 1 (doch mufs man das Wort noch mit dem allgemeinen Worte reimen), 2, 7.

Durch diefen hier entwickelten Thatbeftand, neben den allgemeinen Motiven, fühle ich mich zu der Aufftellung des Dialects der fogenannten nördlichen Indianer als einer befondren Sprache wohl berechtigt.

III. § 124. Diefe Arbeit, welche in den Apachen-Sprachen und dem *Hoopah* meiner früheren eine fo bedeutende Erweiterung zuführt, beftimme ich zugleich andere wichtige Zufätze zu dem in der erften dargebotenen Material aufzunehmen: WORTSCHÄTZE, welche, kurz vor meinem erften Unternehmen gedruckt, mir damahls NOCH NICHT BEKANNT GEWORDEN WAREN und jetzt von mir an diefer Stelle dargeboten werden.

Von Jofeph HOWSE find im Vol. IV. der *proceedings of the philological society*, London 1850. 8°, p. 102-122 und 191-206, 4 4gliedrige Worttafeln von nordamerikanifchen Sprachen, betitelt *vocabularies of North American languages*, geliefert: eine fehr rühmenswerthe Leiftung. Es ift jener eifrige Forfcher derfelbe, welcher, nachdem er 20 Jahre lang in *Prince Rupert's Land* im Dienfte der Hudfonsbai-Gefellfchaft gelebt, der Welt eine Grammatik des *Cree*, die Frucht langer und grofser Mühen, gefchenkt hat: *A grammar of the Cree language; with which is combined an analysis of the Chippeway dialect*. London 1844. 8°. Der Unternehmer hat eine beftimmte Auswahl von Wörtern und Ausdrücken (Verbindungen), leider ganz verfchieden von dem nordamerikanifchen Schema, verbreitet: und legt uns hier die Wortverzeichniffe vor, die entweder von ihm felbft oder von Miffionaren und Handels-Agenten danach gefammelt find. Die 3te Tafel bietet (p. 192-8) 3 athapaskifche Sprachen, davon 2 neue, dar: das „Chipewyan" (¹) und die Sprache der Biber-Indianer in je zwei verfchiednen Sammlungen, dazu die Sprache „Sikanni von Neu-Caledonien". Nach der

---

(¹) Howfe fchreibt *Chipewyan*, einmahl (p. 192) *Chepoweyan*.

Beſtimmung der Verwandtſchafts-Verhältniſſe der Sprachen war ein Hauptzweck des Unternehmens, zu ermitteln: wie weit der ſonderbare Bau des Verbums im *Cree* und *Chippeway* ſich weiter im algonkinſchen Stamme und über denſelben hinaus verbreite. In Folge deſſen enthält das *Howse*'ſche Schema gröſstentheils die Wörter in grammatiſcher Verknüpfung: die Subſtantiva mit *pron. poss.* behaftet, das Verbum in Formen und mit Rectionen, alle Haupt-Redetheile in kleinen Sätzen; während es daher für die, uns noch meiſt fehlende Grammatik der athapaskiſchen Sprachen einen ſehr erwünſchten Stoff liefert, dient es meinen Zwecken weniger, und verkürzt eine ſchon in der Auswahl geringe Ausbeute noch mehr. Ich tadle die Aufnahme bloſser Complexa und Formen ohne Beigabe des einfachen Wortes; wenn der Kundige, von dem her die Sammlung aufgenommen wird, nicht das einfache Wort liefert und dazu benutzt wird, wer ſoll es ſonſt an das Licht bringen, aus den dunklen und ſchwierigen Verbindungen ſicher ausgelöſt?

§ 125. Indem ich in meiner hier folgenden Worttafel dieſe 3 Sprachen nach *Howse*'s 5facher Sammlung darbiete, habe ich nur die Wörter ſelbſt und an ſich geben wollen; ich habe ihnen nach meiner Weiſe eine alphabetiſche und ſyſtematiſche Anordnung gegeben. (¹).

(¹) Der Hapttheil der Wort-Auswahl: die Subſt., Adj. und Verba, iſt ſehr ſpärlich in dieſem Wortverzeichniſs nach *Howse* bedacht; mir fehlen eine Menge wichtiger Begriffe: ſie kommen jedoch für *Chepewyan* und *Biber* durch das günſtigere Verzeichniſs *Maclean's* hinein. — Wo *Howse* die einfachen Wörter nicht ſelbſt giebt, ſondern ich ſie aus einer Compoſition oder einem Complex (aus Satz-Verbindungen) entwickelt habe, ſetze ich ihnen einen Stern * vor, um die Unſicherheit der Form oder des Wortes anzudeuten; denn dieſe Wörter können einige groſse Fehler enthalten; in der Worttafel habe ich dieſen Stern weglaſſen müſſen. Einige Begriffe habe ich bloſs mit Nachweiſung der Stelle verſehn, wo ſie in Verwicklung vorkommen, ohne ihre Ausdrücke herausgefunden zu haben. Einige Verſehn der Deutung wird das Vorbild ſelbſt enthalten: ſo wird das pron. poss. praef. *mah*, *mul* im Biber gelegentlich (wie in *husband*) durch mein überſetzt, da es doch ſein heiſst. Die Wörter werden von *Howse* (wie auch nach *Schoolcraft*'s Vorſchriften geſchieht: vgl. meine azt. Spuren S. 444^{m-mm}, Neu-Mex. 295^{n-nn}, Koloſchen 366^{mm-mf}) in ihren Sylben getrennt (ohne Bindeſtriche) geliefert: was, auf der einen Seite allerdings eine Sicherung ſehr genauen Verſtändniſſes der Laute, auf der andren, und bei dieſer Sammlung noch mehr, ein troſtloſes Verlaſſen des Benutzers für die Darſtellung der Worte iſt; ich ſage hier wieder: wenn der Kundige, von dem die Sammlung herrührt oder aus deſſen Munde ſie entnommen wird, uns nicht die Gruppirung und Abſcheidung der Wörter liefert, wie ſollen wir es? Die Vocale ſind in der 1ten und 3ten Sprache nach engliſcher Weiſe geſchrieben (ſo daſs z B *ee* für ih, *ai* für eh zu nehmen iſt), in den beiden Biber-Redactionen ſcheinen ſie aber nach unſrer Weiſe zu ſeyn.

§ 126. Von den Sprachen selbst kann ich sagen, dass sowohl die 2 Redactionen von Chepewyan und Biber von einander, bei vieler Übereinstimmung, vielfach abweichen, als auch dasselbe von diesen 2 neuen Sammlungen des *Chepewyan* im Vergleich mit den früheren; dasselbe auch von den beiden neu gewonnenen Sprachen, dem Biber und Sicanni, gegen die andren Hauptglieder der eigentlichen Athapasken-Familie: dass sie sich öfter ihnen nahe anschliessen, aber doch so sehr sich in Eigenthümlichkeit oder Verschiedenheit der Wortformen und Wörter absondern, dass wir in ihnen 2 neue selbstständige und werthvolle Glieder des Sprachstammes gewonnen zu haben meinen können. Übrigens waltet zwischen No. 2 des *Biber* und dem *Sicanni* (1) eine auffallende Ähnlichkeit (2), und es stehn ausserdem beide Sprachen einander zunächst und schliessen sich im weiten Umfang zu einer Einheit zusammen: wie ich im 2ten Theile in einer speciellen Erörterung (§ 87) nachgewiesen habe.

(1) Der Name bedeutet nach Howse Indianer überhaupt (s. in der Worttafel Mensch No. I, 4).

(2) Beide Verzeichnisse des Biber gehn etwas in der Form aus einander in: betrunken (aber wenig); sie haben ganz verschiedne Wörter für: heiss, Zelt, jener.

§ 127. *Jos. Howse's* Wortverzeichniſs des

in den *proceedings of the philological*

C h e p e w y a n

		1	2
	A. Subſtantiva, Adjectiva und Verba		
1	he is arrived: by water	*jahthakee*	*tsee-ahninneyah*
2	it is arr. (as a boat)	*chaçhatatheketh*	
3	be ſ. 196^{af}, ^{mf}-7^{a}		
4	bring (194^{af-m})	**wostah?*	**nealyah?*
5	cold: *es iſt kalt (Wetter)*	*edza*	*hedzah*
6	come (ſ. $197^{mm, mf}$)	**nin-e-ah?* **in-in-ah?*	**e-yah?* [trunken
7	drunk (ſ. 196^{a})	*contu-enethda*	*contoweynithdan* er iſt be-
8	he eats (ſ. 196^{mm})	*shatee*	*sheëelyea*, **she-alyea*
9	give ſ. 193^{m}		
10	go (ſ. 197^{mm})	**tathi?*	**e-yah?*
11	good (ſ. 193^{nn-f}, 195^{af})	**nes-ou*	**ousza?; nehheesoo* it is g.
12	gun	*elkith-hee, elkith-he*	*delkithy, delkethy*
13	hot: *es iſt heiſs (Wetter)*	*addoe*	*headdoh*
14	hunter (ſ. 195^{af})		
15	hurt ſ. 194^{n}		
16	husband (ſ. 195^{nn})	*ah-ote-ey*	**dinne*
17	Indian (vgl. man)	*dinnee* (a Chepowyan)	*denna*
18	kill (ſ. 194^{nn}-5^{af})	**enilthid*	**thialkith*, **thelkith*, **thil-*
19	lake	*too* (wohl: Waſſer; daher wohl eher *too-a*)	*too-ah* [*kith*
20	lay ſ. 197^{af}		
21*a*	lie (*liegen*)	**thatee*	
21*b*	life	*ren-ah*	*ghinnah*
22	live (vgl. $196^{aa, m}$)	**ren-ah*	**chinnagh*, **ghinnah*
23	love(194^{aa},$195^{a, mm-n}$)	**ryne-ahtah* er liebt	**ahnetah* it.

Chepewyan, Biber und Sicanni:
society Vol. IV. London 1850. 8° p. 192-8

Biber 1	Biber 2	Sicanni	
neeneecay	*nethé-elle*	*yuckatookay*	1
hoedamanewneekah	*melnige-el*	*titchinillah tassekay*	2
	**liah* er ift		3
	**is-alth?*	**hoilah?*	4
odaycad-edze	*oulecadzé*	*quit-t'yacatz*	5
**áttee?*	**yu-illu? *ya-al?*	**hoinyell? *guy-yell?*	6
teunestogh it.	*tounelton* it.	**toonis'too*	7
*etsetse, *etsitse*	*atsils, *alsils*	*utzits* effen	8
			9
**áttee?*	**y'-ah? *taya?*	**tyah?*	10
thloucunnee it is g.	**ouchon*	**nizoo? *ootchou?*	11
*tase-oh-é, *tese-oh*	*te-zvu, tizou, *tezou*	*tyaiz-ou, tuaizow*	12
oze-ill	*ta-ou-wechon*	*nahdeseelkah*	13
**tennee high?*	**nadzil*	**natzit?*	14
			15
**etsay-oh*	**se-oun, *si-oung*	**t-ee-oo, *tzee-oo*	16
dunnah (auch man) (*tunneezi, tunnee* f. 192[nn])	*tiné*	*sikkanne, siccanne*	17
**zahigh*	**achin, *ché*	**zaikah yucka, *z. huttah*	18
megah	*mithé*	*maigah*	19
			20
tegandh-ah er liegt	*telesali* er liegt	*guttah* (auch leben)	21*a*
ma-inch	*ya s-zéta*	*gúttah* (auch liegen)	21*b*
gehattah er lebt	*chutu* u. *chuta* it.	*yutt-tah, guttah*	22
**hauteteh; mawtes-eh* ich liebe es	*masté* (*musté*) ich liebe ihn (wohl = inf.), *onlé* er liebt	**masst'ye* und *masttyee*, **soaint'ye*	23

		Chepewyan 1	Chepewyan 2
24	man (vgl. Indian; 196[af])	*dinnae-you*	*denna-you, *dinnayou*
25	moose	**dennee*	**dennee*
26	put s. 197[aa]		
27	see (194[af, mm, mf])	**carneltah* er sieht (**cahnel-tah*)	**e-yeahee*
28	shoe	*keenchee*	*kiant-tsee*
29	sit	**thadah*	*theëddah* er sitzt
30	sleep (s. 195[nf], 196[a]); he is asleep	*kac-elthul*	*tkiah-et-hee*
31	snow-shoe	*hye*	*hoy*
32	son	**e-azze*	**e-azze*
33	he steals (s. 195[mm])	*ïe-en-ahhee*	*ehnith-hee*
34	tent	*coo-ah*	*kou-ah*
35	thief (s. 195[mm])		**ehnethkee ?*
36	he walks (195[m], 6[mm])	*kae-endie*	
37	woman (vgl. 196[af])	*jarcoo-ey*	*ge-ack-ou-we*

B. Zahlwörter

38	1	*ethly-ey*	*ellthly*
39	2	*nanky*	*nahkee*
40	3	*tahhee*	*tahghee*
41	4	*dingee*	*dingghee*
42	5	*sussuely*	*seesahooli*
43	6	*elketah-ey*	*elkeetahdi*
44	7	*tahhe-ah-ahtah*	*ethuls-eding-he*
45	8	*narky-ah-ahtah*	*ellkeeding-he*
46	9	*ethly-ah-ahtah*	*tahghee-ahttah*
47	10	*hoononnath*	*ounathnath*

C. Pronomina:

1) personalia (p. 192)

48	I	*sae*	*cee*
49	thou	*nin*	*noh-eh* (auch: er)

Biber 1	Biber 2	Sicanni	
dunnah (auch Indian), **tunner*	*tinezé, *tinnéze*	*accootinne, *tinne*	24
**detchent*	**telchinté*		25
	**elchon*		26
kanentah* u.conatah* er ſieht, **eh-es-e* ich ſehe	**caneta* er ſieht, **cune=sta* ich ſehe	**yussee*	27
kehay	*ké*	*kaycuz*	28
nazetah it.	*satu* it.	**sittah*	29
			30
neseteh	*sulline*	*yucko sittee*	
ah-ilch	*augh-inluté*	*ah*	31
**cho-eh*	**chuane, *cheecane, *checcane*	**tcho*	32
geh-et-alth	*chus-al*	**annah-ee'* ſtehlen	33
*nepallee, *neepallee*	*quan*	*nepallee*	34
**en-ous-e?*	**anus-i?*	**annoos-ee'*	35
gahhe-yah-il	*yi-alth*	**kuyyal* u. **guy-yell* gehn	36
*etchagah, *ghe-esler*	*chéthé, *eslé*	*tzaygay, *tzaigai*	37
enthlity	*inlutés*	*eaclyt'ye*	38
ong-haty	*okenté*	*ookeat'ye*	39
táhtir	*tuté*	*taht'ye*	40
tentir	*tinaté*	*teetutye*	41
thlahonty	*lutsonanénté*	*clahtzoolahnint'ye*	42
enchet-háty	*inchétaté*	*eatzetatt'ye*	43
thauy-ouzir	*ta-u-at-eé*	*ookaidingkee*	44
enchet-hentir	*incedenté*	*eatzeeteent'ye*	45
kalakeneety od. *e-thláhhe youdsey*	*calakinté*	*kahlahkent'ye*	46
kenerty	*ken-enté*	*kaynent'ye*	47
*sunnee, *che*	*sinné, *che*	*seene*	48
nunnee	*ninné*	*neene*	49

		Chepewyan 1	Chepewyan 2
50	he	*noehee, *ie, *noey*	*noh-eh* (auch: du), **ahthlaw*
51	we: 1) I & thou	*noohee*	*noo-ohnee*
52	2) I & he	*youdid-echonoonee*	
53	ye	*noonee*	*nin*
54	they	*noonah*	

2) possessiva (p. 193, 198) [vorgesetzt]

		Chepewyan 1	Chepewyan 2
55	my	**sae*	**pee, *cee*
56	thy (s. 198)	**nae*	**na*
57	his	**bae*	**ba, *bah*
58	our: 1) my & thy	**noonee, *noo*	**noo-enee, *nou*
59	2) my & his (her)	**noonin-ebae, *noone-ah*	**bah* (wohl falsch), **noo-enee*
60	your	**nae* (= dein)	**nin*
61	their	**hoobah*	

3) demonstrativa (p. 192-3)

		Chepewyan 1	Chepewyan 2
62	this	**youdid-e, *didhee*	**dedda, *didda*
63	these	**noonah* (auch: sie)	**noh-eh, *didhee*
64	that	**noehee* (auch: er), **hi-ey*	**noh-eh* (auch: er), **didda*
65	those	**hi-ey-an, *noehee*	**noh-eh, *didda*

4) relativa

5) interrogativa (p. 193)

		Chepewyan 1	Chepewyan 2
66	who?: 1) sing.	*edloy-ey*	
67	2) pl.	*edlin-ae-ue*	
68	what?	*edlye*	*adloy-yew*
69	which?	*edloy-ey, edloywo*	**a-dloy*

6) indefinita

		Chepewyan 1	Chepewyan 2
70	a little (196m-mm)	**e-azze*	**ee-e-aze*
71	how much?	*edlynaltee*	*adloyhelyah*

Biber 1	Biber 2	Sicanni	
iyé	*atinné* [*sinne-you*	*i'yee*, **yucko*	50
áhhunnee	*nachuné* (*ninne-you*,	*ah'coone*	51
ahhunnee ong-hatyde	*nachuné* (*alenné senne-you*	*nahhinne* (auch: ihr)	52
attunnee	*achunné*	*nahhinne* (auch: wir)	53
ahhun-ahhee	*achalinné*	*ahcoonetcho*	54
**say*, **sett*, **sen*	**ce*, **si*, **sa*	**see*	55
**nen*	**ne*	**nee*	56
**met*, **pen*, **men*	**ma*, **mul*, **mal*; **alenne mes*, **alinné me*	**mut*, *mi*; **yucko*	57
**ahha*, **ahhigh*	**acha-el*, **nacu*, **ajuné*	} **nah-inne naho*, **nuchinne*	58
**ahhigh-yedzé* (*a*. vor-, *y*. nachgeſ.)	**nacu*, **ajuné*	}	59
	**a-edzies* (*a* vor-, *ed*. nachgeſ.), **acha*	**nee* (= dein)	60
**cuyea*	**qu-edzee* (*qu* vor-, *ed*. nachgeſ.), **acha-le*	**you-in*, **accoona*	61
iyé (auch: er)	**utidé*	**teedee*	62
**chone*, **didda*	**iyé*, **tidémé*	**too-inne*	63
**cozi*, **cori*	**eyé*	**yaho*, **teedee*	64
**cozi*, **corin*	**utuu*	**too-inne*, **yaone*	65
maylah	*méla*	*i'yee*	66
maydáh thleenah	*teyéna*	*mai-u-ah*	67
yealah	*yé-elé-a*	*yailah-ee*	68
**yea*	**mé*, **teyé*	**tuc-ahne*	69
**e-thlo azey*	**nitsitle*, **ongsitlé*	**adoontzas*	70
tawnettee	*taneltiah*	*tah-ochucko*	71

		Chepewyan 1	Chepewyan 2

D. Adverbia (p. 196-7)

72	here (196^{n}-7^{af})	**jarsee, *jar, *jartha*	**thellah*
73	where? (196^{mf}-7^{af})	**edlus, *hesee, edlinnee*	**zeire, aglinne*
74	whither? (ſ. 197^{mm})	**no-ey-ud?*	**aglinny? its-eth?*
75	whence? (ſ. 197^{mm})	**edlin-e-otse* (vgl. from)	**aglinny? ottsey?*
76	when? 1) past	} *edlow-hoo*	*adlou-ou*
77	2) fut.		
78	how?	*ed-lah*	*adlou-ountte*

E. Präpoſitionen (p. 197, 198)

79	at	**ka* (nachgeſ.), **iyet?* (it.)	**gah* (it.)
80	to	**tsee?* (nachgeſ.)	**gah ottsey eth?* (it.)
81	from	**tsee* (nachgeſ.), **otsee* (it.)	**gah ottsey* (it.), **ottsin* (it.)

F. Conjunctionen

82	not	**hela* u. **elah* (nachgeſ.), **oolah* (it.)	**elah* (nachgeſ.), **hoolah* (nachgeſ.)

G. Interjectionen

83	yes	*hum*	*hihh-ah*
84	no	*doo*	*doo-ou*

Biber 1	Biber 2	Sicanni	
**ellee? *netah?*	**juna, *joun, *juané*	**tchoanda*	72
**nettee, te-edzezow-há; *nellee* wo ift?	**tedze, *nuti, tedze-iah*	**nitt'ye,*nitt'yee, t'yedzah*	73
**te-edze? *netteeha?*	**te-edze?*	**t'yaidza?*	74
**te-edze?*	**te-edze?*	**t'yaidza?*	75
kahodo	*te-akea*	*t'yed-o-ah*	76
kahodo-ne-utethee-esse-who	*ta-u-teza-allé*	*tah-wuddeessah*	77
tachow-wah	*te-ekedze*	*yah-annee*	78
**otesen* (it.), **kadzé* (it.)	**chi*(it.), **edze* (it.), **zi, *zé* (it.)	**yaika* (vorgef.)	79
**otesen?* (it.)	**edze* (it.)	**tzut?* (nachgef.)	80
**otese* (it.), **teche* (it.)	**ouge* (it.), **con-ledge* (*con* vor-, *l.* nachgef.)	**witzah* (nachgef.), **istah* (vorgef.)	81
**attoo* (vorgef.)	**atu* (vorgef.), **alon*	**ahtoo* (vorgef.), **oosay* (it.)	82
(läfst fich nicht fchreiben)	*ang*	*aa-hah*	83
taw-waw od. *aume-waw*	*inlois*	*oosay*	84

§ 128. Zwei Sprachen von *Howse*'s Lifte, Chepewyan und Biber, erhalten eine Vermehrung durch ein 4gliedriges Wortverzeichnifs John MACLEAN's in feinem Werke: *Notes of a twenty-five years' service in the Hudson's Bay territory. By John Mc Lean,* 2 Bde., London 1849. 8°. Im Vol. I. p. 323-8 giebt er nämlich eine Worttafel der 4 Sprachen: *Sauteu* oder *Ogibois, Cree, Beaver Indian, Chippewayan:* aus der ich die beiden letzten, umgeftellt, mit alphabetifcher und fyftematifcher Anordnung der Wörter, im folgenden darbiete. *Mc Lean*'s Auswahl ift noch dürftiger als die *Howse*'s, doch liefert er mit Ausnahme der Zahlen von 1-10 und etwa 8 Wörter verfchiedene Wörter, fo dafs feine Sammlung Gewinn bringt. Ein Haupt-Element feines Verzeichniffes ift die Durchconjugirung der Verba durch die 6 Perfonen des Praefens: ein fchätzbarer Beitrag zur Grammatik, den ich nicht aufgenommen habe. (1) Die Schreibung der Wörter bei *Maclean* ift bald in Sylben, bald in 2fylbigen Stücken. (2)

§ 129. Da die Vergleichung beider Sprachen hier fo leicht geboten wird, fo laffen fich, bei vieler Verfchiedenheit, nicht wenige Übereinftimmungen beobachten. (3)

---

(1) Es find die Verba: *drink, fight* (für ich und du), *hunt, kill, laugh, set a net, shoot, sleep, trade.* Diefe Conjugationen find in fich und unter fich fo regellos in beiden Sprachen, dafs man verzweifeln mufs beftimmte Formen oder Regeln für die Pronomina oder Perfonen in ihnen zu finden, fo wie irgend einen Typus für ein Verbum als Wort aufzuftellen; denn wenn man dazu (wie ich in *Mc Lean*'s Wörtern gethan habe) den Imperativ oder die 1. pers. sing. praes. (letztere ift gar nicht geeignet) wählt, fo fieht man in dem zauberhaften Wandel von des Verf.'s Formen, dafs damit beinahe nichts gethan ift, um das Wort zur Sprachvergleichung zu gebrauchen; dennoch geben die gewöhnlichen Wortverzeichniffe uns blofse Formen an, die auch einfach fcheinen.

(2) Indem alles in folche Stücke zerfchlagen uns dargeboten wird, ift es nicht möglich daraus bei andern als ganz einfachen Sachen ein Wort ficher zufammenzufinden oder die Trennung und Bildung mehrerer Wörter zu entnehmen. Die vielen Diphthonge zeigen, dafs wir national-englifche Schreibung der Vocale vor uns haben; das alles überfchwemmende *ay*, öfter als Anfatz der Subft. des *Chep.* befremdend, entfpricht bisweilen einem *e Howse*'s.

(3) CHEPEWYAN und BIBER find hiernach völlig oder beinahe identifch in den Wörtern: Bär, Biber, geh weg, Hund, Kaninchen, du trinkft, Waffer, 1; bedeutend ähnlich ift: Frau; in mehreren aber, wenn fie auch diefelben Wörter find, find die Sprachen in der Form bedeutend verfchieden: und oft haben fie für die Begriffe ganz andere Wörter. — Eine Vergleichung zwifchen Maclean und Howfe liefert für das Chepewyan folgendes Refultat: gleich oder fehr ähnlich find: Flinte Col. 2, Menfch beide Col., er fchläft Col. 2; ziemlich: wann?; etwas verfchieden ift *moose-deer* (M. hat eine lange Endung); fehr verfchieden ift die Form, wenn auch daffelbe Wort: in Frau; verfchieden See: indem H. nur Waffer an-

§ 130. *John Mc Lean's* Wortverzeichniſs des Chippewayan und Biber:

Hudson's Bay territory 1849 Vol. II. p. 323-8

		Chippewayan	Biber
	A. Subſtantiva, Adjectiva und Verba		
85	autumn	*ghao ud-azay*	*edoo aidlosin*
86	bear	*zus*	*zus*
87	beaver	*tza*	*tza*
88	boy	*dinnay-yoo azay*	*tazyuz-é*
89	come hither	*e-youk-uz-ay*	*tee-adzay*
90	from whence doest thou come?	*ed-luzeet gho adzee an-adee*	*tee-ay ghaydzin aghon dee-ay*
91	dog	*tlee*	*tlee*
92	I drink	*haysta*	*uzto*
93	drink	*ned-ha*	*llad-ho*
94	eat	*zinhud-hee*	*intzits*
95	I fight	*dinīgun-astir*	*magad-ay-a*
96	fish	*tloo-ay*	*tloo*
97	flesh	*berr*	*adzun*
98	fox	*nag-hee-dthay*	*e-yaythay*
99	girl	*eddinnagay*	*id-az-oo*
100	give me	*daz-ee*	*teeyay*
101	I give thee	*nagha-on-in-innee*	*nan-uzlay*
102	where art thou going?	*ed-luzeet hoo hee-ya*	*tee-ay ghay de-āza*
103	go away	*e-you-issay*	*e-yow-étshay*
104	gun	*telgit-hay*	*tié-yaz-o-o*
105	I hunt	*naz-uz-ay*	*na-ozed*

giebt, M. aber ein ordentliches Wort. Die Zahlwörter ſind dieſelben, aber in ihnen kann man die wechſelvolle Mannigfaltigkeit ſehn, in der dieſelbe Sprache von Verſchiedenen und an verſchiednen Orten aufgenommen wird: denn nicht vieles ſtimmt ganz überein; 7 iſt = Col. 2 (Col. 1 iſt in 7-9 ſehr verſchieden), 8 ſchlieſst ſich an Col. 2 an, 9 aber an Col. 1; die 10 iſt bei M. kurz, bei H. überladen; recht abweichend ſind 6 und 8. Vom Biber-Idiom ſind zwiſchen beiden Sammlern ſehr ähnlich: eſſen, See Col. 2; ſehr verſchieden iſt wann?; ſehr verſchiedene Formen haben, wenn auch vielleicht die Wörter dieſelben ſind: Menſch und er ſchläft Col. 1; die Zahlwörter M.'s ſchlieſsen ſich bald an Col. 1, bald 2 von H. an, und ſind ziemlich ähnlich: aber mit ſtarken Variationen in der Auffaſſung; bedeutend verſchieden iſt die 2.

		Chippewayan	Biber
106	interpreter	*dinnay teeghaltay*	*naoday-ay*
107	I kill	*ziltir*	*uz-éay gha*
108	lake	*nad-hoo-alta*	*meet-hay*
109	I laugh	*nazlo*	*utzay-rad-lotsh*
110	look	*ghon-ellee*	*aggan-eetha*
111	man	*dinnay you*	*taz-eu*
112	moose-deer	*tunneheehee*	*tlaytchintay*
113	net (f. auch set)	*dthabill*, bei set: *tloo-ekan*	*toome*, bei set: *toomitl*,
114	pipe	*dthay*	*tsee-ay* [*zoomeet*
115	powder	*telgegonna*	*al-aizay*
116	be quick	*eegha*	*dzag-ghay*
117	rabbit	*kagh*	*kagh*
118	rein-deer	*ed-hun*	*maytzee*
119	river	*dāz*	*zaghay*
120	I set a net	*tloo-e kanistan*	*zoomeet la-uz-loo*
121	I shoot	*ayouskay*	*ajestee-o*
122	shot	*telt-hay*	*nootay-ad-o-o*
123	sleep	*dthinghee*	*njuzti-ay*
124	spring (*Frühling*)	*tlooguth*	*do-o*
125	summer	*seennay*	*ad-olay*
126	tell him	*hal-innee*	*tee-aytinday*
127	tobacco	*seltooe*	*adaykayazé*
128	trade	*na-ilnee*	*tee-ayghotsho*
129	trader	*makad-ray*	*meeootay*
130	wait	*gadday*	*ad-oog-a*
131	water	*too*	*too*
132	winter	*ghā-e-yay*	*ealk-hay-ay*
133	wolf	*noonee-yay*	*tshee-onay*
134	woman	*tzayquay*	*iayquay*

B. Zahlwörter

135	1	*ittlahē*	*itladay*
136	2	*nank-hay*	*onkshayday*
137	3	*talu*	*taday*
138	4	*dunk-he*	*diniday*
139	5	*sasootlahe*	*tlatzoon-ede-ay*

		Chippewayan	Biber
140	6	*l'goot-hahé*	*intzud-ha*
141	7	*tluz-uddunk-he*	*ta-e-waytzay*
142	8	*l'gootdung-he*	*etzud-eentay*
143	9	*itla-ud-ha*	*kalagayne-ad-ay*
144	10	*hona*	*kaynayday*
145	11	*itla ja-idel*	*tlad-ay mayday*
146	12	*nank-hay ja-idel*	*ongshay daymayday*
147	20		*ongka gaynayday*
148	30	*tahe ja-idel* (irrig als 20 gegeben)	*tao gaynayday*
149	40		*deo gaynayday*
150	100	*tla honan nanana*	*kaynaytay* (heiſst nur 10)

C. Pronomina

151	how many?	*itla elday*	*tan-aytien* (auch: wie oft?)

D. Adverbia

152	hither ſ. come		
153	where? ſ. go		
154	whence? ſ. come		
155	when?	*itlao*	*dee-addoo-yay*
156	to-day	*deerdsin-egay*	*doojaynee-ay*
157	yesterday	*hozud singay*	*ghagh ganno*
158	to-morrow	*campay*	*ghad-ayzay*
159	this year	*do-uz sin-egay*	*doola*
160	this month	*dirius agay*	*tee[illegible]y teeza*
161	how often?	*itla hon-eeltay* (vgl. 100)	*tan-aytien* (auch: how many?)
162	how long since?	*itla hon-iltao*	*ashaydoo-yay*

§ 131. Die Sprache des durch *Gallatin* nach *Mackenzie*'s und Cap. *Franklin*'s Äuſserungen dem athapaskiſchen Stamme abgeſprochenen, von ihm als eine anomale, einzige Unterbrechung des groſsen Gebiets betrachteten Volkes der *Loucheux* im hohen Nordweſten, gegen die Mündung des *Mackenzie*-Fluſses wohnend, hoffte ich durch eine kleine Wortſammlung, welche uns als *Loucheux* gegeben wird, für den athapaskiſchen Sprachſtamm

gewonnen: nachdem ſchon früher *Richardson* (ſ. meine Völker des brit. Oſtlandes S. 483^{mf-nf}) ihre Verläugnung dadurch aufgehoben hatte, daſs er die *Loucheux* für daſſelbe Volk mit den *Kutchin* erklärte. Aber dem ſteht die wiederholte Nachricht *Maclean*'s gegenüber (ib. S. 484^{mm-nf}), daſs die *Loucheux* und ihre Sprache dem „Chippewayiſchen Stamme" fremd ſeien; und wir müſſen fragen: iſt das, was hier geboten wird, wieder, wie bei *Richardson*, *Kutchin?* und *Loucheux* für dieſes ein miſsbräuchlicher Ausdruck? Im Vol. IV. der *proceedings of the philological society*, London 1850. 8°. p. 185, findet ſich nämlich ein kurzes Wortverzeichniſs der „*Loucheux*-Sprache" von I. A. Isbester. Es wird dort (p. 184) bemerkt: daſs „die *Digothi* oder *Loucheux*" ſich am unteren *Mackenzie*-Fluſſe befinden; es wird auch hier ſchon (185^{aa}) die Verwandtſchaft der Sprache mit dem *Kenay* hervorgehoben (1).

Wenn ich aus dieſer kleinen Sammlung die Reſultate über die Verwandtschafts-Verhältniſſe der Sprache ziehe, ſo kann ich über die Identität des *Loucheux* mit dem *Kutchin* nichts beſtimmen: denn nur 9 ihrer Begriffe kehren in unſern 2 kleinen Sammlungen der *Kutchin*-Sprache wieder. Von dieſen 9 iſt ganz gleich zwiſchen *Loucheux* und *Kutchin* das Wort für Indianer, beinahe gleich ſind Fort und Waſſer, ziemlich ähnlich (durch verſchiedene Schreibung entfremdet) iſt Sonne; ſehr unähnlich, wie verſchieden, iſt Meſſer; und durch ganz verſchiedne Wörter ſind ausgedrückt: kalt, Rock, Stern. Mein Urtheil über das Verhältniſs dieſes *Loucheux* zu dem Sprachstamm, ſchon verzeichnet in meinem Aufſatz über die Völker im Innern des brit. Nordamerika's (Monatsber. der Berl. Akad. 1858 S. 484^{a-mm}), geht dahin: daſs die Sprache viel fremdes in Wörtern und Wortformen hat, und daher ſchwierig und nur mit Mühe ſich dem athapaskiſchen Sprachſtamme anſchlieſsen läſst, daſs ſie aber wegen des Beſitzes einer Anzahl charakteriſtiſcher und entſcheidender Wörter des Stammes (d. h.

(1) Die Wörter dieſes kleinen Verzeichniſſes ſind: Arm *tchiegen*, Bein *tsethan*, blanket *tsthee*, eſſen *beha*, Fleiſch (meat) *beh*, Fort *jetz*, Hirſch (deer) *et-han*, kalt *kateitlee*, kommen *chatchoo*, Kopf *umitz*, lang *kawa*, Meſſer *tlay*, Mond *shet-sill*, Rock (coat) *chiegee*, Sohn *se=jay* (mein), Sonne *shethie*, ſtark *nehaintah*, Sterne *kumshaet*, trinken *chidet-leh*, Vater *se=tsay* (mein), Waſſer *tchon*, weggehn *eenio* (wohl imp.), weiſser Mann *manah-gool-ait*, Wind *etsee* (fair wind *jeatsee*, head wind *newatsee*); Indianer *tenghie*, Eskimo *nak-high*; — ich *see*, mein: Präfix *se* (in Vater, Sohn), du *nin*; genug *ekcho*, *ekauorainyo*; nahe *neak-wha*, fern *nee-jah*; ja *eh*, nein *illuck-wha*.

ſeiner Hauptſprachen: beſonders *Chepewyan* und *Northern*) zu ihm ſicher gerechnet werden darf. (¹)

§ 132. Es sei mir auch erlaubt dieſe Gelegenheit zu benutzen, um einige Berichtigungen und Verbeſſerungen zu meiner 1856 erſchienenen Arbeit über den athapaskischen Sprachstamm zu machen. (²) Die auf der letzten Seite der Arbeit ſchon gemachten nehme ich hier nicht auf.

(¹) Dieſe letzten Wörter ſind: Fort, Hirſch (*deer*; vollkommen übereinſtimmend), Indianer (in der *Kutchin*-Form), Waſſer (in der Geſtalt von *Apache* und *Navajo*), vielleicht weiſs, Wind (wohl identiſch, in etwas ferner Geſtalt); *see* ich (= *Chep.* mein), *se=* mein, *nin* du; fern (mit 3 Sprachen übereinkommend); nicht (unvollkommen ähnlich), *eh* ja (zunächſt = *Chep.*). — Die Sprache hat mit *Chepewyan* gemein das Wort für Fleiſch (wo faſt alle andren Sprachen andere Wörter haben); mit *Chep.*, *Dogrib* uſw. zuſammenhangend *blanket* (aber nicht ſehr nahe); bei aus einander gehenden Sprachen hat es mit einigen ähnlich Arm (mit *Nav.* und *Dogrib*, aber unvollkommen). Bei dem, was man in der Sprache athapaskiſch nennen muſs oder möchte, tritt, wie es ſchon ſichtbar geweſen iſt, meiſt das Hemmniſs einer groſsen Form-Verſchiedenheit ein: was die Gränzlinie zwiſchen dem athapaskiſchen und fremden Inhalte der Sprache ſchwer zu ziehen macht. Nach dem Beſitz von Wörtern der Haupt-Continental-Sprachen iſt der Zug hervorzuheben: daſs dieſes *Loucheux* öfter das Wort des *Chepewyan*, *Dogrib* uſw. nicht hat, ſondern in ſeinen Wörtern mit den ſüdlichen (ja ſüdlichſten) Sprachen übereinſtimmt: Bein ähnlich *Tlatsk.* und apachiſchen Sprachen, eſſen mit *Tahk.* und *Uq.* ungewiſs ähnlich, Meſſer (aber ſehr ungewiſs) mit *Ta.* und *Tl.*, Sohn ungewiſs ⫲ *Tl.* und *Ap.*, Vater ⫲ *Nav.* (kann aber zufällig ſeyn), Waſſer: das allgemeine Wort in der Geſtalt von *Apache* und *Navajo*. Wieder von jenen Hauptſprachen abgehend, ſchlieſst es ſich in einigen Wörtern an das andere, ihm nahe Extrem, an Sprachen des ruſſiſchen Nordamerika's, an: die Wörter für kalt und lang ſind genau = den ugalenziſchen (bei letzterem gehn die andren Sprachen aus einander), das für Sonne genau ähnlich mit dem der *Koltschanen*. Die Zugehörigkeit der Wörter zum athapaskiſchen Sprachſtamm iſt öfter, wie geſagt, wegen des bedeutenden Abgehns der Form zweifelhaft. Sehr ſtark iſt eine Seite dieſes *Loucheux*, mit welcher es dem Sprachſtamm ganz fremd iſt, ſehr häufig die Verläugnung des Sprachſtamms in dem Beſitz eines gegen alle athapaskiſchen Sprachen fremden Wortes; dieſe Verläugnung ſetzt um ſo mehr in Verwundrung, wenn ſie Begriffe betrifft, in welchen daſſelbe Wort durch alle oder faſt alle Stammſprachen geht: wie Kopf (in welchem alle Sprachen auſser *Hoopah* übereinſtimmen) und Stern (wo viele Sprachen ſich zu 2 Wörtern vereinigen); fremde Wörter von geringerem Gewicht ſind: kommen, Rock, trinken (wo in den athap. Sprachen viel Zwieſpalt iſt), weggehn (wo alle ſich von einander ſcheiden); nahe (wo faſt alle aus einander gehn); fremd iſt wohl auch: ſtark.

(²) Seite 150^{mm} iſt ſtatt *Thing-è-ha* zu leſen *Thling-è-ha*

S. 176 muſs No. 176 (*dawn*) wegfallen, da es ſchon No. 136 ſteht; ſo bleibt auf S. 211 bei *dawn* No. 176 weg

S. 188 in No. 814 (*face*) iſt als 3te Sprache hinzuzuſetzen: N *hu=nne*

S. 207 No. 1041 Col. Dogrib: (Hand) nach *lakithe* muſs wegbleiben

IV. § 133. Wenn ich nun auf meinen Bericht über die EINRICHTUNG meiner SYSTEMATISCHEN WORTTAFEL näher eingehe, fo mufs ich zunächft auf das fchon vorhin (S. 505[a-m], 506[aa-af]) Gefagte zurückkommen: dafs eigentlich das athapaskifche Wort: diejenige Form eines Wortes, aus welcher Sprache des Stammes es feyn möge, das die Reihe eröffnet und die Grundlage oder der Repräfentant jeder einzelnen Individualität ift; die Handhabe der Tafel feyn und voran ftehn müfste: nicht das deutfche Wort oder der deutfche Begriff; und dafs nach diefen athapaskifchen Grundformen, nicht nach den deutfchen Wörtern, die alphabetifche Folge der Artikel oder vielmehr Wörter der Tafel gemacht feyn müfste. Diefs ift erft, wie ich fchon ausgefprochen habe, die vollkommene Einrichtung einer folchen fyftematifchen Worttafel eines Sprachftammes. Man kann aber (S. 506[aa]) nur bei fehr viel durchgearbeiteten, fehr genau und umfänglich bekannten Sprachen, deren vollen Vorrath man befitzt, zu diefer vollkommenen Einrichtung gelan-

---

S. 210 find *beads* und *beard* zu vertaufchen; es ift zu lefen: *beads* KSD 895, *beard* DTU 897

S. 213 Spalte 2 Z. 4 ift ftatt 809 zu lefen: 808

S. 218 ift bei *tired* No. 224 zu ftreichen

S. 221 mufs in der Überfchrift ftatt 381 ftehn: 382

S. 222 ift in Z. 1 der linken Spalte ftatt: TaH 342 zu lefen: TaH 347

S. 266 ift bei Fleifch ftatt 15 zu lefen: 150

S. 279 No. 33 Kinai L. ift für *noona* zu lefen: *nootna*

S. 280 No. 36 Z. 5 (Dogrib): (Hand) nach *lakithe* mufs wegbleiben

S. 281 No 38 Sprache 1 ift für: D *shashant-hoi* zu lefen: D *sashant-hoi*

S. 287 No. 67, 1te Col. (Spr. Atnah) ift der erfte Buchftabe (*j*) abgebrochen; das Wort foll heifsen *jajakchafsj*

S. 291 No. 82 Col. 5 ift das Komma zwifchen *tykaa* und *roio* zu tilgen

S. 292 No. 96 fchlecht ift in Col. 1 Chep. ftatt *sliepey* zu lefen: *slieney*

S. 296 No. 116 Ku. ift ftatt *tleukh*-ho zu lefen: *tleukh*-ko

S. 298 No. 124 Ch fteht *att-helcoth*, S. 309 No. 209 *at-hellcoth*; daran ift aber fchuld, dafs Dobbs an 2 Stellen fo verfchieden fchreibt

S. 299 Col. Umpqua: die Wörter No. 125 bedeuten 12 und müffen herunter in No. 126, die Wörter in No. 126 bedeuten 20 und müffen geftrichen werden; in No. 125 müffen eingefetzt werden als 11: Uq *aitχle-átang*, G *ayttha-yatta*

S. 308 No. 194 ift aus Spr. 3 DOGR. SN *telthoi* in Spr. 2 (neben Tac.) zuzufügen; und die Col. von Tlatsk. mufs blofs heifsen: *sowalatsχö* (auch grün)

zuletzt weifs ich nicht, wie ich zu dem Fehler gekommen bin: Chep. Mack. *edowth* warm zu fetzen; es kommt bei Mack. nur vor: *edowh* hot; danach find Verbefferungen an 4 Stellen zu machen.

gen; und felbft da bleibt die Wahl der zu Grunde zu legenden Wortform grofsentheil willkührlich und ideell. Sie ift es, wenn man immer von dem Worte der im allgemeinen als Hauptfprache oder älteften angefehenen Sprache: z. B. des *Chepewyan* (vgl. S. 504[mm]), *Sanskrits* oder *Malayischen*, ausgeht. Diefer Ausgang ift fogar fehr mangelhaft für das Syftem: denn für das Syftem ift Hauptfprache eine willkührliche Beftimmung; die ältefte Sprache hat viele Wörter neu gewandelt und weiter geführt, während jüngere Wörter in ächter Geftalt bewahren. Das Ausgehn von einer beftimmten Sprache legt daher einen Zwang auf, der oft eine fehr unnatürliche Reihung der Wortformen oder Geftalten, eine Anordnung in die Kreuz und Queer hervorbringt: wogegen eine ideell fyftematifche (oder eine natürliche, wie ich S. 504[m-mm]) gefagt habe, wenn auch oft voll Willkühr und Rathlofigkeit, beffer ift. Man heilt aber jene Methode, indem man nach der Grundform und ihrem nächften Zubehör zu einer fyftematifchen Reihung überfpringt: und in folcher Weife bleibt die Methode der Grundlegung des fremden Wortes die vollkommene und das zu erftrebende Ideal. — Aus der jetzigen Einrichtung der Anordnung nach den deutfchen Begriffen, welche immer den Vortheil des unmittelbaren Findens des Gefuchten hat, entfteht der Übelftand, dafs ein athapaskifches Wort (ein Wort des Sprachftammes oder mehrerer feiner Sprachen) unter mehreren deutfchen Artikeln vorkommt, fich zerftreut, und nur mit Weitfchweifigkeit und Wiederholung an den mehreren Stellen zufammengehalten wird. Ich habe diefs öfter fo abgekürzt, dafs ich unter jedem deutfchen Artikel auf die anderen weiter verwiefen habe; z. B. heifst es unter Hand: f. weiter bei Nägel, und bei Nägel: f. weiter bei Hand. Die ftete Folge der Einrichtung nach den deutfchen Begriffen oder Wörtern ift die Vervielfältigung der fremden Wörter unter Einem Artikel: dafs man es bei den meiften Begriffen nicht mit Einem fremden Worte, fondern, freilich hauptfächlich wegen des Auseinandergehns der Sprachen im Sprachftamm, mit zweien oder mehreren zu thun hat und fo mehrere Reihen bilden mufs; diefs find meine Abtheilungen unter römifchen Zahlen in den Artikeln (f. S. 504[mf-n]).

§ 134. Meine neue Worttafel erfcheint gegen die alte (im 3ten Th. meines athap. Sprachftamms) um viele wichtige Wörter (Begriffe) VERMEHRT, welche befonders durch die Apachen-Sprachen, aber auch durch die andren neuen Glieder oder Wortverzeichniffe, hinzugekommen find: da

die bisherigen athapaskiſchen Sprachen, weil ihrer wenige oder keine mit dem Begriffe erſchienen und ſie keine Übereinſtimmung boten, dazu nicht Veranlaſſung gaben. Indem ich in ihr über den dortigen Grundſatz, nur das Übereinſtimmende zu geben und zu zeigen, hinweggegangen bin, biete ich in meiner Tafel eine Nomenclatur von einer umfaſſenden Begriffsreihe, ein kleines Wörterbuch des athapaskiſchen Sprachſtamms. Wo ein Begriff auch nur in 2 Sprachen vorkommt, da ſind ihre Wörter angegeben und er aufgenommen. Dieſs iſt mein Grundſatz geweſen. Begriffe in Einer Sprache allein bleiben ausgeſchloſſen. Ich habe auch bei 2 Sprachen manchmahl Ausnahmen gemacht.(1)

§ 135. Ich gehe jetzt auf die äussere Einrichtung der Artikel ein:

Auf das deutſche Wort, welches die Spitze des Artikels bildet, folgen 2 Ziffern: die erſte iſt die laufende Nummer des Wortes in meiner gedruckten, nach Sprachen geordneten Worttafel des athapaskiſchen Sprachſtamms (No. 1-260, S. 266-312); die 2te giebt die Zahl der Sprachen an, in denen uns der Ausdruck für den deutſchen Begriff zu Gebote ſteht: ſie zu gewinnen, habe ich zu den in meiner athapaskiſchen Arbeit enthaltenen Sprachen die durch neue Wortverzeichniſſe an das Licht getretnen oder

(1) So laſſe ich einige wichtige Begriffe aus der Worttafel weg, die nur in 2 *Apachen*-Sprachen (beſonders *Apache* und *Navajo*), aber in keiner athapaskiſchen, gegeben ſind: Ader, Blume, Eiche, Eidechſe, Magen, Mais, Nabel, Puter, ſauer, Schakal (*prairie-dog*, *coyote*), Schwein, Silber, Weizen; nie. Ferner ſind mehrere Wörter aus dem 2ten Wortverzeichniſs des *Apache*: das nur *Apache* und *Navajo*, manchmahl gar nur eines, enthält, weggeblieben: wieder weil ſie in keiner andren athap. Sprache vorkommen: 1) wo nur Eine Sprache da iſt 2) wo *Apache* und *Navajo* ein verſchiednes oder daſſelbe Wort haben (beide Möglichkeiten); beides brauchte allein für ſich nicht ausgeſetzt zu werden: denn ich berufe mich auf die Worttafeln des *Apache* für das, was dieſen beſchränkten Sprachkreis, namentlich ſeine 2 Hauptglieder, allein betrifft. — Von dieſem Verfahren bin ich abgeſtanden bei Zahlwörtern: bei der groſsen Verſchiedenheit der Ausdrücke für die Zehn und höhere Werthe überhaupt würde die mechaniſche Zuſammenſtellung für die mancherlei, zum Theil untergeordneten Zahlwerthe und Zahlverbindungen in einigen Sprachen ein widriges Gewirr darbieten; ich bin davon abgeſtanden ſie in die Tafel aufzunehmen, wenn ſie ſich auch in 3 oder mehreren Sprachen angeben lieſsen; es wäre mir überhaupt zu viel geworden; ſie ſind nach meinen Verzeichnungen in Nummern leicht aufzufinden. Ich habe den Mangel etwas dadurch erſetzt, daſs ich in der Worttafel das Geſetz der weiteren Bildungen und Zuſammenfügungen angegeben habe: für 13-19 bei 12, für 50-90 bei 30, für die Hunderte bis Tauſende bei 100; ſo habe ich zwiſchen 11 und 19 mich mit einigen Zahlwerthen, zwiſchen 21 und 29 mit dem erſten begnügen können: und die ſpäteren Zehner iſt es unnöthig geweſen zuſammenzuſtellen.

überhaupt in dieſer neuen Worttafel hinzugekommenen Sprachen (unter denen die Hauptſache die Apachen-Dialecte ſind) hinzufügen müſſen.

§ 136. Da ich in einem Artikel öfter mehreres, Wörter oder Formen, vereinigt habe, ſo bediene ich mich (nach geſchehener Anzeige vorn im Artikel) eines den einzelnen Wörtern nachgeſetzten

† Kreuzes, um gewiſſe öfter wiederkehrende Sachen anzudeuten oder zu unterſcheiden. Es deutet z. B. im Artikel Frau an, wann ein Wort einer Sprache *uxor* heiſst (während die unbezeichneten Wörter *femina* heiſsen); bei geben: wann eine Form den Imperativ (gieb) bedeutet.

§ 137. *diff.* Da die Aufzeigung und Reihung der Wort-Übereinſtimmung in den athapaskiſchen Sprachen der vorzüglichſte Zweck meiner Worttafel iſt, ſo beſteht der erſte und Haupttheil des Artikels aus den mehreren Sprachen gemeinſamen Wörtern unter den römiſchen und lateiniſchen Ziffern. Die von den Sprachen gezeigten vereinzelten, nicht wiederkehrenden Wörter folgen dieſem Haupttheile, in alphabetiſcher Reihenfolge, unter dem Vorſatz *diff.* = *differunt* (*differt*). Manchmahl iſt jener Haupttheil kurz, beſteht nur aus Einem Wort (Einer Analogie, I) und der Theil des *diff.* iſt dagegen öfter zahlreich und Hauptſache. Die I vor dem 1ten Theil konnte entbehrt werden und fehlt daher oft; der Artikel beginnt oft mit einer unbezifferten Analogie und darauf folgt *diff.* — Bei Gelegenheit dieſes *differunt* will ich im Angeſicht ſo groſser Ausweichung und Fremdheit der Sprachen bemerken: wie manche dieſer abweichenden Wörter mögen auf Miſsverſtändniſſen in allen Graden bis zur Abenteuerlichkeit beruhn!

Die Wörter unter römiſcher Zahl (I II) ordne ich willkührlich, nicht alphabetiſch: d. h. voran ſtelle ich das Hauptwort, das durch die meiſten Sprachen geht; mehrere Hauptwörter ordne ich nach Willkühr oder verſchiednen Rückſichten.

§ 138. ? Durch ein Fragezeichen vor dem Wort einer athapaskiſchen Sprache drücke ich (vorzüglich oft bei den *Apachen*-Sprachen) den Zweifel aus, ob das Wort wohl zu der Nummer gehöre; ich halte es oft nicht für wahrſcheinlich: es iſt nur ein Verſuch für die Möglichkeit, ein Verſuch das Wort unterzubringen; alſo manchmahl nur ein formeller Anſchluſs, nicht einer der Verwandtſchaft. Öfter, als es geſchehen, war Gelegenheit zu dieſem Zeichen des Zweifels: denn wer vermöchte oft ſicher zu behaupten, daſs eine Form zu einem beſtimmten Worte gehöre oder nicht gehöre? und

wenn einmahl die Worttafel eine Vereinigung feyn foll, fo würde man viel zerftreuen, wenn man allem Zweifel nachgeben und bei der Vereinigung auf volle Gewifsheit hinausgehn wollte.

§ 139. Wie ich fchon (S. 504^m-mm^) gefagt habe, fo gebe ich die Formen eines Wortes in einer natürlichen Reihe; wobei ich gewöhnlich die *Chepewyan*-Form vorangehn laffe, und von diefer die übrige natürliche Gruppirung abhängig mache. Von der grofsen Unbeftimmtheit, Unficherheit und Willkühr, welche über diefem Begriff einer natürlichen Reihung und diefem guten Vorfatz fchwebt, habe ich (S. 535) fchon aufrichtiges Geftändnifs abgelegt.

§ 140. Ich bilde durch die arabifchen Ziffern 1, 2, 3 ufw. mehrere Typen der Form deffelben Wortes: wogegen die römifchen Zahlen I, II ufw. die verfchiedenen Wörter eines Begriffs fcheiden. Ob ich aber die mannigfachen Formen eines Wortes fo durch arabische Ziffern gruppiren; ob ich viele Theilungen durch Ziffern mache, viele und verfchiedne Formen unter einer Ziffer (1 oder 2 ufw.) zufammenftelle, oder wenige; oder ob ich unter I II mehrere und verfchiedne Formen ungetheilt ftehen laffe: gar viele, ohne Scheidung durch 1, 2 ufw.: — das ift ganz fchwankend; jedes übe ich, ohne eine fefte oder ftrenge Regel einhalten zu können.

Die arabifche Beziffrung beginnt bei jeder römifchen Zahl (I, II ufw.) wieder mit der 1. Doch habe ich von der Zahl 7 an die arabifche Ziffer neben A, B ufw. von 1-11 ufw. durchgeführt: wegen der Vieltheilung, um leicht ein beftimmtes Gepräge oder einen Ausdruck nennen zu können.

Manchmahl, wo die Wörter für einen Begriff fich zu fehr vereinzeln, zeigen die arabifchen Ziffern ausnahmsweife verfchiedene Wörter an.(1)

§ 141. Die römischen Ziffern (I, II ufw.) fcheiden und bezeichnen alfo (oben Z. 12-13, S. 504^mf-n^, 535^nn^, 537^af-m^) die verfchiedenen Wörter, welche in den Sprachen für den Begriff erfcheinen. Wo ich ganz verfchiedene Wörter durch I, II bezeichnet habe, können doch manchmahl 2 davon zufammen gehören; z. B. bei Fuchs.

(1) Diefs ift befonders bei den Zahlwörtern von der 6 an der Fall: wo die Ziffern 1, 2 ufw. grofsentheils keine Wort-Identität gegen einander anzeigen. So ift keine bei der 8 in dem Stück A (1-5); fo kommen bei der Zahl 5 nur 1-8 vor: aber fie find nicht immer das identifche Wort, fondern lauter Mannigfaltigkeit; eben fo find nicht identifch, fondern nur methodifch gleich die Wörter der 11 unter No. 2-9.

§ 142. Durch GROSSE Buchſtaben A B uſw. ſondere ich gröſsere Gruppen oder Methoden ab; ſie ſtehn höher als die römiſche Zahl, und gelten mir als gröſsere oder Ober-Abtheilungen: allgemeine Züge, unter denen I II und nur in der Methode zuſammengehörendes untergeordnet ſind (z. B. Meer, Mond, Pfeiſe; Zahl 1, 3; beſonders von 6 an; 20). Doch gebrauche ich A, B auch als groſse Unter-Abtheilungen (z. B. Bogen, Kopf, Nacht; ich).

§ 143. Manchmahl bezeichne ich unter einer arabiſchen Ziffer durch die KLEINEN Buchſtaben a, b, c (I 1, a, b ... II uſw.) Formengruppen einer beſtimmten Geſtalt, wenn das Wort durch 1) 2) in ſehr verſchiedene Geſtalten geſchieden werden muſste: z. B. Kopf; oder ich bezeichne dadurch (bei vielen Formen) leichte Veränderungen eines Typus, weil ein bloſses Trennen durch 1) 2) (wie ich es weniger gut freilich meiſt geübt habe) die Gruppirung nicht ſo gut anzeigt (ſ. z. B. Menſch).

§ 144. Bei anderen Wörtern iſt die Mannigfaltigkeit zu groſs und eine Eintheilung ſchwer; ich war verſucht dann keine Zahl zu ſetzen, ſondern nur eine ſyſtematiſche Reihe der Formen in Gruppen, ſo gut es ſich machen läſst; ſ. z. B. Axt (doch habe ich hier Zahlen zu ſetzen geſucht), Bein, häſslich.

§ 145. Manchmahl kreuzen ſich die Typen zweifach: man könnte nach 2 Principien ordnen; in 2 Nummern finden ſich nahe Ähnlichkeiten in Beziehung auf das andre Princip oder überhaupt. Ich habe dann die Nummern auf einander verwieſen; Beiſpiel: Zahl 1.

§ 146. Eine ungeheure Mannigfaltigkeit von Formen und Wandel, wo ich mit groſser Mühe eine Anordnung und Reihenfolge, nach rein mechaniſchem, natürlichen Princip gemacht habe, aber mit Zahlen; iſt bei: ſchwarz; eine ungeheure Verſchiedenheit der Formen zeigt: die Zahl 5.

§ 147. Von Vor- und Nachſylben ſehe ich theilweiſe ab: ſo bei einigen Verben (ſ. S. 540[aa-af]). Die pronomina praefixa der Subſtantiva habe ich manchmahl nicht mitgeſchrieben, ſondern nur den Haupttheil geſetzt; weil dieſs aber etwas gefährliches hat, ſo habe ich groſsentheils den Vorſatz mit 2 Strichen = danach dem Worte gelaſſen.

= Durch die 2 Strichelchen ſondre ich aber auch andre Partikeln; auch Wörter ab, die wie gemeinſame Theile mehrerer Wörter abgehn: z. B. in Nord, Oſt. Ich gebrauche ſie vorzüglich im *Kinai:* wo ich viele Vorſätze (z. B. nicht, Fragewort) und Anſätze (z. B. der Wortbildung, des Imperativs) durch ſie als etwas dem Worte fremdartiges abgeſondert habe;

der eine Trennſtrich - konnte hier nicht dienen, weil er überall willkührlich zur Theilung des Wortes in Stücke aus verſchiednen Gründen gebraucht wird. z. B. wo ruſſiſch ъ in der Mitte ſteht.

+ ein Kreuzchen vor einem athapaskiſchen Wort (beſonders bei Verben) ſoll andeuten, daſs vorn etwas weggelaſſen iſt; daſs die Form nur mit einem Vorſatz, als letzter Theil, vorkommt (ſ. lachen und Boot). Denn ich beſtrebe mich von den in ihren Formen ſo ungünſtig für die Zwecke der Sprachvergleichung (ſ. athap. Sprachſtamm S. 258[aa-m]) höchſt verworrenen und verwickelten Verbis bloſs den Stamm aufzuſtellen: nur daſs darin kaum ein Anfang und nirgends mit Sicherheit hat gemacht werden können. Vgl. hierüber in der Stufenleiter der Verwandtſchaft im 2ten Theil des *Apache* No. 34 (§ 103).

§ 148. Die von mir oben (S. 505[a]-6[aa] u. 535[m-nn]) erklärte Erſcheinung, daſs ein Wort des Sprachſtamms mehreren Begriffen unſerer Sprachen dient, mehrere deutſche Wörter berührt oder betheiligt; hat mich 1) (wie ſchon geſagt) zur Vervollſtändigung des athapaskiſchen Wortes durch Citation anderer Artikel der Tafel; aber 2) auch zu dem entgegengeſetzten Verfahren geleitet: in einem Artikel mehrere Begriffe zu verbinden, an das alphabetiſche deutſche Wort andere anzuſchlieſsen. Ich habe an ſchwarz angeſchloſſen: grün, blau, etwas von gelb. Dabei iſt der Übelſtand, daſs doch nicht alle dieſe Begriffe in allen Sprachen daſſelbe Wort haben; eine factiſche Verſchiedenheit der Wörter in einer beſtimmten Sprache iſt oft da: aber bis zu einem gewiſſen Grade können dennoch beide Begriffe daſſelbe Wort haben; es iſt dann eine mechaniſche Erſchöpfung der Ausdrücke für dieſe Begriffe in dem Artikel.

Die Citationen ſolcher deutſcher in anderen Artikeln untergebrachter Wörter, wie alle Citationen (leichte Verweiſungen eines Worts auf ein anderes), zu denen auch engliſche Ausdrücke gehören, ſind an ihrer alphabetiſchen Stelle in der Worttafel geſchehen.

§ 149. Die Zeichen, welche ich für verſchiedene Dinge in der Worttafel angenommen habe, finden ſich zum Theil über dieſe Anweiſung zerſtreut:

I II III; 1) 2) 3) — A B; a b c — die Bedeutung dieſer Zahlen und Buchſtaben iſt S. 538-9 § 140-143 erklärt;

+ ein Kreuzchen ſ. oben [a-af];

○ ein Rund vor einem deutſchen Artikel deutet an, daſs der Begriff

nur in den *Kinai*-Sprachen vorkommt; doch ſind nunmehr oft auch die *Apachen*-Sprachen und andre neu zugeſetzte dazu getreten.

❑ ein Viereck ſteht vor den Begriffen (Artikeln), welche nur in den athapaskiſchen Sprachen im engern Sinne vorkommen: und zwar vor der ſie im 1ten Theil meiner früheren athapaskiſchen Arbeit bezeichnenden Nummer. Dazu ſind aber jetzt auch die *Apachen*-Sprachen und groſsentheils auch das *Kinai* hinzugetreten: durch *Radloff*, oder da häufig ein Wort unter den *Kinai*-Sprachen allein in dem groſsen Wortvorrath des *Kinai* gegeben war.

= Strichelchen vorn ſ. S. 539nf-540a

? ein Fragezeichen, Andeutung des Zweifels — ſ. S. 537nn-8a

† ein Kreuz nach einem athapaskiſchen Wort — ſ. S. 537a-aa

* ein Stern vor *Kinai*-Wörtern bezeichnet(ſ. S. 513aa-m) Wörter und Angaben *Radloff*'s; * ° × vor ugalenziſchen ſ. S. 514mm-f.

§ 150. Indem ich zur Erläuterung der von mir gebrauchten Buchstaben oder Chiffren übergehe, bemerke ich zuvor vereinzeltes:

Ra. bedeutet Radloff (ſ. S. 513m); meiſt bezeichne ich das von ihm Herrührende aber (S. 513aa-m) durch einen Stern vor ſeinen *Kinai*-Wörtern.

§ 151. Ehe ich die Liſte der für die Sprachen beſtimmten Chiffren gebe, mit einigen Abänderungen der in meiner früheren Arbeit gebrauchten und auf S. 161 und 260 angegebenen, nenne ich die Sprachen, welche meine Worttafel ausmachen, und ermittle ihre Zahl. Ich gebe auch ſchon die für die neu hinzugekommenen gewählten Chiffren an: In meiner früheren Arbeit über den athapaskiſchen Sprachſtamm waren (ſ. S. 254a-m) die Beſtandtheile meiner dortigen Worttafel nach meiner damahligen Zählung:

7 eigentliche oder continentale athapaskiſche Sprachen: *Chepewyan, Tahkali; Kuchin, Sussee, Dogrib;* in Süden *Tlatskanai* und *Kwalhioqua, Umpqua;*

2 mexicaniſche: *Navajo, Xicarilla* (dort noch *Ticorilla* genannt);

6 Kinai-Sprachen: *Kinai, Atnah, Ugalenzen, Inkilik, Inkalit, Koltſchanen.*

Ich zählte ſo (ſ. S. 254m) in jener Arbeit „wenigſtens 15 Sprachen und Völker" als Glieder des athapaskiſchen Stammes. Es trat in mehreren Wörtern noch die fremde Koloſchen-Sprache hinzu, welche dort ſogar mechaniſch als ein regelmäſsiger Begleiter (zur Prüfung und Vergleichung) dem Sprachſtamm beigegeben iſt.

Mein Bericht über die Ausdehnung und Vermehrungen dieſer ur-

ſprünglichen Zählung und Zahl iſt folgender: Zunächſt zähle ich jetzt die kleine Sprachmaſſe an der Columbia-Mündung als 2 Sprachen, indem ich die Kwalhioqua beſonders rechne und ſie durch

Kw = *Kwalhioqua* (bisher TlB)

bezeichne. Die *expl. exp.* giebt nämlich (ſ. athap. S. 157[a]) für dieſe Sprachmaſſe gewöhnlich allgemeine Wörter, ohne Zeichen; bei manchen Begriffen aber giebt ſie beſondre für die 2 Dialecte: für das *Tlatskanai* unter dem Buchſtaben *a* (bei mir TlA), für die *Kwalhioqua* unter *b* (bei mir bisher TlB).(¹) Meine alte Worttafel enthielt alſo 16 Sprachen und gelegentlich die koloſchiſche als 17te.

Die nächſte Vermehrung entſteht durch meine ſpäter beſchloſſene, von mir beim brit. Oſtlande (in den Monatsberichten der Akad. von 1858) S. 478[af]-9[m] und oben S. 515[mf]-7[a] ausführlich beſprochene Ausſcheidung der Sprache der *Northern Indians* aus dem *Chepewyan* als einer beſondren Sprache:

No = *Northern*

genannt; es ſind ſo ihrer 17 (ohne Koloſchiſch).

Durch meine Arbeit über die Apachen-Sprachen kamen hinzu: zunächſt Hoopah:

H = *Hoopah*

als ein Glied, das ich ſchon der alten Tafel anreihen konnte; ſind 18. Nun tritt hauptſächlich hinzu das 3fache Apache, nämlich: das allgemeine *Apache*, das *Apache* der Kupfergruben und das *Pinaleño*:

A = *Apache*

AK = *Apachen* der Kupfergruben

P = *Pinaleño*

nun ſind es 21 Sprachen. Die 4te Apachen-Sprache, die *Xicarilla*, von mir in meiner alten Arbeit zufolge der Fehler bei *Simpson*

Ti = *Ticorilla*

benannt, erſcheint in der neuen Tafel unter dem längſt von mir geahndeten richtigen Namen:

X = *Xicarilla*

(¹) Die Bezeichnung der Dialecte würde noch viel häufiger ſeyn, wenn nicht das Wortverzeichniſs nach dem 1ten Drittel (bei *moon*, dem 54ten Worte von 179) die Bezeichnung mit *a*, *b* abbräche. So liefert ſie die Wörter unbezeichnet bei 126 Begriffen; allgemeine Wörter und daneben Wörter unter *a* und *b* zugleich für 22, daneben nur *b* für 13, daneben nur *a* für eins; kein allgemeines, ſondern nur *a* und *b* für 1, nur *b* für 2 Begriffe.

fie ift aber nur ein Glied meiner alten Worttafel und hat keinen Zuwachs erfahren.

Zuletzt habe ich aus Hülfsmitteln, die mir früher unbekannt oder unzugänglich geblieben waren, 3 Sprachen hinzufügen können: die der *Sicani* (*Sicanni*) nach *Howse*, der Biber-Indianer nach *Howse* und *Maclean*, und der *Loucheux* nach *Isbester:*

Si = *Sicani*
B = Biber - Indianer
Louch. = *Loucheux*

So macht die ganze Summe der von mir in der fyftematifchen Worttafel vereinigten Glieder des grofsen nordifchen Sprachftamms 24 athapaskifche Sprachen.

Gelegentlich tritt die Sprache der Kolofchen als 25te hinzu: indem fie, an fich dem athapaskifchen Stamme ganz fremd und ein völlig eigenthümliches Idiom für fich, manche Wörter mit den athapaskifchen und befonders den Kinai-Sprachen gemein hat. Diefe Gemeinfchaft ift doppelt und oft zweideutig: ich mufs aber die kolofchifche Sprache in beiden entgegengefetzten Fällen aufnehmen. Ich fchliefse fie nämlich nicht nur an, wenn fie ein athapaskifches oder (im zweifelhaften Fall, welcher der gewöhnliche ift) ein gemeinfames Wort befitzt; fondern auch, wenn eine athapaskifche Sprache (es ift vorzüglich die ugalenzifche) ein kolofchifches Wort befitzt. Ein Beifpiel des letzten Falls ift Löffel. Über diefen Zufatz der kolofchifchen Sprache und die Verhältniffe diefer ihrer Gemeinfchaft handle ich ausführlich im 2ten Theil des Apache, § 105. Die Hinzunahme der kolofchifchen Sprache ift an der Spitze der Wörter fo ausgedrückt, dafs fie nach der Zahl der athapaskifchen Sprachen als hinzutretend, accedens, genannt wird; z. B.

Frau 3, 20 & Kol. Nacht 71, 13 u. viell. Kol.

§ 152. Es folgt fchon aus dem eben Gefagten, dafs meine Worttafel nicht ohne einige fremde Beimifchung geblieben ift; und diefs ift auch mein Grundfatz gewefen. Meine Worttafel ift neben ihrem grofsen und Hauptzwecke auch beftimmt eine Nomenclatur für die Begriffe zu feyn: es werden in ihr nicht blofs athapaskifche Wörter gegeben, fondern alle in den Stammfprachen für einen Begriff vorhandene Wörter. So erfcheinen darin: eine Reihe kolofchifcher, mehrere eskimoifche, einige ruffifche und ein paar andre europäifche; ich nenne fie fpeciell im 2ten Theile (§ 106). Natürlich ift die fremde Eigenfchaft folcher Beimifchungen nicht ohne Bezeichnung ge-

blieben, und der ächte athapaskiſche Sprachſchatz bleibt ungetrübt. Wie weit aber das Unerkannte in ihm Einmiſchung eines fremden Sonderſtoffes ſei: können wir wohl ahnden, wenn wir die groſse Verſchiedenheit der Glieder des Sprachſtamms in den Wörtern betrachten, doch nicht beſtimmen; es folgt aber aus dieſer Beobachtung, daſs man nicht den Anſpruch erheben dürfe nur athapaskiſches in der Worttafel haben zu wollen. Was ſo zu nennen ſei, abſtrahiren wir zu einem guten Theil aus der Übereinſtimmung mehrerer Sprachen; aber darüber hinaus und über das Vereinzelte wird es ſelten möglich werden ein Urtheil abzugeben. Es muſs für einheimiſch angenommen werden.

§ 153. Ich gebe nun in alphabetiſcher Reihe die von mir in der Worttafel für die 25 Sprachen gebrauchten Buchſtaben-Chiffren an:

A	Apache	Kw	Kwalhioqua
AK	Apachen der Kupfergruben	Louch.	*Loucheux*
At	Atnah	N	Navajo
B	Biber-Indianer	No	*Northern Indians*
Ch	Chepewyan	P	*Pinaleño*
D	Dogrib	S	Suſſee
H	Hoopah	Si	Sicani
Ik	Inkilik	Ta	Tahkali oder Tacullies
It	Inkalit	Tl	Tlatskanai
Ki	Kinai	Ug	Ugalenzen oder Ugalachmjut
Ko	Koltſchanen		
Kol	Koloſchen	Uq	Umpqua
Ku	Kutchin	X	Xicarilla

§ 154. Es giebt aber an vielen der Sprachen noch andre Sachen zu beſtimmen und zu ſpecificiren: nämlich die verſchiedenen Quellen der Wörter, die Wortverzeichniſſe verſchiedner Sammler, und beim *Dogrib* die verſchiednen Gegenden. Für alle habe ich in meiner früheren Arbeit auch Chiffren beſtimmt und verzeichnet: S. 156-7 (*Dogrib, Tlatskanai, Umpqua*), 160 (*Dogrib* [auch 161[a]], *Umpqua*), 161 die athap. Sprachen nochmahls: dabei *Chepewyan* und *Tahkali*, 228 (*Kinai*); ſie treten zu der Sprach-Chiffre hinzu. Ich habe aber in meiner neuen Tafel dieſe Specificirung in einem gewiſſen Grade verabſäumt; die Quellen oder Urheber der Wörter werden oft nicht bezeichnet (ſo gewöhnlich nicht beim *Tahkali* H und G, beim *Umpqua* E und G), ſondern die Wörter treten allgemein als Wörter und unter der bloſsen Chiffre der Sprache auf; die Unterſcheidung der Gegenden

des *Dogrib* habe ich ganz fallen laſſen: ſie ſind in meiner früheren Worttafel der eigentlichen (continentalen) athapaskiſchen Sprachen (S. 174-209) immer genau unterſchieden. Dem entgegengeſetzt habe ich meiſt unterſchieden die 2 groſsen und die kleineren Wortverzeichniſſe des *Chepewyan* und öfter die verſchiednen des *Kinai.*

Ich will dieſe Unterſcheidungen mit ihren Chiffren, durch die neuen Sprachen vermehrt, wodurch der ſo unterſchiedenen Sprachen 7 werden, hierher ſetzen:

BH (BH1, 2)	Biber von *Howse* (1tes, 2tes Wortverzeichniſs)
BM	Biber von *Maclean*
ChH (ChH1, 2)	Chepewyan (Chipewyan) von *Howse* (1tes, 2tes Wortverz.)
ChM	Wortverz. von *Mackenzie*
ChMl	„ von *Maclean* (Chippewayan)
ChR	„ von *Richardson*
ChRS	„ *Richardson*'s vom gr. Sklavenſee (athap. S. 156^{m})
KiD	Kinai: Wortverz. *Dawydow*'s
KiK	Wörter des Kinaizen
KiL	Wortverz. *Lisiansky*'s
KiR	„ *Resanow*'s
KiRa	Wörter bei *Radloff*
KiW	„ *Wrangell*'s
Ki*	Wort oder Bemerkung von *Radloff* (der Stern vor dem Worte)
N	Navajo: öfter ohne Unterſcheidung der 2 Hauptquellen
NE	Wortverzeichniſs *Eaton*'s
NW	„ *Whipple*'s
N*	Wörter *Simpson*'s (ein Stern vor dem Worte bezeichnet ſie)
TaE	Tahkali: Wortverz. der *exploring expedition*
TaH	„ *Harmon*'s
TaM	„ *Mackenzie*'s
UgR	Ugalenzen: Wörter *Resanow*'s im Mithridates
UgR°	Wörter *Resanow*'s bei *Radloff* (ein Rund oben am Worte)
UgW	Wortverzeichniſs *Wrangell*'s
UqE	Umpqua: Wortverz. der *exploring expedition*
UqG	Wortvz. *Tolmie*'s im *geogr. journal*

V. § 155. Ich käme nun auf den weitläuftigen Gegenſtand der Verwandtschaft dieſer Sprachen unter und gegen einander: welche zu erweiſen; und deren Verhältniſſe, Grade oder Mangel zu zeigen der Zweck dieſer ſyſtematiſchen Worttafel iſt. Der abgemeſſene Umfang nöthigt mich aber die kleine Arbeit, welche hier folgen ſollte, der 2ten Abtheilung meiner Apachen-Sprachen beizugeben. Denn im groſsen darauf einzugehn, konnte nicht der Zweck des gegenwärtigen Unternehmens ſeyn. Ich habe dort in 39 Nummern eine Stufenleiter von Nachweiſen der verſchiedenen Grade der Verwandtſchaft und der mannigfaltigen Verhältniſſe unter den athapaskiſchen Sprachen geliefert, welche vom höchſten Grade oder dem Günſtigſten beginnt und eine Darlegung der Reſultate meiner ſyſtematiſchen Worttafel in Verwandtſchaft und Nicht-Verwandtſchaft in kleinen Rahmen von Beiſpielen iſt.

VI. Syſtematiſche Worttafel

des athapaskiſchen Sprachſtamms.

§. 156. A. Subſtantiva, Adjectiva und Verba.

Abend □ *944, 8* — I *χöiγlnaa* Uq, *ee-ee-áhngo* NE; *shaunga* A ‖ diff. *cadét-aïa* NW, *eetzson* Ch, *eya-kkaëzza* D; *γiŭ⁺χ, iŏ⁺χöt* Tl; *haalts* Ki, ˣ*ſsſs-elj* (ə) Ug, *tchilsin* Ch

Adler 85, 8 — I 1) *deddonnè-tcho* Ch, *taitonna-tcho* D 2) *tannonè-tcho* eine Art Ch (dicker Vogel; *tcho* ſ. bei groſs) II *zah-ntzai* A, *eetz-azai* Habicht A, *ettsáhntsah* N (*ettsáh* Habicht); ?*easai* D III *tſchkuljak* At, *kutſchkoljuk* u. *tkotſchkalak* Ug, *tſchiljkaje* Ko ‖ diff. *datlika* Ki, (**jukh* Ki iſt cormoran), *tahltsóee* N

alt □ *955, 9* — diff. *atá* long ago Ta, *eëranna* D; *hahstlnh* NE, *haist-ti* NW; *inoguljten* alte Frau Ik, **kijtſchi* Ki (ähnl. dem vorvor.?); *kiſsinta*, **kaſchikt-a* a. Frau Ki; *uſsinta, uſchint-a* a. Mann Ki; *mastsáne* Uq, *o-yun* a. Mann Ta, *sahbeàsk-ee* A, *satánk* long ago Tl, ˣ*tagog* a. Mann Ug, *tanaljta* a. Mann Ik, ˣ*tochotaija* Ug (von Dingen), *tsatákote* Tl, *tsitχaian* Tl, *ulchaioh* a. Mann Uq, *uſsinta* ſ. bei *kiſsinta*

Ameiſe (4) — diff. *hóolah* NE, *noljtychljtlj* Ik, *oon-èere* A, *tchanti* Ch

Angelhaken, Angel (4) — I *jekſchak* Ki (* auch Kadjak); *gee-eth* No, *ge-eth* ChM II *tazoja* Ik, ˣ*t-aak-olj* Ug

Anker (2) — diff. *pan-neyla, luneylè* Ch (auch: Knopf); **kitſchak* Ki (**ki'jak* im Kadjak u. Tſchugatſch.; Ra. 289-290 vergleicht es mit Meſſer und mit Ruſſe: ſ. bei Meſſer)

ankommen (Howſe: er iſt angek.; ſ. noch mehr Formen in dem Wortverz.) (5) — 1) *nátell* Ta, *nethé-elle* BH2 2) *jahthakee* ChH1, *yuckatookay* Si 3) (ank.) *neeneecay* BH1, *tsee-ahnin-neyah* ChH2

arbeiten (3) — diff. *chaklj* Ug; Ki: **cheitnu*, **chetnu*, **gytnu* (imp.), **cha-ſch-tnuni* (inf.?); Ch: *e-walasna* I labour, *è-hul-ana* he labours

Arm 148, 9 (ſ. gröſstentheils bei Hand) — I No: *icktheow*, Unterarm *ickthena; tchiegen* Louch.; *intchinne* D; *aalhotditton* P II *wi-tse* X III *th-lit* NW

arm (2) — diff. Ki: *aneinljan, paχool; uch* ein Armer (doch nach Ra. 276[af] viell. eine Interjection); *tota whuntil (whim?)* Uq; Arznei (2) — diff. *nadiddu* D, *you* Ta

Aſche (3) — *encalihooza* Ch, *clees* Ta; ˣ*zynkljk* Ug (auch Lauge)

aufſtehn 86, 5 — I (vielleicht zu vereinigen) *tkja* At; *ktanilzit* (imp.), **chtaniiljtſchit, ka-nyljtſchit* Ki; Ug: °*kutljan*, imp. °*iljkaa*, Wr *alikkaa; tádeenyal* vom Bette a. Ta II *ſsta* Ko

Auge 1, 18 — 1) *nah* Ta, NE u. *, H; *naw* No, *now* Ta; *nda* A, *'ndah* X, *ngdá* AK; ˣ*inta* Geſicht Ug; ?*ttah* Stirn N, *da* A; *lljag* Ug; *n-nár* NW, *ndār* P; *nan* No 2) *ni* Ta, *ndi* D; *nnay* Stirn X 3) *naga* Ki, *nega* At, *noga* Ik; *naγe* Uq, *n-nhae* D, *ntagi* Ko; *naγai* Tl, *nackhay* Ch, *nou-woh* S; **naſch-a* Ki

Augenbraunen (3) — diff. *sh-eentook* Ki; *kasytli, kasle* Ki; *tljokljkua* Ik, ˣ*ka-zuach* Ug

Augenwimpern (2) — diff. *joso* Ik; *ſch-nooſch* Ki, *ſs-nootutlja* Ki

Axt, Beil 90, 14 — I 1) *thelth* ChR, D (vgl. Ch *ilkthelth* hauen?), *tha-elth* No, *thell* ChR, *chilthe* S, *thynle* ChM, *thanthye* ChR 2) *senötl, seχötl* Uq, *tsennilh* NE, *'tsin-il* NW, *skeinil* Uq, *zynalch* Ik 3) *chachill* Ta 4) *kytljaſsi, kyljtſchatli* Ki 5) *thei* D, *ta-e* Ku II *kongkwi* ChR, *quaaqui* (Beil) D ‖ diff. *katston* Tl, *kösétχlmaiu* Kw (zu No. 2?), *ljaka-tak-atlj* ſteinerne und *zatlja-t agyſs* eiſerne Ug (viell. zu I gehörig), *mehlchohlewatl* H (vgl. Comanche *huuchwanni*), *tooeazee* A

Backe 134, 5 — diff. *clotten* No, *kaſchſch* Ki (vgl. Kol: *χa-ŭaſchá, ka-wosh*), ×*ka-lljutſchj* Ug, *natlja* Ik, *nkoosha* Ki, *mi-ta* (pl.; auch Kinn) D

Bär 24, 19 — I ſchwarzer: *zaſs, sasz* Ch, *sas* D, *söſs* Ta; Bär: *zus* ChMl und BM; *chās* A, *shahs* NE, *shashe* NW, *sasch* P; ſchw.: *'joſs* Ko, *chuzh* Kol (brauner); *so* Ku; *altaſsi* Ki II ſchwarzer oder allg.: *tlizè* grauer Ch, *tſchaane* At; *ſchtétχlſchö* Uq, *tölsönö* Tl; *ſsekgoſha* Ik, *tſchogose* röthl. It; *sataikuzè* brauner D III *kaneh wita* ſchw. Uq; *anichta* rother Ki, **gaïkta* u. Wr *gnita* Bär Ki, °*licha* u. *lecha* Ug ‖ diff. *mitch-howa* H; *nundyeſchöö* weiſser Uq, *tljagu'ja* röthlicher Ik, *nylji* ſchwarzer It

Bart 128, 11 — 1) *tarra* D; **ttun-e*, **tuni*, *tuni* (d. h. eigentl. *ſch-tuni*, das der engl. L. als *shtoonee* für Kinn angiebt: ſ. weiter Kinn) Ki 2) *ſch-etawa, ſch-etaga* Uq, *shee-t-ahga* A, *hut-tahgáh* NE, *bi-dagá* NW, *chi-tahgor* P; *hot-tah* H 3) *ijada* Ik 4) *tamaχaie, tamayaie* Tl; vgl. Kol ‖ diff. ×*ka-cheach* Ug, ×*ka-ljakaſchch-u* Schnauzbart Ug

Bauch 160, 7 — I *but* No, Ki, *put* Ta; *buk* No, *bitt* ChM; *gott* Ug; *tchat* NW; diff. *kokeſch* Ki, *tſchuki* D, *wata* Ki, *zjuutlja* Ki

Baum 68, 13 (nicht genannt) } — I 1) *tuchin* (auch Holz) Ta, *tutshin* H. D, *tutshun* H. Ku,
Holz 198, 11 (wird genannt) } ?*tetsin* H. Ch ſ. in Boot (ſ. *tsin* II), *taitchin* D; *dethkin* H. Ch, *diltchic* P (wood manufactured); *tököⁿn* Tl, *tken* At, *dekin* H. Ta; *tech-hau* Ku 2) *tſchyka* Ki, *tſchika* und *zika* H. Ki 3) *tur-ài-ee* A II 1) *tsin* B. NE, H. NW, Ta ſ. in Boot; *tetsin* ſ. in I 2) *sintſcho* Uq, *sintſchunáta* Uq III 1) *tsu* Ch; *ſchtſcha* Ko 2) *tsotχ* Tl; Holz: *tsöſch* TaE, *tsöts* Tl, *töyös* Uq; *sus* D 3) Holz: *chees* A, *chijz* NE, *chiz* P ‖ diff. *keyheytsakh* = **keigeizakg* gefällter B. Ki, **ktſchetlja* KiR (= D *zjatlja* Tanne); ×*liſsſs* Ug (auch Balken, Wald), *nohlkutsh* H, *sedetz-obitz-it* NW, ×*tljakku* H. Ug, *χondlſchi* H. Uq, **zbala-kuja* (wachſender) B. Ki (ſ. *zwalja* uſw. Wald: das nach Ra. 275[aa] eig. Baum, Balken bedeuten ſoll; *kuja* viell. dimin.: Ra. 267[nf])

Baumrinde □ 883, 4 — I *ildatſche* Uq, *eelastöje* NE, *castòse* A; *tſchilatdutsa* Tl; diff. *la* Ta, *poⁿle* Uq, *quihi* NW, *skéitχö* Tl

Beeren 87, 6 — I 1) *tchetcheh* Uq, *tſchike* Ko 2) *kenka* Ki, **kyk-a* Ki (**chykka* Preiſselb.), *keka* At (auch Ki*), **kak-ká* Ki; *gui-eh* Ch; diff. °*ljammat* und *lamat* Ug **Beil** ſ. Axt

Bein (leg u. pl.) 184, 14 } I *thunna* D, *tsöne* Uq, *ho-tsinne* H; *e-dthen* ChM, ×*ka-tljan*
Schenkel (thigh) □ 774, 4 } Lende Ug, *kin* Ta; *tse* Uq II *catchin* u. *keitſchin* Ta; *chathee* No, *chádi* AK, *tchate* X, *s-tsate* Kw; *dare* A; *dzaddai* thighs D, *tazee* thigh A; *tsetχa* TlA, *χo-qwaietχa* Tl; *tsethan* Louch.; *chat* P, *t'clat* NW; ?*hut-yah* N, **hut-jdst* NE ‖ diff. *nepalli* (pl.) ChR (wohl Irrthum, bed. Zelt: ſ. Haus III), *wough'l* No

Beinkleider 118, 8 } I 1) *thelth* Indian hose D, *thell* lg. Ch, *theth* lg. D;
(breeches, hose, trowsers, pantaloons) } *istleh* lg. N, *istklai* lg. P 2) *thlaii* br D, *clohee* br. No,
leggings □ 839, 6 } *klahjeeai* pant. P; *illeiik* tr. Ku, *hai-ai* tr. D 3) *et-thidda* deer-skin hose D 4) *ſsjulſstlja* торбасы Ki (**-ſseſstlja, ſsytllj* Stiefel, *ſchetlj* Schuhe; Ug *ſsyllj*; = Kol *thith'l*), *kagyljtak* Ik id. II *cachy* lg. Ta, *katſchich* штаны Ik (vgl. Schuhe) ‖ diff. P: *asnastic* cotton trowsers, *asnastúlekayee* white tr. (ob Theil 2 = 1?), *naduconc* cotton tr.; *shooee-ah-ee* lg. A

Berg (auch Hügel) 193, 10 — I *sheth* und *zeth* Ch, *sös* und *söstaχ* Tl; *chell* Ta, *tzilh* NE; **tieilé* Ki; ×*itlj* Ug; *tha* Ku, *nantsa* Uq; vgl. Kol II *tahhiskit* H. NE, *troo-eestah* H. A (= Comanche); *oostaikolon* A ‖ diff. *bagándzai* B., *bagángo* H. NW; *icheck* P, *kokkarritha* high ground, bank Ch, *minis-ahn* (auch H.) H

betrunken (6) — I *toonisto* Ta, *toonis'too* Si, *teunestogh* BH1; *tounelton* BH2; *contu-enethda, contoweynithdan* er iſt b. ChH; diff. ×*nachaſsachattlj* Ug, **piljtni-t-i ïljuk* Ki (*piljtni* Waſser)

Bette (4) — diff. *et'ssalthecnec* No, ×*jachaija* Ug, *kustee* Ta, **taatlj* und **tgaltg* Ki (vgl. legen), *ſs-tijilja* Ki

G 2

Beutel, Sack 129, 8 (auch Taſche, Jagdtaſche: shot-pouch) — I telkètha sh. p. D, illkkethetha u. ickketheetee sh. p. (auch: little bag) No, klelthè ſ. II: ſtehn bei ſchieſsen II naltchè bag D; ×Ug: naljt-a Taſche, ljaljta Sack; klelthè bag D (vgl. I) || diff. azelá sack, bag Ta, eetee sh. p. A, elkonnah pocket No, ×kacha Sack Ug, nodotobostlá shot-bag Ta, nokotlja Fiſchſack Ik, oolks sack Ki, tannahgeezee N

bezahlen (2) — kench Ug; Ki: kiushilnah *at-e-iljniſch (*ataljniſch-ku umſonſt, gratis)

Biber 25, 15 — I tza Cḥ u. BM, zah Ch, Ta, tsa D; tsha Ch, cha od. tſcha Ta, chah NE, ſcha Uq; sè Ku II knuja See-B. u. allg. Ki; nuja It, nujak Ik, noja Ik III *toch-eſs, tokaſchi (*tak.) Fl. B. Ki; kochaſchk Ug, kahkas A; tupyſs (*p viell. verdruckt für k) Fl. B. Ki || diff. man-jate At, techkuni Ko

binden (3) — I 1) Ki: *ſch-ljechalj, *ſch-ljchalj ich binde, *n-iljchalj u. n-uljchalja (imp.) (*nizkaiſchi imp.); *kyljchalj inf., *niljchalj imp. zuſammenbinden; Ug: *eljchetlj inf., *kaljchat imp. binden; *gljchatlilju inf., *tagaljtlilju imp. zuſammenbinden; ×iljchatlilju und eljchetlj Ug 2) ?(ob mit Ki verwandt?) Ch: chās-nos-al binde einen Knoten, chās-ninne-al er hat einen Knoten gebunden II paisettlóh N

Birke 109, 4 — I ki D, ke (ке) It; kchcheichj Ik II Ki: tſchukchuja, tſchokchoja, tshooχia

Biſamratte 135, 4 — diff. chakate Ta, mykynalja und wytſchinoi Ik, tutſchjuta Ki, tzin D

Biſon ſ. Büffel; bitter (4) — diff. ditchee N, ×jeljkaja Ug (vgl. iljkaija Pfeffer), slee-shtan A; *tſchawoljkan, tſchogolnek Ki

blanket ſ. Decke

Blaſe (im Körper, bladder) (3) — I *χ-byſs, *uiſch Ki; ?lijz N II nahdeel-us (nad-illus ſpan. Ausſprache) A

Blatt □ 816, 5 — I 1) dattár NW, deetzar-āsai A 2) ?baitánh NE, ?χat-oon Ki; diff. iátske [Tl, mo+snah Uq

blau ſ. ſchwarz

Blei (3) — tháh A; ?tajin toga (auch Zinn) Ki, baideltónh pahkáh-el-éenee N (baid. Flinte)

Blitz 78, 9 — I tsinago-thethi Ch; tſchnakoni Ko, tknakone At II ning-eilkush, ninggai-ilököſch Uq, ntilkiſch NE; adeelkeesin A || diff. clipanot NW, jaïtjatkacha Ug, °kekoulj Ug, nuſchltanita Ki (vgl. I, II), ſsiòbylja Ki, χltáne-wiyitsö Tl, χwanga Uq

Block (2) — diff. keyheytsakh block of wood Ki, nistáhn log N

Blut 73, 14 — I 1) dell Ch, No, tellj At, tilh NE, t'ilch AK; tötχl Tl, tith'l NW, ×teddlj Ug u. ×tedlch Ug Wr; dzel A 2) o-to+le Kw, ſch-to+le Uq, ttillai D 3) Ki: *taaljthin, *daljtin, daljtenj || diff. skai, sko Ta, tſchinkani Ko

Bogen 69, 16 — A. 1) altung Ta; altihin' NW, eltéen NE, ithl-tinc P 2) alt-heikh Kn, atheike No; teeakoe A 3) atlχi od. ōtlχi Uq; elthi ChR, eltè ChR 4) ulhneh UqG; nettuny Ta, tarney S B. 5) tsalthan Ki, zylten Ki, tſchiljtynj Ki, tſchiltchen At; tſchiljtalj Ko, chotlchotl Ug (* vgl. chotlj Flinte); to+tχltohwa Tl; tsöllté Kw, tsilt-héh H || diff. sapamo+ne TlA

Boot (u. Canot; vgl. Schiff) 70, 14 — I 1) tsi Ch, Ta, +zee Ch; tſchi Ug, Ko, tchee Uq, +Ta; tri Ku; tse od. tsei Tl 2) tuch-inchee aus Holz Ta (tuchin Holz), tsin+ NE ſ. III, tetsin-tsi ChR, tsintsi aus Holz Ta; eestseensee Schiff A 3) kaitſchy Ki, kaitſche At; *ktzé-kuja Ki (* dimin. von kaitſchy) II baaty od. pati * aus Leder (байдара) Ki, mehtihl H III alle ChR, taichin-ala D (taichin Holz), tsin-ah-élh NE (viell. I verbunden mit III); kïala Canot D; allachee aus Rinde Ta; chaluzee No, shaluzee ChM || diff. ach At, bakaa aus Rinde Ki, ×jaat Schiff Ug; kajachwan, *kajachwak kleines Ki (* Eskimo-Wort); nakoo A

Branntwein □ 741, 4 — I to S; co-athoi No, clahooze No; nagolychſsi wyltni (*heiſses Waſſer) Ki (ob ſie zuſammengehören?) || diff. *naetljakan kaljtetli Ki, p'tiswing eine Art geiſtigen Getränks A, tua-will liquor (auch soop, drink; vgl. I) Ch

brechen, ſich (vomere) (3) — I claacoi No, ×tljachkeiz das Erbrechen Ug; diff. njantwach Ki

breech-cloth □ 834, 3 — I chon Ta; shoonstae A II klessóaz N

breit (3) — diff. Ch *ne-etèl* es iſt b. (vgl. No. 56); Ki: **tailjtalj*, **treljtgan;* ×*ujache-kailj* Ug

brennen (4) — *tondlee* A, **tynjchkljut* (* zünde an) Ki, *déellit* N (vielleicht zu verbinden?); ×*jacha-tljaka-katlj* Ug

bringen 136, 8 — bring: I *sinekai* D, *ſsjanukajilkit* u. *ſsjujlkaſch* Ki; Radl. nennt (p. 262nf) als bring mir und vorn im *ſs* mir enthaltend: *ſsjujlkat*, *ſsjatunkche-ilkit*, *ſsja-nu-kailjkit* ‖ diff. *hoilah?* Si, *is-alth?* BH2, *nealyah?* ChH2, *tai* P, *wochongo* It, *wostah?* ChH1, *yaqua-eenhah* (inf.) Uq

Brodt 185, 5 — I u. II *clays* Ta (auch Mehl), *klaytunchechay* X; *endatzoolee* A; **kana'jle* Ki (vgl. *kynai'jle* Mehl) III *les-ánni* NW; ſpan. *pah* N*E

Bruder 91, 13 — I *zi-raing* ChM; *anga* Ki, *ega* It; *tz-oonnoi* älterer ChR u. D (vgl. *sloane* var.) II 1) *chilli* jüng. D; *shi-n-ni* NE, *shi-nale* NW; *chill* Ta 2) *itχle* & *itlétle* & *heit-leitla* Uq 3) *kylja* jüng. Ki, *kytlja* Ik; *agalja* u. *kalld* ält. Ki, **kalja* jg. Ki (wohl alle: jüng.) III *déetze* (auch Schweſter) Kw, *tzhsee* A (ſ. mehr) ‖ diff. *chaoch* Ug, *hwaat* H, *sloane* Kw (zu I?), *sonaka* TlA, *söskáeteχ* (vgl. Schweſter) Tl

Bruſt 149, 9 — I *ethin* D; *yidda* brisket D; *higit* NE, *hay-yete* N*; *ita* Ki II *caujau* od. *cawjaw* No, *kojai-ae* X ‖ diff. *anarāne* brisket D, **mamma* weibl. Ki, ×*ka-ſchek* Ug, *tsoo* Ta (= ×*zzu* Ug weibl.), *tstan* A

Buch □ 728, 3 — *ediclish* No (*eddiclishtha* Papier, *eddiclither* ſ. bei malen), *dushlush* (auch Brief) Ta; ?*nalt-sose-encharhith* groſses Buch P Büchſe ſ. Kaſten

Büffel, Biſon 186, 5 — I *etcherre* od. *ettirrè* männl. ChR, *etcherri* it. D II *aiydnnee* NE, *a-yanne* N*; *yahnay* X; *giddy* ChM; diff. *kilchó* NW, *nas-eel-eeskeetzee* A

cacare (3) — diff. ×*atſchtſche* Ug (*tſche* Excremente), *say-etsuna* No, *ſstyjikchat* Ki

danken (2) — I thank you: *gonnazoo* No, *senáchalleah* Ta

Daumen 243, 3 — diff. *kchytlj* Ik, *lukts* Ki, *hul-lah tsó* N (*hul-lah* feine Hand)

Decke, Matte (blanket); auch Mantel (sarape) 159, b u. □ 909 (10) — I blanket: 1) *tsurai* ChR, *thuth* (auch robe) ChM, *tzuddiè* D 2) *tsirrè* u. *tchirrè* ChR, *tselta* Ku 3) *tsattè* Ku, *tsat-hè* D; P: *cheeday* (*cheedil-hith* Navajo bl., *cheedoetlitz* sarape; *chithleechee* rother sar., *chithleekaye* sar.); *zidda* D, *zytta* Decke Ki; *zta* Bettdecke, **ſchtſchzza* Decke Ki; *tsthee* blanket Louch.; *chinasconc* sar. pinto P ‖ diff. blanket: *aápi* Ta; *elclunee* No, *etlunay* (auch clothes) ChM; — *hell* bed-quilt No, *kaatſchj* Ug, *mutseh* Matte (mat) Uq, *ne-oballe* tenting or covering No (vgl. Zelt), **taljkte* Bettlaken Ki (vgl. **taaljkljtſche* baumwoll. Zeug), *tel* dressed leathern blanket D

deer ſ. Hirſch; Dieb (5) — I *ehnethkee* ChH2; *en-ous-e* u. *anus-i* BH1, 2, *annoos-ee* Si; *χaneesh* Ki (**kak-iſch:* aber wohl unrichtig); diff. *knetejiſsin* Ki, *uchailea* Uq

Dolch □ 930, 4 — diff. *lathuth* ChR, *nil-eisho* Ku, *pashëal* Ta, *washeamane* Uq

Donner 43, 13 — 1) *eet-in-eh* Uq, *ito͏̊tne* Uq, *etni* Uq; *aiditnlh* NE, *eedeestnee* A; *edihi* ChR; °*utate* Ug 2) *datenee* Ta, *to͏̊tnik* Ta, *tſchötnaika* Tl; *ktytni* Ki 3) *niljtyni* Ko, *nyljtyna* Ik 4) *m-ljtany* Ki, *ljtany* At 5) *nachthun* Ku, D ‖ diff. *kagjaulj* UgWr

Dorf ſ. Stadt; dunkel, Dunkelheit ſ. Finſternifs; Ebereſche (2) — *ſskonja* Ki, *takanſcha* Ik

Ebne (3) — diff. *huntél* N, *oolka* A (*oolkah* Thal), *thoughoud* plains Ta

Ehemann □ 921a, 9 — I *dinnie* ChM (= Menſch), *dinne* ChH2, *iti-tsine* Kw II 1) *etsay-oh* BH1, *ah-ote-ey* ChH1; *tzee-oo* u. *t-ee-oo* Si, *se-oun* u. *si-oung* BH2 2) *kuön* TlA (vgl. Menſch II), *kskön* Tl, *sχön* Uq; *cdnh* NE, *rgaun* A (auch in uxor); ?*ſchh-ánga* Uq, *sha-a-at* NW III *e-ki* Ta

Ei 161, 7 — 1) *gaze* Ta, *génjz-ee* NE; Ki: *k-gasja*, **k-tlja'jtle*, **ky-tljai'jli* 2) *yo͏̊re* Uq; *tahre* A 3) *eχa* Uq 4) *choki* NW, *skaiake* Tl

Eichhorn 203, 5 — I *klogai* D, *kloz-elkí* NE, *leka* Ki II *tchillè* ChR (*tillel-kuzè* small or ground squirrel), *zürjé* NW; *tlii* ChR; diff. *chinch-onyoudaier* P

Eingeweide 204, 4 — *tzee* Ta, *tsiai* D; **nz-ik-a*, **ntſchika* Ki; diff. ×*koljaſs* Ug

Eis 74, 12 — I 1) *thun* ChM, *ton* od. *tön* Ta, *tten* At, *ttenn* u. *ten* Ki (**kanalj ton* gefroren), *tienn* ChR, *tin* NE; *t-than* D 2) *clum* Ta; *claw* No; *hwathang* Uq; *ttez* u. *°tyzz* Ug; *tskee* A, *teu* D ‖ diff. *eſchtle* Ki, *io chös* Tl, *kwöló* Tl, *lot* Ko (ruſſ.?), *satz* NW, *taho untley whe* UqG

Eiſen 62, 11 (vgl. Meſſer) — I *clestay* Ta (auch Me.), *pä-kaista* A, *kettſchi* At, *tſchatſchei* Ko (ob dieſes Wort ≠ Kol Eiſen: *tlitta, klitta* uſw.?), *teχe* Tl (auch Me.); *thlisitch* Ta, *tsit* NW, *°tetitutſchj* u. *tetetlutſchj* Ug; *ka'j'juga* Ik u. It (iſt nach Sag. das Wort *kaſsjak* Ruſſe) II Ki: *tajn*, **taiin*, **tajen* u. ä. (Metall überhaupt); *tigan* ‖ diff. *natlmi* (auch Me.) od. *natlimie* Uq, [*ſsooſs* eiſern Ki

Elennthier ſ. Hirſch

Ente 154, 9 — I *nakéſchtχli* Uq; *nahl-dilee* NE; ?*nahstaza* A; ?*elt-zedi* NW; *kakaſchlja*, **kakaaſchla*, *agaſslja* Ki ‖ diff. *ehoocah* No; *elkarrè*, *elgarrè*, *elkurrè* Kriechente (teal) Ch; *keth* ChM, *qloχl* Tl, *tchikhth-ïasè-akhth* teal Ch, *tchith-tcho* stock duck ChR, *tetsun* Ku, *yurrth-tcho* ChR

Erde, Land 12, 14 — I 1) *kwotlès* L. ChR, *wa-kklas* ChS, *koëccla* D 2) *otles* (mud, earth) ChR, *oteluss* Ta 3) *klajze* NE, *klitch-uh* H; *tlez* P, *klish* NW II 1) *nann* At; *altnen* & *alſslin* & *alshnan* Ki 2) *nánee* Uq; *ni-tanninnè* mein Vaterland Ch; *sa-nunnä* id. D; *sun-nun* id. Ku 3) *neé* Tl, *noé* Uq; *ne* N*, *nay* X ‖ diff. *kéia* Ta, *liki* Ko, *zä* A

Erle 140b, 3 — diff. *kaithlin-sïnnè* ChR, *kankyja* Ki, *kchaſchj* Ik

eſſen 44, 18 — I *tchèli* ChR, *chechellee* No; *sheëelyea* u. *she-alyea* ChH2; *shatee* ChH1; ?*taſchi-ſchetlj* ich will e. Ug (vgl. II Ki) II 1) *atsils* u. *alsils* BH2, *etsetse* u. *etsitse* BH1, *utzits* Si; *intzits* BM 2) *eesháh* A, *et-aishéenh* NE 3) *aiye* Ta, *éχa* Uq; ?*beha* Louch.; *iyo͘re* Uq 4) *a-al* Ta, *éatχl* Tl; ?*kitli kchatt* ich will e. Ik 5) Ki: *Stamm *ulj, utlj, ulg* (z. B. **ga ſch-ulj chinda* gieb mir zu e.): *kiulg* iſs, **kkëulj* inf.; *keljatj*, **keljkat* u. a. iſs; *n-lylkat* iſs (viell. iſt *nl-ylkat* abzutrennen: ſ. Ra. 263ⁿⁿ) III *tkoſsjan* At, *kochſsan* Ko ‖ diff. Ug: *°chan'ne* imp., *°ku-ch'onne* inf.; **kat* (Stamm) Ki, *shanai-tai* iſs D, *tainyar* NW, *teh-whiht-ehr* H, *zinhud-hee* ChMl

Eule (2) — diff. *bettheu* D, *nesjah* N

Farnkraut ○ 253, 2 (und Kol?) — diff. *kokotlija* Ug (*kotlch* Kol), *och* Ki

Feder □ 918, 10 — I *e-tthetau* No, *deet-ai* N II *tſchtso͘s*, *tsótsoqu* Tl; *kizja* (pl.) Ki, *kankitſcha* (hinten liegt *kizja*) Daunen, Flaumſed. Ki, *ktuk kajetkenj* it. Ki; *tozzee* P III *ta* Ta, *tah* D, NE; *teh* od. *tay* Ku ‖ diff. *aa-aicana* pen No, *nakéwa* Uq

Feile □ 938, 5 — I *hokkelth* u. *hogulth* ChR, *ohcoll* No; *kokètha*, *kokassè* D, *tillethetecosey* S; *kuk-i* Ku II *thaika* D [Ug, *toshekáidah* N

Feind ○ 233, 6 — diff. *kekkunan* At, *nagongo* A, *ſchagajeljny* Ki, *ſsota* Ko, *tekſsekonachalek*

Fell ſ. Haut; Felſen □ 746, 4 (vgl. Stein) — 1) *tchi* Ku 2) *thi'tsunnè-cho* ChR (*thè-minnè-u-ye* felſiges Land ChR), *tsaiaiánh* N (*tsai* Stein) 3) *zäntee* A

Fett (fett) 79, 11 — I 1) *tluika* ſ. D, *tliògy*, *tleg* Ki; ?*thless* Ch; *×ſslichachlj* ſ. Ug 2) *icah* ſ. ChM, *eekáh* A 3) ?*ch-chja* At, *°che* (ə) u. *chche* Ug; ?*chilju* Ko II *chizza* ChR; Ki: *ky-zynte*, *zinty*, **zynty*; **talj-tſchin* ſ. Ki (*talj* Adj. Präfix); *ettsinlahkl* N ‖ diff. *h'erha* (viell. I, 2 oder II) ChR, *kaneloo* grease Ta, *qua-whalh-ah* Uq [feucht ſ. naſs

Feuer 2, 18 & Kol — I 1) *kkon* ChS, D, *khon* Ku, *kon* A, Ku; *konh* NE, *cong* AK, *χong* Uq 2) *coun* Ta, *cun* No, D, *kun* D, *counn* ChM; *khun* D, *kchun* It 3) *kwön* Ta, *χwöng* Uq 4) *kone* Ta, *cone* X 5) *khu* D, *coo* S, *kou* A (alibi: *kon*) 6) *hoh* H 7) *χhchan* & *kchan* & *kan* Kol 8) *tkχon* At, *'tcou* NW; *ttakuna* Ik, *χtane* u. *tχlkane* Tl 9) *takak* u. *takgak* Ug 10) *elchin* N*, *ǫdelchat* ChD ‖ II *tas-i*, *taſch-i* Ki

Feuerſtahl □ 874, 4 — *kone* Ta (Feuer), *kun* D; diff. *hai* D, *il-ia* Ku, *×kyljchak* Ug

Feuerſtein (flint) □ 912, 7 — I *eeskeenooga* A, ?*pesh-istóogee* N (*pesh* Eiſen, Meſſer) II *tlètell* und *ktell-thelth* gun-f. ChR, *cla-elcol* No; *tléhkon* gun-f. ChR (*kon* Feuer); diff. *bechtsi* Ku, *ethathai-on* D, *haiko* D, **i'jin-tà'ja* Ki (Flintenſtein, Kieſel), *sázoën* Ta Fichte ſ. Tanne

Finger 120, 13 (*la* vorn ist Hand) — *la-tchinnai* D (vgl. *tesonnai* Kind), *lah twinné* H, *látsöne* Uq (*χétsöne* Zehe), *la-theyllè* ChR (von R. Zehe überf., was aber wegen *la* nicht glaublich ist), *laclathec* oder *laclather* No, *lattaiëte* Hand NW, *ldarikadee* A; *latsit* NE (auch Zehen), *s-lutska* Ki; *tχlaχaχatesa* Tl, *tſchakankane* Kw (vgl. noch *la* in Ring) || diff. ×*ka-eljzachſske* Ug, *lljo* Ik (vgl. *léo* Tl Nägel)

Finsterniſs, Dunkelheit (auch finſter, dunkel) □ 789, 4 + 29, 2 — 1) *tsáholkös* Ta, *chahlkélh* NE; Ki: **giiljchaχlj* (?), **ilchatlj* d. (giebt Kruſ. durch Verwechslung von темно mit тепло für warm an: Ra. 276aa), *chtlitalnen* d.; ×*iſsaljchatlj* d. Ug (vgl. ×*ſsyljchatlj* Nacht); *telzen* D 2) *skanskee* A 3) *hinolchēec* NW

Fiſch 26, 18 / Lachs 116, 7 } (WF = Weiſsfiſch) — 1) *thlu* (*thlew*) white-fish ChR, *tloo* BM, *talloo* und *talo* L. Ta; *hloh* NE, *clo* WF. Ta 2) *cloua* ChS, D; *chlui* AK, *tχlee* L. Uq 3) *tχluk* Ta 4) *tluka* u. *tljuk-a* Ki, *tliòka* Ki, *tleukh-ko* F.&L. Ku, *tχlokwa* u. *selokwa* L. Tl, *kloke* H; *lukje* Ko, *tloo-ay* ChMl, *slouey* WF. ChM, *tchlukjaji* At, *choljagki* Ik, *kuljkchoja* Hecht Ik; *tluetcho* L.&F. ChR, *clooheza* No 5) *cloolay* (*ſchloolay*) Ta; *tljoljchuna* It; *tljaga-ſchſchj* Ik; *nuljaga* L. Ik 6) Ik: *tchjalj* L.; Lachs-Arten: *kchchaljch, zocklj, tcholjmjaja; tjajeja* Ug (Fiſch, °*teja* eine Art Lachs) || diff. ×*kaſsſu* getrocknete Fiſche Ug; *kazè* D, **pawa* Lachs-Art Ki, ×*tſchaatſchj* Art Lachs Ug, *wawa* getrocknete Fiſche (юкола) Ik, *zoo-ee* A (auch Forelle; viell. doch das allg. Wort)

Fiſcher (2) — diff. *chinnecho* Ta, *thlugïantata* Uq (*thlu* ſ. Fiſch)

Fiſchrogen 211, 4 — I *o-koon* Ta, *kin* Ki; diff. ×*kama* Ug, *pétchee* N

Fleiſch 150, 11 — I 1) *utson* Ta, *hut-tsinh* NE, *ötsön* Tl; *adzun* BM flesh 2) Ki: *ky-zyn* (*k-yzyn?*), *ſs-zyn*, *ky-tſchonna* (* nur *tſchonna* ſcheint der Stamm zu ſeyn: **tatlin-tſchunna* Wallfiſch-Fleiſch) 3) *et-tsin* NE, *aitsinc* u. *aitcheegot'l* P 4) *isöng* u. *isang* Uq 5) *itse* A, X, *itze* A flesh 6) *etse* N*; *et-sl* NW, *estzee* od. *eetzey* meat A 7) *itza, itsa* A flesh 8) *eetz* A flesh || II *bid* ChM, *bet* ChR; *berr* ChMl flesh; *per-elinè* rohes ChR, *par-ulla:* no meat D; *beh* Louch.

Fliege □ 886, 3 u. 212, 8 — diff. *kylkyze* KiD (*Stechfliege, мошка), *mo͘sna* Uq, *naiad* Tl, *po͘nſchtſcho* Uq, *tlaase* A, **tm* KiR = D *tomm* (плевокъ) (Ra. 278nn), *tsaito͘ee* NE, *tsiχ* Ta = ×*zyjuch* Ug (ſ. Mücke)

Flinte, Gewehr 187, 14 (vgl. Pulver, Kugel, Schrot; der Art. muſs aber förmlich verbunden werden mit: ſchieſsen und No. I von tödten) — 1) *tel-gurthè* ChR [der 2te Theil dieses Wortes iſt viell. = Schrot (*thaithi*) oder ſchieſsen], *telkithe* D, *thelkithe* ChS, *telkithy* Ch in Pulver, *telgit-hay* ChMl, *delkithy* u. *delkethy* ChH2, *tiltetha* S; *tah'tli* P ſ. in Pulver; ×*chotlj* Ug 2) *tase-oh-é* u. *tese-oh* BH1, *te-zvu* BH2; *tizou* u. *tezou* BH2, *tyaiz-ou* u. *tuaizow* Si, *tié-yaz-o-o* BM 3) *thekeë* D ſ. in Kugel, *thikëe* D in Pulver; *te-egga* Ku, *tegga* Ku in Kugel, Pulver; *jehkay* X, *quakahe* D, *cah't-a* P in Kugel 4) *paydilston* N*, *baideltónh* NE, *paydiltooh* P 5) *ilkerthee* No (vgl. *ilkethe* in Piſtole, *elgish-hee* Schrot; es iſt aber von No. 1 nur durch das fehlende Anfangs-*t* verſchieden), *elkith-hee* u. *elkith-he* ChH1; *eeskee* A, *cheeagosee* A 6) *ettonnai* D 7) *altee* Ta || II **i'jin* KiR (iſt ſonſt Pfeil; ſ. d.)

Flügel □ 824, 6 — diff. **kazeljju* Ki, ×*kutſchtſchach* Ug, *ohtér* A, *pet-ahstséen* NE, *tſchöne* Uq, *wiatstötko͘se* Tl

Fluſs (auch Strom) 53, 13 — I 1) *taseke* Tl, *tesse* ChM, *dessh* ChR, *dāz* ChMl 2) *zaghay* BM II *seebeela* No III 1) *han* Ku, *χaneë* u. *χo͘nöë* Uq 2) Ki: *χatnoo, katnu, kytnu* (**ktnoo-koa* kleiner F., Bach) IV **tſchagatlin* Ki V *atatnata* Ko VI (Formen, die im ganzen nur äuſserlich zuſammengehören, indem ſie vorn *too, tonh* Waſſer haben): *toog-lee* A, *too aing-lee* Strom A; *t'huthld* (auch Meer) NW; *tónhnailéeh* NE (= *tónh-neehailéeh* Meer), *tónhcheenailéeh* Strom NE

Forelle □ 846, 4 — I *zoo-ee* A (auch Fiſch), *slouyzinai* ChM (*slouey* Weiſsfiſch); diff. *pilt* Ta,

Fort ſ. Haus [*samba* D

Frau: femina 3, 20 & Kol } — I 1) *tzekqui* D [dieſes Wort kommt auch in Mädchen
uxor (†bez.) 188, 6 & Kol } vor], *chiquoui* Ta, *tshekwè* ChR, *tchikwe* D, *tséökeia* Tl, *tzaquïiè* ChRS, *tzayquay* ChMl; *jarcoo-ey, ge-ack-ou-we* ChHl, 2 2) *tzaygay* u. *tzaigai* Si, *chéthé* BH2, *etchagah* BH1; *tséake* TlA, *tſcheko* Ta; *tſchakei* Ko, *chaca* Ta 3) *chequois* ChM, *siköles-at*† Tl [doch viell. *si-köles-at?* vgl. a) Sohn, Tochter b) *ſchat* II, 1] 4) *taykay* X; *iayquay* BM 5) *trendjo* Ku 6) *eetzan* A; *pee-rgaun stan*† A (*pee-rgaun* Ehemann) 7) *estennay* N*, *estsónnee* NE, *éstsanni* NW, *stsánni*† NW; *etsunny* P; *zayunay*† ChM 8) **ſsjúo*† u. *ſchoo*† Ki (vgl. **ſch-o* Schwiegermutter) II 1) *ſchauat* u. *ſchaawyt* Kol, *ſchat*† Kol; *ſch'at* u. *ſch'ak*† Uq, *ſchaat* At, *shah-aht*† NE, *chaat*† N*, (viell. *s-at*† Tl? in I, 3) 2) *syet* u. *syot* Ug (aber nach Ra. find *ſsy-et* [ə] R u. *ſsyot* Wr uxor) III 1) *baat*† Ta, *oát* Kw, *uöat*† TlA 2) *woot*† It, *moot*† Ik (nach Ra. 274[af] uxor); Ki: **mook-jelan (mokelan)* (auch Mädchen) [277[a] ſchreibt aber Radloff *mok-jelan* Weib, Mädchen und vergleicht es mit *okkalen* verheirathet (vom Mann)] IV *zoljtan* Ik, *nukoljtachlj* Ik V *eχe* u. *eichee* Uq (viell. zu I, 6), *ay-eya*† Ta VI *pe-aug-oole*† X VII *kyſsynj*, **kiſsynj* Ki (auch Mädchen); °*iſsſsy-elj* (ə) Ug ‖ diff. *ghe-esler* u. *eslé* BH1, 2, *tsahmestlah* H

Fremder 88, 5 — diff. *et-dunni-'tinne* ChR (Indianer von einem fremden Volk; im Ta ſoll *atnah* Fremdling heiſsen: ſ. mein brit. Ndam. S. 320[nn]); *kiſsytachtani* Ko, *koltſchanjai* At (wohl = dem Namen der *Koltſchanen*), *kulakaju* Ug; *y-yljna* Ki

Freund 63, 10 — I 1) *telegga* D, *tχlhoé* Tl, *taglyk* Ik 2) *tſchönöſchle* Uq, *ſchy-ljtna* Ki 3) *ſch-tötai* Uq; *klyn* Ko 4) ?*taſskanaan* At, *ſsekoanak* Ug, *nsone-kandne* Tl II *keetzee* A, *kls* NE, *t'kiss* NW III *chutaiſsi* und *chutaiſsi taglyk* Ik (ſ. noch ChR No. 133)

Froſch 141, 4 — I *nogoja* Ki, *noggoija* Ik u. It II ChR: *tsai-èllè; tsai-el-cho* groſser F., Kröte; N: *chahl-ennáizee; chahlhutsó* Kröte III *choljagki* Ik

Froſt (2) — diff. *hätkin, hothin* ChR; *ktekchoz, ktekoz* Ki (= kalt)

Frühling □ 956, ○ 213 (9) — I *tlooguth* ChMl, *too ug-lee* A, *do-o* BM; *klukai* D, *klek* Ki (doch nicht Quelle?); diff. *idtskē* Tl, *iya-tſchago-höltsö* Uq, *olte* Ta, *tánlet* Tl, *yahdels-ánh* NE

Fuchs 64, 12 & Kol — I 1) *naguethey* ChM, *nag-hee-dthay* ChMl, *nogithi* D, *nokikithe* ChRS; *nakostai* Ik, *naghirhè* ChR 2) *e-yaythay* BM, *uthai* D; *eëtthathà* D, *etchi-athwi* weiſser Ku 3) *nakatze* u. °*nakadze* Ug, *nakatsè* & *nakazhe* & *nakaze* Kol, *nakattſche* At; *nakatſchi* Ko, *nakath* rother Ku II *kanjulza* & *χanoolsha* & *kanuliſcha* Ki III *sogolökoi* Ik; *tſchugljkchuja* It IV *kagwyjak* u. *kawogak* Ki [dieſes Wort iſt nach Ra. 274[m] den *Eskimo*-Dial. des ruſſ. Amk.'s entlehnt; ich finde das Wort nur im weſtl. *Esk.*, im *Kotzebue*-Sund: *kaïyok* (auch *kioktut*), aber im öſtl. und mittl. iſt *terriániak* uſw.] ‖ diff. *midotlejée* N, *oosnàhra* A (beide doch nicht aus I

Funke (2) — diff. *kantida* D, **tſchat-al-achy* Ki [verändert?)

fürchten (furchtſam) (2) — diff. 1) *isaat-hoola* afraid No 2) Ki: **tſche enik to* fürchteſt du? *tſchéen tſchikto* R furchtſam (Ra. meint aber 293[m], es bedeute: fürchteſt du?); *tſcha-tſcheeintſchich-ku* (in der Mitte əəin) R fürchte dich nicht, **z-a-zainz-k* L fürchte nicht (engl. *tsatsaeentsk* was f. du?); *tſche-dytſchel tſchiku*, **tſchi-ku tſche-dytſchel* fürchte nicht

Fuſs 18, 15 & Kol — I 1) *o-ca* Ta, *tzè-ka* D, *kcha* Ik; *crah* No 2) *cuh* ChM 3) *nö-katχ* Tl, *ka-gaſch* Ug (oder zu II zu ſtellen?) 4) ?*katlnja* u. *kajetlna* Ki (oder ein beſ. Wort?); ?*χo-aχastlsökai* (vgl. Zehe) 5) *ké* AK, *kee* A, *t'këe* NW; *ſch-χe* Uq (vgl. Zehe) 6) *kái* NE, *kay* P, *a-kkai* D, *tkày* N* und X (jedes mit andrem pron. praef.) II *χa-chhhuſs* und *ka-goſs* Kol, ?*ka-gaſch* Ug (ſ. auch No. 3) III *mit-laht-hut* H

Gabel (2) — diff. *pakwa* D, *pè-okoyl* ChR

Gans 65, 10 — I *gah* u. *hah* Ch, *chach* At u. Ko; *ogha* D, *tcha* Ch; *chrā* D, *krè* Ku; ?*hoaz* N II (ob aus I entſtanden?) 1) *nagak* u. °*dagak* Ug 2) *nutake* od. *nutaki* Ki; *nahtàhslee* A 3) *njut* Ki III *tazynna* Ik ‖ (vgl. Kol u. eine Gattung Ch No. 13)

Garn, Zwirn (thread) 121, 7 — diff. *aábâtesay* Ta, *athitli-itchi* Ku (*athitli* cloth; vgl. D), *kattsah* aus den Eingeweiden des Wallfiſches Ki, ×*kut* Ug (Sehne), *petanelcoz* No, *thai-ontithei* (vgl. Ku), *tljach* aus Rennthier-Sehnen Ik

geben 92, 9 (gewöhnl. gieb, inf. ┼) — I 1) *inta* Ik, *ynda* Ki; Ki: *anda*, **anta* (vgl. Kol *atei*); **ichonda*, **ga ſch=ulj chinda* gieb mir zu eſſen; °*an'-tſcha* Ug 2) *nta* It u. *Ki [Ra. ſcheint es für Poſtpoſ. zu zu betrachten: **ſsi-nta* zu mir (gieb mir?) 263ᵃ; ich habe auch bei Ki No. 328 *ſsi=nta* nach D als: zu mir, mir angegeben]; *daz-ee* gieb mir ChMl II *chu'jitſcha* (* imp.) Ug, *tutſchiχhati*┼ Kol ‖ diff. *et-inclauet-hensoo* gieb es mir No (Ch ſ. in Redensarten No. 90, 91, 102-3), *minekai* D, *no 'rha ochou-eze* ich will es dir g. D; Ki: **olneljkit*┼, **ſch=ok=n=eljkit* gieb mir, *shlaχanhoot; teeyay* gieb mir BM, *wonnelloy*┼ Ta

gehn 27, 15 (in der Regel go; vgl. weggehn) — I 1) walk: *yi-alth* BH2, *kuyyal* u. *guy-yell* Si; *gahhe-yah-il* BH1 2) *nathall* walk ChR (Redensarten No. 170-1), *natalχl* Uq, *nahtailh* Uq; *taſs etelj* wohin gehſt du? It (vgl. *eztelj* Ki); *ennotsáhl* NE II *aga* geh D, *agi* At, *iokχo* Uq; ?*too-áhkah* A III *e-yah* ChH2, ×*ija* Ug, *hee-ya* ChMl, *ni-yah* walk Ta (Redensarten ſ. No. 346, 356), *yi-ah?* und *ta-ya?* BH2, *tyah?* Si (ſ. weiter kommen VII) IV *áttee?* BH1, *tathi?* ChH1 V *ha-a-winyotl* H, ?*ka-whot-ël* walk Ku ‖ diff. *cadénaïstá* NW, *dáhneehotahsháh* walk NE, *hanonúh* walk NW, *kae-endie* walk ChH1, *oll-áh* walk A, *tanas* Tl; Ki *Stamm *tuſch*: *χanoontoosh*, **kantuſch* geh einher; **chzanyljtuſch* geh, **ezteljtuſchi* geh (vgl. *etelj* It in I) (ſ. mehr von dem Stamm *tuſch* bei weggehn); *wustischian* Ta

Geiſt, böſer ○ 234, 5 — diff. *kateleninu* Ug, *kijege* At, *nuſstat-tlja*, *njuſstatnja* Ki, ×*ſsyſsyntli* Teufel Ug (= todt), *tſcheſsjeki* Ko, *tskannash* Ki

gelb 194, 9 — I *telthoi* ChS, D; *datleese* Ta, *taltsahé* Ki; *tiſchlzjagi* Ki; *séſchönſchtee* Uq (oder = Kol *zechuni?*) II *seet-zoh* A, *klittsó* NE, *clitzó* NW ‖ diff. ×*chaozech-koete* Ug, *kytyltenlja* Ki, *sowalatsχö* Tl (auch grün)

Geſicht 189, 5 — I 1) *ſch=nii* Uq, *hun=nee* NE, *hu=nne* N* 2) *hau=n-ith* H, *reenee* A 3) *nila* NW II *néntsönö* Tl

geſund (2) — I *wascheh* (well) Uq; Ki: *waſchechtetniſch* (**kowaſstesi=tu* biſt du geſund?); ?*tſchtatnutſchok*; diff. Ki: *gagné* (*pajinsilja* D iſt nach Ra. 272ⁿᶠ nur ein Gruſs: vgl. L *tgaisyllan* [ſei gegrüſst!), *pohallen*

Getränk, geiſtliches, ſ. Branntwein

Glasperlen (beads) □ 895, 5 — diff. *aitchusai* D, *ucechitler* S; *naalttſchet=koja* Ki (dim.), *nakkai-e* Ku; *ſsjaſskoſs=koja* Ki (dim.), ×*tie-koljgete* Ug, *tſchenſchkaſch* Ki (vgl. **tyna=ikeſska* Corallen; *tyna* Plur. Zeichen?), *ucechitler* S ſ. im Anfang

Glied, männl. 142, 5 — I *yotha* No, *go'ja* Ik; *koſsa* D; diff. *chil-ah* P, ×*utſchtſchua* Ug; weibl. ○ 245, 4 & Kol — I *ſsz=ina* Ki, *aſszyda* Ik II *kuſs* Kol, ?*chose* P III ×*utſchtſchuk* Ug (vgl. männl.)

Gott 227, 5 — diff. *bos* NW, ×*chatake-a* Ug (vgl. *chattakut* oben), *hisneeree* od. *kisn.* A (*tata Dios*); Ki: *naχteltaané* L, **nakχtyltane* R, *nackchtylſchane* D; *yuahdelkill* N* ‖ *Dios* X

Gras 76, 12 — I 1) *tχlo* Ta, Uq, *tlj-loo* At, *tlo* ChR, Ku, Tl 2) *clo* Ta, *kloh* NE, *chlow* P 3) *tljuch* Ko, *tlech* u. °*tllech* Ug; *qluχo* Tl II Ki: *kitſchen*, *kytſchaan*, **kytſchan*, *katſchan* ‖ diff. *chithl* NW, *tooseekah* A

groſs 45, 16 — I 1) *unshaw* ChM, *incha* D, *entsáh* NE; *ichahhow* H ſ. in Meer 2) *naitcha* D, *ntſchoch* It; *nintsá* NW; *deut-zah* A; *oz-unne?* No (in Meer) 3) *tſcho* Ta, *tcho* Ch: nur aus zuſammengeſ. Ausdrücken zu folgern, bei Adler durch dick überſ. (ſ. noch in Ente‖, Kugel, Meer; *cho* in Felſen) 4) *mintſcháya* Uq, *mikſsech* Ik; *tinjtſchagi* Ko 5) *natzakonde* D II *tyljkei* Ki, *taljkchach* At; °*kulljaga* u. *kulege* Ug; ?*ohw-klauh* H; *selookwa* Tl III *wane* Tl

Groſsmutter (3) — diff. ×*ka=aken* Ug, *choota* Ki, *utsoo* Ta

Groſsvater (4) — diff. *chata* Ki, ×*ſsy=taata-a* Ug, *tuktakta* Ki; *unai* ChM, *utcheyan* Ta

grün ſ. ſchwarz; Grund (ground) (2) — *nih* ChR, *nünn* Ku (Ch *helleclaw* Boden, wohl im Faſs)

Gürtel (belt; auch wampum, sash) □ 908, 7 — diff. *natoonzai* wa. A, *say* Ta, *sis* sash N, ×*taſs-katlja* Ug (*than* Schurz der Männer D), *theth* D (auch leggings); *tho* Ku, *iththou* No; *shee-tzude* sash A

gut 114, 14 (hübſch □ 875, 5; auch ſchön) — I 1) *nesu* u. *neso* ChR, *nes-ou* ChH1, *neet-shòo* A, *nezo* u. *nzu* h. Ta, *naisou* D; *nizoo* Si, *nehheesoo* es iſt g. ChH2; *nazu* ChR, *naazo* D [ſ. dieſe Form weiter bei ſchlecht]; *neirzi* Ku 2) *nöson* Tl, *leyzong* ChM; *nyſchsin* Ik, *nizenni* h. NW [viell. gehören noch Formen diff. von *n-* her] 3) *sutschon* Ta, *tzoonaëti* ſchön D 4) *whalcheh* Uq, *tſchöſché* Tl 5) *oochah* Ta, *ousza* ChH2; *ouchon* BH2 (*thloucunnee* es iſt g. 1), *ootchou* Si; *iáshu* NW, *yahshónh* NE; *eetshoo* h. A; ?**choſchta* KiR 6) *ſchu* Ta, *ſcho* Uq || diff. *bur-a-oonde* ſchön D, ×*itaat* Ug; *niwdſchχe* h. Uq, *nooſwan* H (viell. gehören dieſe 2 Formen zu I, 2); *pohallen* Ki, *toneltáidah* h. NE, *tygagytlja* Ki

Haar (des Kopfes) 4, 18 [das Wort hängt mit Kopf zuſammen und iſt auch öfter Ohr ſehr ähnlich; Kopf ſcheint ſein 1ter Theil zu ſeyn, ſein 2ter iſt viell. = Haar der Thiere: ſ. dieſs bei Wolle] — 1) *thiegah* ChM, *ttheacaw* No; *thigah* Ta, *thè-rgah* D (Ohr ſehr ähnlich), *si-rá* AK; *theoya* D 2) *tezega* Ta, *tsŏsea* Tl; *tsŏse* TlA 3) *tſchiga* Ko, *zega* At (auch Ohr), *tſchycha* Ki; *zuga* Uq, *zygo* und **ſs-zygu* Ki; *tſchago* Ki; *sga* A; *soaχtlané* Kw 4) *sala* Uq 5) *tljuch* Ik; *tchlit* NW 6) *tse* X (auch Kopf), *hu-tsée* NE, *ho-tse* N* 7) *tsé-wok* H 8) *ezil* P || diff. *ljlejelj* Ug (Mitte ee)

Habicht ſ. Adler; Häring ○ 254, 2 — diff. *gagu* Ug; *kozyn-ak-ocha, kuznakocha* Ki

häſslich □ 936, 8 — I *nechay* Ta, *ni-nſchχwdng* Uq; *tŭhnitschú* NW (priv. von Ch *nesu* uſw. gut); *cheechulah* NE; ?*toonsooda* A; Ki: *zjugolta* h. Mädchen, **z-ugiljta*, R *tſchooljta* (*tyſchta tſchooljta* ſchlechter, comp. Ra. 292[aa]) || diff. ×*chawa-kolle* Ug, *pachiri* D, *slieney* ChR (vgl. ſchlecht V)

Häuptling 80, 12 — I *kŏskai* Tl, *köské* TlA, *sköske* Kw, *χŏſchχe* Uq, *kyeſska* u. *kyſchka* Ki; *chaſskeje* At II *mëutee* u. *miuti* Ta (vgl. Handelsmann); *nanti* NE, *nanta* A; ?*nehaht-ahé* H || diff. *belahugina* captain ChD, *buchahudry* ChM; *héujeunats-alt* NW, °*koljcheite* u. *kulachjaite* Ug (**koljgete* reich), *ſchtejin* Ko

Hagel □ 815, 6 — I 1) *ilo* Uq, *heeloah* A, *néelo* NE 2) *ilóose, önldusö* Uq II *tsötsén* Tl (ähnlich Stein), ×*tſchutſchun-kaljtχ* Ki || diff. KiR **kandli: kandli atliz* es hagelt (fällt Hagel); ×*nachatez* Ug (= Kol *kataſshh* uſw.)

halb □ 808, 3 — diff. *owungh* Uq, *taudezzei* D (vgl. Ch No. 10), ×*zyntaja* Hälfte Ug

Hals 151, 11 — I 1) *ckquoss* N* (azt.?); *cós* AK, *gos* A, *kóce* NE; *qóös* TlA, *ckcost* X; *chka'j* Ki, *kwaſch* Uq; *u-ningwös* Kw 2) *cassan* od. *cassau* No 3) *ikorh* u. *eëcottle* D; ×*takaklj* Ug (vgl. Kehle) 4) *soátχl* Uq, *sewatl* H II *tesale* Tl III *th-lōt'* NW (vgl. I, 4)

halten (*hold*), behalten (*keep*) (5) — I *attough* hold No, ×*itta-y* Ug || diff. *honelay* keep Ta, **iljkit* halte Ki, *nitsa-ula* Ch: keep it, have thou it; *ounetton* halt dieſs D

Hand 5, 16 / Arm 148, 8 (gröſstentheils) } — I 1) *lah* Ta, X, H; Finger P; *llah* N* u. NE, *law* Ch, M, No; *la* Ta, D, Tl, Uq, At; *láa* Tl (auch Arm), Uq [ſ. dieſes Wort überhaupt auch in Finger und Nägel] 2) *lda* A, *n'ld* AK 3) *hlani* Arm H 4) *sö-latχa* Arm TlA, **ſs-ljaka* Ki flache H., Handfläche II 1) *kona* Ki, Ik, *kuna* Ki, *kuina* Arm Ki [dieſes Wort ſ. weiter bei Nägel] 2) *kane* Arm Uq, *káane* Arm Kw 3) *kun* Ko, *con* Arm N*, H. P; *kwan* Arm Uq 4) *góng* Arm NE 5) *k-au* Arm A III *jak-az* Ug

handeln, tauſchen (barter, trade) (5) — I *nahounny* ChM, *na-ïnni* (imp.) ChR, *na-ilnee* ChMl (ſ. noch □ 120) II *kenkat* (imp.) Ki, ?*bachëokate* will you trade? Ta || diff. ×*chuljtateilj* tauſchen Ug, *tee-ayghotsho* BM

Handelsmann (trader) (2) — *makad-ray* ChMl, *meeootay* BM (vgl. Häuptling II)

Handſchuhe (d. h. *mittens*, wo ich nichts ſage) 122, 6 — I *gis* D, *geese* ChM; *elagish* No gloves, m. (enthält wohl vorn Hand); *dsheth* D || diff. *mantaka* Handſch. Ik, *pat* Ta, *seuteeser* S, *sunbaddei* D

Hase (Kaninchen) □ 825, 8 & Kol, daurischer H. . . . . 246, 2 } — I 1) *cah* (auch K.) ChM, *kah* (auch K.) Ta, *ka* ChR, DMu; *kè* Ku 2) ×*kach* Ug u. Kol, *kagh* K. ChMl u. BM 3) *cahzo* A, *kah-ettsó* NE; *'cai-ürjé* (auch K.) NW; *cauchoi-azou* K. Ch II daur. H., Ki: *konschi* R (vgl. I, 2), **kum-scha* L, *kujissja* D || diff. *chantaka'ja* Ik daur. H.; Haube s. Mütze

hauen (2) — *ilkthelth?* ChR (s. No. 195-6; von *thelth* Axt), *ynzjatlj* u. **k-izalg* (imp.) Ki

Haus 99, 18 (oft Hütte, Zelt, lodge; selten Fort) — I 1) *yah* Ta (lo., Z.); *jach* Ik (Hü.), *jachch* It (Sommerhütte); *yock* Ta (auch Hü.); ×*jatt* Z. Ug 2) *yè* ChR, *jetz* Fort Louch.; *youiah* Ki; *yahothy* Z. No 3) ?*kuχ* Ta; *coo-ah* und *kou-ah* Z. ChH1, 2 II 1) *kunno* Ik (Winterhütte) 2) *cooen* ChM (auch lo.), *cò-wang* P, *quan* Z. BH2, *hogún* NW (auch Hü.) 3) *kania* Hü. Ki, *kank-a* Ki (Hü., Z.); *gonga* lo. A (*shee-gonga* Stadt) 4) *kin* lo. ChR (d. h. *dza-kin* beaver lodge No. 153-4) (vgl. *dahllikin* NE in diff.) 5) *kóntöχ* Tl, *kótaχ* Kw III *nepalle* Z. ChR (vgl. Thür; Bein III), *nepallee* Z. BH1 u. Si, *neepallee* Z. BH1; *nèballè* ChR (lo., Z.), *ne-oballe* tenting or covering No; *n'abalay* ChM (leather lodge) IV *mahma* Uq; *mön* Uq || diff. *chahtée* lo. NE, *dahllikin* NE (vgl. *kin* II, 4), *izzè* Ku (auch Fort), *ke-ëstee* A, *nitia* Ki (lo., Z.)

Haut, Fell 162, 7 — I *thith* ChM (in comp., s. No. 513-5), *et-thidda* deer-skin hose D; *thè* Ch (fur, skin); *ozuss* Ta II *katti* (**ka-tta:* das zu I gehören könnte) Ug, *hah-kahgee* hide N || diff. *lee-aid-lee* A, *jz-z'hol* N, *shuna-eltshun* grease the skin No

Hecht (pike, p. fish) □ 857, 3 — 1) *uldiah* ChM, *uldai* u. *ultai-yè* ChR2 2) *utadja*, *uti* D 3) *alletiin* Ku (Ein Wort)

Heidelbeere (2 & Kol) — I Ki: *kanzja*, *kantsch-a*, *kaantsa* (oder Brombeere?); *kanatá* Kol; diff. *chilcho* (whortleberries) Ta, *njet* Ug heiss s. warm

hell (light) □ 863, 5 — diff. ×*jessyljkatlj* Ug (vgl. ×*ssyljchatlj* Nacht), *nedlha* (oder su.?) ChR; *taljkon* KiD [*taljk-on* R ist Morgen, K Tag (Ra. 289)], **tasch-itschulj* R (von Krusenstern fälschlich *tasch-ptschull* geschrieben; vgl. dazu *kiizul* Licht und andre bei Licht angegebne Wörter), *tatuk* Uq

Hemde 195, 10 — I *tsetsïeh* u. *thisitei* ChR, *taisïei* D; *azueï-ek* Ku; *ssissyowa* Ki, *sicho-wecher* S II *elki* N, *ilkayeke* P, *ehee* No || diff. *eskai-ee* A (= Rock), ×*kyljtach-aja* Ug, *ljumagak* KiR (ist nach Ra. 289[nf] aus dem russ. рубаха entstanden, und lautet eben so im Kadjak und Tschugazzischen)

Herbst 196, 8 — I *tacata*, *taketa* u. *takete* Ta; *tschitaχat* Tl, *aitonkai* D II *χlokwö* Tl, ?*nak-lé* Ki; diff. *edoo aidlosin* BM, *yainoyáltsa* Uq, *ghao ud-azai* ChMl, *niltseetsó* NE

Hermelin (3) — I *delkathlei* ChM, *delcoi-ayen* No II *kaolzina*, **kagolj'jena* Ki

Herz 197, 8 — I 1) *bi-tsi* Ta, *sch-tschi* Uq, *see-χtee* Ki, *o-gee* Ta 2) *e-dzai* D, *cheï* NW, *s-tseie* Kw; *jäidis-jöël* NE; diff. ×*ssuuklj* Ug, *tχlnainöksöte* Tl, *tzoolee* A

Heu (3) — I *clo* Ta (auch Gras), *klohhezkljz* N (*kloh* Gras) II *toodateesee* A

Himbeere 114, 4, Moltebeere 247, 2 (gelbe Himbeere) } — I *kolkaa* Ki, ?*ta-kallè-chia* Ch II *kytlja* u. *nketl* gelbe oder Mo. Ki, ?*kchotlj* id. Ik; *naujan-kytlia* rothe H. Ki || diff. ×*kaz-ljamat* Ug (*ljammat* Beeren), *nytakai-tykina* Ik

Himmel 81, 9 & Kol — I 1) *jaat* At, *jat* Ko, *haats* KolL (aber die Andren haben mehrere fremde Wörter) 2) *jaa* Ug, *yaha* Ch 3) *iá* Tl, *éah (e'ah?)* A, *eeyáh* NE 4) *iáng* Uq; *ya-amee* Uq 5) *jujan* u. *jugan* Ki || diff. *alljuonulchatl* Ki, *ischtschi* Uq (vgl. Wolke), *koass* Ug (it.; vgl. Kol I, 1), *táth-lit* NW

Hinterer 215, 5 — I *tza* A (seat), *tláh* N; diff. *clough* od. *clangh* No; *ss-kchy*, **sch-χ-é* Ki; ×*kutljatschi* Ug (*kutlja* Schwanz), *ltuje* Ki

Hirsch 16, 17 & Kol (deer; auch Rennthier), Elennthier 113, 12 (elk, auch moose, moose deer) } [E bedeutet Elenn, H = Hirsch, R = Rennthier; d = deer, e = elk, m = moose, md = moose deer] (im allg. ist I gewidmet dem moose deer, II dem Rennthier, III *bedzi* &c. Rennthier & Hirsch, *yezey*, *intsei* gemischt aus deer und moose deer; die No. 16 war dem Rennthier, nur nebenbei dem Hirsch,

gewidmet) — I 1) *dennee* m. Ch, *tennee* md. Ta, *dennea* m. D, *teudie* männl. md. D; *dinyai* m. Ch (*deny-ai-thith* Elenns-Fell); *tonwheh* E. H 2) *dunikh* m. Ch, *tunneheehee* md. ChMl 3) *ttanika* E. Ik, *tanakja* E. Ki, *gannoja* Elenns-Fell Ik; *tin-djukè* md. Ku II 1) *etthun* R. D, *edthun* R. Ch, *ed-hun* R. ChMl, *etthin* R. Ch, *et-han* d. Louch., *eetthan* R. Ch 2) *allthun* d. No III 1) *bedzi* R. Ch, *bet-zey* R. Ku, *bedsu* R. D 2) *patschi* und **pattschich* R. Ki, *batschich* R. Ko, *pytzich* H. (nach Ra. 189 R.) Ki; ?*detchent, telchinté* m. BH1, 2, *tlaytchintay* BM 3) *wodsu* R. D; *wotzich* H. Kol, *wotzych* R. Kol; *motschich* R. Ki, *maytzee* R. BM 4) *nutschi* H. Ki (* bei D aber 2mahl als Schaf gegeben) 5) **zytich* R. Ki 6) *yestschi* d. Ta, *yezey* e. Ta 7) *intschi* d. Uq, *entcheh* red d. Uq; *intsei* weibl. md. D 8) *tzai* E. NE 9) *tschèsle* d. Tl, *chèeslay* E. A; *tschötsön* e. Tl 10) ?*χolsi* R. Ta (muss ein andres Wort als *bedzi* seyn: Beweis Ta) IV (viell. noch zu III gehörig) 1) *pak-áh* d. A; *pay-ye* d. N*, *pay-ah* d. X 2) *pinh* d. NE, *pi* d. NW V (viell. noch zu III) *annaji* R. At, *chajane* und °*chajan-a* R. Ug ‖ diff. *inákalak* e. Uq, *kit-lahan* d. H, *kokkoja?* junges E. Ik, **kuzajaatli-zinty* R. Fett Ki, *nonwanjaidáy* d. P, *taak* junges E. Ik, *wollon* md. D

hoch 205, 4 — I *tanneëtha* D, **tryljgnós* KiL, **tailjschnesch* KiR; diff. ×*koau-etle* Ug, *neis* Uq, *neunk* Uq (*teitza neunk* tall man), *yutegai* D

hören □ 738, 6 — I *distsáh* N, *ee-t-eesgáh* A; ?*attadezuck* Ta, ?*ureltha-nelsi* to hear from you Ch II Ki (nach Ra., bes. 290ᵘ; vgl. noch verstehn): Stamm *nisch:* 1) inf. *ktutalj-nisch*, imp. *ktu-te-iljnisch*, *ktu tyljnisch-tu* hörst du? *ktu tylj-nisch-tschae* gehorche!; *uknakatu taljnisch* Stimme 2) (bei mir) *kadoktyschnisch* R u. *kydykntjasnissj* D: ich höre III **ss-tschi-jachkolj* ich höre nicht KiR, **ttsche ekalj* taub KiR IV ×*tochlj-tschaacha* Ug Holz s. Baum

Horn (3) — diff. *ètlè* u. *edtè* (No. 137) Ch, **ky-tai-ja* Ki (auch Geweih), ×*umtelle* Ug

hübsch (und schön) □ 875, 3 — diff. *bur-a-oonde* schön D, *nezo* u *nzu* (gut) Ta, *niwdschχe* Uq, *tzoonaëti* schön D Hügel s. Berg

Hund 13, 18 — 1) *thling* Ch, D, *tχlinge* Uq; *sliengh* ChM, *sleing* Ta; *schlúnh* H; *čling* Ta, *kling* D 2) *tχlin* Tl, *chlyn* u. *chlïen* Ku; *thline* Ch, *tleine* Ku 3) *tχli* Tl, Uq, *tlee* ChMl u. BM, *thleh* Uq, *tley* S; *chli* D, *c̋le* D 4) *tlika* & *tlik-a* & *chlika* Ki, *tchlikja* At; *liki* Ko 5) *klinchaah* X, *kleechdh-ee* NE, *klinchane* AK; *klaycho* N* 6) *lechónc* NW, *zeetz-ai-an* A, °*chawa* u. *chau-a*

hungrig (3) — diff. *pabath-hit* No, *seizekwetsik* Ku, *seth-ithu* ChR [Ug ‖ diff. *anelwosh* No

husten, Husten (3) — H. Ki: **kgass* L, **taalj-kasch* R; ×*koazech* Ug; *zetcoth* h. No

Hut s. Mütze; Indianer s. Mensch

Insel 104, 9 — 1) *nouey* ChM 2) *nu* Ik, It 3) *noquaiközχ* Tl, *nóhilawaχ* Uq; diff. *ca-owdez* No, *kaat* Ug, *klong* Uq, *shachaltom* Uq, *tonh-beenáhjz-léeh* NE (*tonh* Wasser), *tor-et-leeskah* A

Jäger (4) — I *nadzil* BH2, *natzit?* Si; diff. *eetlagheh* Uq, *tennee high?* BH1, *tkogojilten* Ki

Jagdtasche s. Beutel; jagen (3) — *nosai* (imp.) D, *naz-uz-ay* ich jage ChMl, *na-ozed* it. BM

Jahr ○ 235, 6 — I *chai* KiW (heisst nach Ra. Winter = L xxee, R *chaija* u. *cheija* im vorigen Jahre); *chaje* At ‖ diff. *chlatchatalj* Ug, *lahndhhigo* N, *nästa* A, *nuktatschik* Ki, **schant-o* KiL u. **schant-y* KiR (will Ra. 292ᵐ von *schann* usw. Sommer ableiten), *ssanij* Ko, °*ullekassy* Ug

jung 123, 9 — I *chilk* j. Mann Ta, *kitl* Ki; *kchilja* Ik, *tschile* Tl II *teneuai* Tl, *tonneeyl* NE (sehn sehr ähnlich Mensch I, 1, d) ‖ diff. *eetzahke* A, *eltzissi* NW, ×*kalelljakacholj* Ug, *kategaschlin* und *kooteehazalheen* Ki, *quelaquis* j. Mann Ch, *tχlemasχai* Uq

kämpfen (fight) (3) — diff. *helchooit-hel* No; ich kämpfe: *dinīgun-astir* ChM, *magad-ay-a* BM

kalt 54, 19 & Kol — I *adzak* No; *edzah*, *etdza* und *hedzah* Ch; (vgl. Ku *konni-etha* warm, das aber wieder sehr ähnlich *konni-eka* kalt ist) II *kateitle* und *kotitlcha* Ug, *kateitlee* Louch., ?*kistill-éh* H, *atl-lje* At III 1) *ktekchuz* Ki (vgl. Frost); *sslekoz* und *slchuz* Ki; *hungkohz* Ta, *hahkújz* NE, *oulecadzé* u. *odaycad-edze* BH2, 1; *quit-t'yacatz* Si 2) *skais* Uq 3) *goosgähz* A, *koskötse* Tl (sehr ähnl. *hoszötχl* warm Uq), *kussyat* Kol 4) *dest-tias* NW ‖ diff. *karkéh* P, *konni-eka* Ku (vgl. bei I), *kwatsaχötowa* Tl, *nagljun* Ik, It (ähnl. *noaljkchon* warm At), *s'j'ji* Ki, *ssyljtschitan* Ko

Kamm □ 929, 6 — *tcheirzug* Ku, *charuceechey* S, *chilcho* Ta, ˣ*zylljadlj* Ug, *thec-itsec* No, *edtè-thidzi* Hornkamm Ch (*edtè* Horn) [alle dasselbe Wort]

Kaninchen s. Hase

Kasten, Büchse (5) — diff. *cla-elthodde* tinder-box No (*cla-elth* tinder), *chinkale* trunk or box Ta, **nut-aa* Ki (s. nachher *nut-a*), ˣ*tljlet* Ug; tobacco box: 1) *seltu-tenne* D (*seltuë* Tabak), *ataikaitenney* D (*aitaikai* T.) 2) *tseltrow-tïak* Ku; Ki **pljuschkek-nut-a* Tabaksdose (s. vorher *nut-aa*; *pljúschka* T.), ˣ*kutaket* it. Ug

Katze 190, 5 — I *moose* N*, *moosah* X (s. ihre sonorische Verknüpfung und über den span. Ursprung bei Neu-Mex. S. 281mf-2aa) ‖ diff. ˣ*chawajako* Ug (d. h. Hündchen), *cheyahzoo* No, **koschka-koa* Ki (russ. кошка, *koa* Ansatz des diminut.); wilde K. *ha-edah* No

Kehle ○ 256, 2 — *saka* u. *jakka* Ki (* scheint = Mund), *tkaklj* Ug (soll nach Ra. 273a ein Irrthum für Hals, *ka-takaklj*, seyn) kennen s. wissen

Kessel □ 996, 11 — I *tillè* Ch, D; *thia* Ku; *tiunïe* D, *thanne* D II *osá*, *oscha* Ta, *vssah* S, *utha* D; *eesah* A, *pesh-issáh* NE (*pesh* Messer, Eisen), *issaw* frying pan P, *eissah* jar P, *haitsah* H ‖ diff. *natχlmëöχa* und *natχlmeχátsa* Uq, *tsököndtskös* Kw, ˣ*ujú kotachotke* Ug (*koatk* kochen; ob *ujú* zu II gehört?)

Kind 19, 9 (nicht genannt) } — I 1) *tchillaquie* Kn. ChR, *tchillawe* Kn. D 2) ?*telérrhhértsh*
Knabe 153, 15 (wird genannt) } Kn. H 3) Ki Kind: *zkaniken* D, **z-χanik-n* L, **zkanikan-koa* (kl. K.); ?*téilskaſhin* K 4) Ki: *i-schynnaka* R (nach Ra. 265m Kinder; *i* viell. dein nach Ra. 263mm), *tsχanik-na* Kn. L, **scherichkagan* L (* vgl. *schryk-cha* Zähne) 5) *eetzeeney* A; ?*etteet-issi* NW 6) *tesonnai* Kn. D (vgl. *tsöne* u. *tschöne* Tl, Uq in Finger, Zehe) II 1) Knabe: *skiyé* Kw, *sχaleχe* Uq; *cheyaz* N* 2) Knabe: *iskee* X, *eshkee* NE, *eshki* NW; *ashkmyee* P, *eeskane* A 3) *möschχe* Uq III *astoqwe* Tl (*dstekwö* ist: klein), *aschtkwa-tiltsin* Kn. TlA (*tiltsin* = Mensch zu nehmen, sonst *taiitsen*); *teets-ech-eitte* UqG, *tazyuz-é* BM IV *dunne-yazè* Kn. ChR u. *dinnay-yoo azay* ChMl (Mensch + klein; vgl. *azè* bei Mädchen); *enoi-ozou* Kn. No (vgl. Uq bei diff.), *tenai-u* Kn. D; *dinias* Kn. Ta ‖ diff. *béye* Ta, *chutun* Ta, *kaio* Uq, **kilj-koa* Kn. Ki (*koa* dimin.; vgl. *kchilja* Ik junger Mann), *laiin* Kn. Tl, *schakchaios* It, *sukekeit-toju* Ug, *tsëa* Kn. Ku, *un-gai-alluk* Kn. Uq (vgl. No. IV)

Kinn 152, 5 — 1) *ottan* oder *ottaw* No, *mi-ta* D, *otze* N*; *e-zaytah* X 2) ?**sch-tuni* KiL (übersetzt aber L's russische Ausgabe durch Bart; s. da weiter)

Klapperschlange s. Schlange; Kleid s. Rock

klein 46, 15 — I 1) *tïula* D; *ensoole* u. *önsūl* Ta; *oola* No in Pistole; *éltseesee* NE, *tscissi* NW 2) *tentscholei* Ko; *taljtschuune* At, *taljtschych* Ki 3) *tzoota* D, *chautah* ChM II *jaakutschk* Ug, *mmakuza* Ik III *ástekwö* Tl (vgl. Kind u. Knabe), *stsotχlétχle* Uq IV (nur zu vermuthen als klein oder jung, als liegend in Mädchen; auch in Knabe u. a.) *azè* Ch, *azzè* D (beide in Mä.), *yazè* Ch (in Kn., Pistole; *yazè* s. auch wenig); *azay* ChMl (in Knabe) ‖ diff. *nysstlja* It, *pee-schaiah* A (*pee-schyee* Sohn, *pee-schaoogai* Tochter), *tohe-hlan* H (*ohw-klauh* groſs)

klug (3) — diff. Ch: *hong-she-a* he is wise or prudent, *hung-ya*, *huya* he is wise, knowing; Ki: **ch-yt-anyssan* (33), ˣ*takalek outlju* Ug Knabe s. Kind

Knie 206, 8 — I *o-kate* Ta; *chacut* No, *chagutt* ChM (in *cha* liegt Bein, Fuſs), ˣ*ka-kout* Ug; vgl. noch IV II *t-thëtha* D III *cheesh* Ki (= II?) IV (vgl. I) *s-kurastanee* A, *koat-estánnee* N (*éstsanni* bedeutet N Frau)

Knochen 207, 6 — I *tsőne* Tl, *tsin* NE, *tsee* A; *sch-ydni* Uq, *zinzju* und *zzenn* Ki; diff. ˣ*k-asch* Ug, *kog* Uq

kochen (v. a.) (2) — diff. *coatk* Ug; Ki: *killjatschj* inf., *ljatschj* imp. (ist auch in **nittuljatschj* R kochendes Wasser enthalten)

Körper s. Leib

kommen (oft imper.) 58, 16 — I Ta: *ani*, *annee* komm mit mir, *ani* komm her; *any* it. At (*tanyja* [er] kam her); *natuga òni* it. Ik; *unj* Ki II (viell. von I?) *unſchaa* Ki (*natſchneju* er kam her), *untacha* komm her Ik, *aantſchija* u. °*atſchtſchj-ie* it. Ug III *yokwo* u. *yukqua* Uq (*uga* Ki * iſt ein Irrthum, bed. ſchnell); *yakusi* komm D, *è-okŭsi* ChR u. *e-youk-uz-ay* ChMl komm her! IV (vgl. II) *oudezza* komm her No, *tee-adzay* it. BM; ? *osdénia* NW V *nánas* Tl, *nahnta* H VI *guy-yell?* (vgl. gehn I, 1) *hoinyell?* Si; *yu-illu? ya-al?* BH2 VII ChH: *nin-e-ah? in-in-ah?* 1, *e-yah?* 2 (letztes iſt gehn No. III) ‖ diff. *áttee?* BH1 (iſt gehn No. IV), *chatchoo* Louch.

Kopf 14, 17 — A. 1) a) *tthee* No, *dthi* ChR, *tthe* D b) *tthie* D, *dthie* ChM, *thie* Ta; *tsie* Tl c) *tsí* NW, *tzi* AK, *zee* A; *tzeetsln* NE d) *tse* N*, X (ſ. die Formen *tsi, tse* auch bei Haar); *si* Uq 2) *tza* At, *tsa* Ta; *ta* D; *ſs-la* Ko B. 3) **ſcha-ng-e* & *ſchu-ngaje* & *nanlgja* Ki; *ſche-n-y* Ki (ob *ſch* zum Worte gehört?); *nin* Kw 4) *ſchage* Ug, **ſsjagge* KiD (mit *ai* davor, das nach Ra.'s Vermuthung 263^{m} dein heiſsen könnte); *stöma* Tl ‖ diff. *ok-héh* H, *umitz* Louch.

Korb (2) — diff. *eetaye* P, *hakki* Ki [*gáhgee* N

Krähe □ 723, 5 — I *tätesun* Ta, *dadsang* (american crow) ChR, *taatsau* No II *cáhre* A,

Kragen (2) — diff. *tejak* Ug; *kow-i-tchitha* D: a warm woollen collar, a comforter

Kranich 138, 4 — I *untatlja* Ki, *taljtulja* Ik; diff. *che-a* Ku, *dell* ChR

krank 199, 6 — 1) *teenchak* Uq, **tſchinnach* KiL (= D *tſchinach* ich kann nicht) 2) *tſchi-tasny* KiD 3) ? *tuttay* Ta ‖ diff *ai-a' (ey-a)* ChR (*ey-a-hèzlè* ich bin k., *ey-a-hilla* er iſt k.), *aſtſchiut* KiR, *ĕth-ill-seyk* Ku, ×*ikatellja* Ug

Krieger □ 823, 5 — diff. *hain-gli* NW, *kwetayŏ̊lne* Uq, *lökatŏ̊tkŏ̊sse* TlA, *naiun* A, *tagyl-tſchaakin* Ki, *tennáiyahshonh* NE (*tennái* Mann), *thlighanti teilthla* UqG, *tχlχaiſch* Uq, *χoatséite* Tl

Kröte ſ. Froſch

Kugel (ball) □ 962, 8 (vgl. shot 843, 5) — I (Flinte + *tcho*, das ſonſt groſs bedeutet): 1) *tellgith-tcho, thelkethechou* ChR (*thelkithe* Fl.); *telkethi-'tcho* & *telkithi-tcho* & *thekeëchou* D (*telkithe* Fl.; vgl. *thikee* in Pulver), *tegga-atcho* Ku (*te-egga* Fl.); *nootay-ad-o-o* shot BM; *telt-hay* shot ChMl 2) *cah't-achúlee* P (vgl. III) II *tilthethetanny* S (*tiltetha* Fl.) III *cátee* Ta (pl.; vgl. I, 2) ‖ diff. *assinnee* (ball or large shot) No, *baika* D, ×*chotkle-ch-aza* Ug (*chotlj* Flinte)

Kupfer 66, 8 — I 1) *tſchutſchuna* od. *tſchetſchuna* Ki (**tain-tſchunna* kupfern, **tajen-ſchunn-a* Silber; *tajen* u. ä. Eiſen), *tſchitſchan* Ko; *chachanalkozee* No (*tel-kkosse* Ch roth), *tatljaka'ja* Ik 2) *tſchety* At 3) *keitſchach* u. °*katekljtſche* Ug ‖ diff. *heesteesh* A, *peshléechee* N (*pesh* Eiſen)

kurz □ 878, 5 — I *entook* Ta, ×*jatek* Ug, *ned-tu-a* es iſt k. ChR (ſ. ferner No. 194); diff. *nundeth-helai* D (*nundeth* lang), *shto-atleitleh* Uq

lachen 163, 9 — wenn man vom vorderen Theile der Wörter abſehen darf, ſo können ähnlich ſeyn: 1) +*claw* No (*nachenclaw*), +*ukla* D (*menathi-ukla* lache), *atlo* Ta, *ishtlóh* N (ſ. weiter), *nazlo* ich lache ChMl 2) +*lech* u. +*tlech* Ki (iſt wirklich der Stamm: **atſchaa n-tlech-ku* lache nicht (*tſchantlech; tſcha, tſchaa* bed. nicht), *lech*+ Ug [*lech-enne* (Mitte э) inf., *lechljk-alj* lache] ‖ diff. *shahd-heeg-oonthoom* A, *utzay-rad-lotsh* ich lache BM

Lachs ſ. Fiſch

Land ſ. Erde

lang 164, 7 — diff. ×*auljach-kego-etlja* (ə) Ug (vgl. *koau-etle* hoch), *enyeaze* Ta, *kuaua* Länge Ug und *kawa* Louch., *meen-eineh* Uq, *nundeth* D (viell. ſind 3 davon doch id.); **tchyſch-nilj'jiſcht-aa* Ki (Ra. 268^{nn})

Lanze, Speer (4) — diff. *aillottai* P, *slhure-slhure* A, *tagin* u. *tatſchim* Ki, *tsaideetánh* N

laufen □ 1012, 10 — I *kútχlkai* Ta, *teltχlá* Tl, ×*taljkasatle* Ug, *tahtihlt-lah* H II *hinggoók* und *heengoak* Uq, *hilgoth'l* NW ‖ diff. *anjutuſch* Ki (*tuſch* ſ. gehn), *chuhgool-agoo* A (vgl. II), *ishtlélh* NE, *thebakall* ChR, *uga tylkuſs* lauf ſchnell Ki (vgl. I u. II)

Laus 126, 4 — *yah* ChR, *e-yah* No; *you*, **eïju* (эiю) Ki; diff. ×*kukuſske* Ug

Leben □ 365, 6, leben (5) } — I 1) *annā* L., l-ig Ta; *eendah* (alle 3) A; *et-ahkeenahlah* l-ig
lebendig □ 882, 6 } NE (ſ. noch live) 2) *ghinnah* L. u. l. ChH2, *chinnagh* l. ChH2; *ren-ah* L. u. l. ChH1; *gehattah* er lebt BH1 3) *yutt-tah, guttah* (auch: liegen) L. u. l. Si, *chuta* u. *chutu* l. BH2 ‖ diff. *ma-inch* L. BH1, *natχlidle* l-ig Tl, *nindstsa* it. Ug; Ug: *ſsalljaalj* l., ×*ſsy-takalle* L. u. ×*takkeljko* l-ig

Leber 217, 4 — 1) *hah-zit* N, *e-zzeet* Ki 2) ?*e-t-hut* D 3) *tzee* A

Leder (2) — diff. *helcoll* No, ×*kyjeſs* ſämiſches L. (ровдуга)

legen (4) — I ChR: *te-ye-ila* I put it in, *te-yèyèlla* he puts it in II Ki: **nyn-yljtalg* und **nyn-iltatlja* (**nyn-il-tatlja*) leg hin (vgl. **kchon il-tatlja* verkauf); ×*itojate*, imp. ×*uteate* Ug (*i atte* ſich l.) III *elchon* BH2 leggings ſ. Beinkleider

Leib (Körper) (9) — I *dzee* A, *jzghee* NE, *ho-tche* H; *co-atsee* P; *atzát* NW; ?*ethi-a* todter Körper, Verſtorbner ChR II *nöste* TlA, Kw, Uq; *nöstéa* Tl III ×*jetljchytſchj-e* (ə) Ug

leicht □ 863, 4 — diff. ×*aljtaa-jekto* Ug, *hinkaheli* D (*hinka* ſchwer), *naikel-helai* D (Ta *nākull* ſchwer); *nedtha* (oder Licht?) ChR (*netta* D ſchwer!), *tatuk* Uq Leute ſ. Menſch

Licht (light) □ 366, 4 — diff. *éengo* NE, *hútχlin* Ta; **kiizul* Ki [* vgl. damit: *taſch-itſchulj* hell, *kogal zjúlja* es tagt, *zjúl nuntlija* rothe Johannisbeere (Ra. 294[a]); 261[mf] ſtellt Ra. einen Stamm *tſchulj, zjúlj* auf]; *skee* A

lieben 172, 9 — I *ahálani* NW, *onlé* er liebt BH2 II 1) *ahnetah* er l. ChH2, *ryne-ahtah* it. 1; *kanechee* Ta; *hauteteh* BH1; *soaint'ye* Si 2) *ee-g-ahstee* A; *masté (musté)* ich l. ihn BH2, *masst'ye* u. *masttyee* Si; *mawtes-eh* ich l. es BH1 ‖ diff. *nan-aajezjut* ich liebe dich Ki, *natχliótχl* Uq, *shin-neeyahshónh* NE, *panengtſchin* Ki, *quisee* Ta, *uljakechulen* Ug (*uljakeſsli* ich liebe)

Lippe (4) — *atough* No, ×*ka-t-ekut* (ə) Ug, *hut-tàh* N; ?**gsak* Ki lodge ſ. Haus

Löffel 165, 7 & Kol — I *thlus* u. *slus* D, *cloos* No II **ſspata* u. *aſchuata* Ki III *ſchetll* u. *ſsetlj* Kol, *ſchitlj* Ug; diff. *chinnesko* Ta, *pesh-ittái* eiſerner N (*pesh* Eiſen), *taga* Ki

löſen, los machen (*loosen*) (3) — ChR ſ. No. 86-89; Ki: *kodylljut* löſe, binde los, **ſch-tytſchj-it* laſs mich los (* vgl. *tytſchit* laſs ſeyn, ſetz hin), ×*ſsy-kaalegu* laſs mich los Ug

los (2) — *tey-kunnè-takh* it has become loose, it is loose [KiL **kiljachtunach* ergiebt ſich (Ra. 294[aa]) als: verliere]

Luchs (vgl. Marder) □ 901, 5 — diff. *ghisè* ChR, *kasno* Ki, *niitchi* Ku, *nota* D (*nothai* Marder), *ustaidgè* D (*ustai* Marder), *wāssay* Ta (wohl = dem vorigen)

Luft (4) — diff. *ëattige* D, *kiltſchutſch, kis* oder *ks* Ki, *nutze* Ch, ×*utſchtſchich* Ug

lügen (3) — I *onchit* Ta; Ki: *heentseet* = **gynzýt* betrüge (Ra. 276[n]), *gyjitſchit* du lügſt D (* ſcheint auch *gyntſchit* geleſen werden zu müſſen und ein Druckfehler zu ſeyn); *vgl.: *chaintſchj-it* betrügen, *chaintſchit* betrüge, *chentſchit* unwahr; *yntſcha-da geintſchit-ku* betrüge, lüge nicht, *yntſchada geintſchim-ku* lüge nicht (Ra. 270[a]); **tatli tſchj-kokinnaſch* lüge nicht (wohl ein verſchiednes Wort) II *att-thunthuee* Lügner No

Mädchen 20a, 15 — I 1) *tsekwe-azè* ChR [*tzequi* D u. a. Frau, in *azè* liegt klein: *dunne-yazè* Knabe = kl. Mann], *eddinnagay* ChMl, *tzekqui-azzè* kl. M. D 2) *tsekésle* Tl, *tſchekias* Ta 3) *chayway* weibl. Kind N*, *skiyéte* Kw II 1) *etuai* D, *ettëi* NW, *et-alt* NE, *itéit* Tl, *eit-eh* Uq, *eti* Uq 2) *mitchet-ei* Ku, *miskéhyuts* H (oder iſt es = *skiyéte* I, 3?), *teets-ech-eitte* Kind Uq 3) *eetares* A, *etter-eka* kl. M. ChS III Ki: *kiſsyn* (auch Frau, femina), **kiſsenj-kuja* L & **kiſsyn-koa* & *kiſsny-koa* R junges M.; *kiſsna* D ‖ diff. *id-az-oo* BM, *keëllj* (eə) Ug, **mook-jelan* u. *mok-j.* Ki (auch Frau: vgl. das), *paysendiltch* P, *tynakachljon* u. *tynakanachlön* Ik (vorn Menſch)

malen (2) — *t'shee* ChR, *tene-yoi-ac-eddiclither* picture No (den 2ten Theil ſ. bei Buch)

Mann ○ 228, 6 [nur bei den *Kinai*-Sprachen läſst ſich dieſer Begriff beſtimmen; bei dem athap. Zweige erlaubt das engl. *man* nicht es von Menſch zu unterſcheiden: daher dieſe unter Menſch ſtehn, obwohl einiges dortige Mann oder auch Ehemann heiſsen mag] — I 1) *tkichlj* At (*táχkile* u. *táχköli*

Menſch Ta), *tſchilje* Ko (*tchel-aqui* man D) [viell. hängt dieſes ganze Wort mit *tinnai* uſw. Menſch zuſammen; ſ. daher da weiter] 2) *tiitsin* TlA (ſ. bei Menſch) 3) ?*ſsykka* Ug II *ſchakſchaja* Ik, *ſchakſchaija* It III *ſsoot* Ik, *ſsuut* It ‖ diff. *nuſchen* Ki, *togoon* Ug Mantel ſ. Decke

Marder (marten; vgl. Luchs) ☐ 902, 4 — I *thah* ChM, *tha* ChR; ?*nothai* D (*nota* Luchs), *ustai* D (vgl. Luchs); diff. *chinnee* Ta, *tsuko* Ku Matte ſ. Decke

Maus 208, 4 — *tlunnè* od. *kleunè* ChR, *tlinnaa* Ki; *tennetay* Ta, *zuchankli* Ki; diff. ×*tljutiaſs* Ug

Meer 82, 11 — A. einfach: I *tika* KiW, *tykaa rolò nuty* KiD (vgl. Kol *thjéki* oder *teyké*) [ſ. Ra. 274mm: er greift *tykaa rojú nuty* (ſ. II) als Meer zuſammen u. erklärt die einzelnen Wörter], °*tyja* Ug; *t'huthlá* NW (auch Fluſs) II Ki: *nute* R, **nutge* L (ſ. auch mit *tykaa* in I; * das Wort iſt = Salz, Salzwaſſer) ‖ diff. *ëäpâck* Ta, *noquéaköt* Tl, *sisχámi* Uq B. zuſammengeſetzte Ausdrücke mit Waſſer: 1) groſses Waſſer: *tu-tcho* ChR (*tu* W., *tcho* = groſs), *ictoo-oz-unne* No (vgl. *unshaw* ChM u. a. groſs), *tonichahhow* H (vgl. groſs); *dootza tooskaiskah* A (*deut-zah* groſs, *too* See) 2) andre Bed.: *tónh-neehailéeh* NE (*tonh* W., das Wort = *tónhnailéeh* Fluſs) 3) Himmelswaſſer: *jaa* Ug (auch Himmel), *jatgtokakitj* Ko (*jat* Himmel, *tokatſchj* Waſſer)

Mehl ☐ 836, 7 — I *thlès* Weizen-M. ChR, *clays* Ta, *hatai-kotliss* D II *ahkdnh* N, *skān* Mais-M. A, *nähraikän* A, *nahtánh-ahkánh* Mais-M. N (*nahtáhnh* Mais) ‖ diff. Ki: **kynaı̆jle* (**kana'jle* Brodt, **kynaı̆ſchtli* ſ. Ra. 271nn), ×*zyntljko-koete* Ug [Hammer)

Meiſsel 166, 4 — I ice-chisel: *ètlè* ChR, *ai-tai* D; diff. *so-ittse* Ku, *takleljúke* Ug (* vgl. *taklj*

Melone (2) — *tahnee-tahnee* A, *tahneskáhnee* N; *tés-eenyah* Waſſermelone N

Menſch (bisw. Indianer, Volk, Leute; aber beſonders oft wohl auch Mann) 20b, 19 & Kol [das engl. *man* erlaubt nicht in dem athap. Zweige zu beſtimmen, ob die Wörter Menſch oder Mann bedeuten; vgl. daher Mann; vgl. auch Ehemann] — I 1) a) *'tinnè* & *'tinne* & *'dtinnè* ChR, *tinne* Si, *tiné* Ind. BH2; *dinnie* ChM, *dinnee* Ind. ChH1, *dīni* Ta, *tynni* Ik, It; **tinná* (pl. *tinaïje*) Ki (**ten-a* Arbeiter iſt wohl = Menſch: Ra. 278af); *ttynaij* Ik (nach Sag.), *dinay* Ta; *ttynanizy-chota* Volk, Leute Ik b) *tennay* N*, *tennái* NE (auch Ind.); *tennee* Ta, *denne* ChR, *tōne* (auch Ind.) Uq; *denna* ChH2 c) *'dunnè* u. *duneh* ChR, *tunnee* u. *dunnah* (auch Ind.) BH1 d) *dinnae-you, denna-you* u. *dinnayou* ChH1, 2, *dinnay-you* ChMl e) *tunner* BH1 [die Chep. Formen: *'dinnè, 'tennèh, dunneh* giebt Rich. I, 400 für Dogrib an, was viell. ein Verſehn iſt: da die dortigen Wörter durch einen athap. Dolmetſcher erhalten wurden] f) wohl *dalai* Tl (nur Präfix in Naſe) 2) *tty* Ik; *n'de* AK 3) *tenghi* Ku [von dieſer ganzen Form ſ. weitere Analogien bei Mann], *tenghie* Ind. Louch.; *thlinkit* u. *tlinkit* uſw. Kol (auch das Volk der Koloſchen ſelbſt); *tinezé* u. *tinnéze* BH2, *tunneezi* Ind. 1; *tinlay* X 4) *táχkile* od. *táchköli* Ind. (people) Ta [weitere Anal. dieſer Form bei Mann]; ×*togoju* Menſchen, Leute Ug; *tchel-aqui* D; ob hierher gehört *sikkanne* u. *siccanne* Ind. Si? 5) *teetza* Uq; *titsön* Uq, *tiitsin* Mann TlA (in Knabe, ſ. No. 3), *taitsen* Tl; *taz-eu* BM 6) *ailee* A II 1) *χanáne* (auch Ind.) Tl, *máhane* Ind. Uq, *payyáhnay* P 2) *accootinne* Si; *kochtaanna* uſw. Ki, **kocht-ana* Menſchen Ki; *ttynanizy-chotana* Volk, Leute Ik 3) *kodeljtſchachallilja* Ug ‖ diff. *hŭst-tkin* NW (doch viell. zu I? oder II, 2), *nashtájje* Ind. NW, *quaistai* (auch Ind.) H

Meſſer 100, 19 (öfter = Eiſen) — I *bess* ChR, D; *pés* AK, *pace* No; *pesh* A, NE (auch Eiſen), *pesch* NW, *paysche* P; *paas* ChS, D II *téiſch* Ta, ?*téχe* Tl (auch E.), ?*tſchöhó* Kw, ?*tſchawyk* Ik, It (nur formell zuſammengeſtellte Wörter); ?*tlay* Louch. III Ki: *kiſsjaki* u. **ki'jake* (* wohl eins mit *kitſchak* R, *ki'jak* im Kadjak u. Tſchugatſch. Anker; Ra. meint 290nf-1a, beide Wörter oder das ganze Wort möchte auf den Namen der Ruſſen hinausgehn: *kaſch-ſchagaten* KiR, *kaſch-ſchagak* Kadjak und Tſchug., *ka'j-'jak-a* aleut.) IV *r'si* Ku, ?*marsh* S ‖ diff. *clestay* Ta (vgl. Eiſen), *mekustemméh* H, *natlmi* Uq (auch Eiſen), ×*zachlj* Ug

mingere (2) — diff. *ethcluzz* No; Urin *alluze* Ta (wohl Ein Wort); ×*zch-chuſseljkatlj* Ug

Mittag (3) — I ChR: *tsindéssai* noon (*tzinna* Tag), *'tchi-en-tizè* u. *tchinnè-tan-nisè* mid-day, half a day; diff. *esnin-áh-ahngo* N, *shanoona-eetas* A

Mitternacht (3) — diff. *klai-elh-née* N (*kldigo* Nacht), *shāsga* A, *thirnize* ChR

Möwe 220, 2 — *bessgai-è* gull ChR; ?Ki: *patschtschj, batschj* usw., **baatschj* (sea-gull)

Moltebeere s. Himbeere

Mond 6, 18 [öfter = Sonne oder mit Hülfe von Sonne gebildet] — A. einfache Wörter: I 1) *eltsi* ChR, *oldchay* N* (vgl. Stern II NW) 2) *goljzei* At, *goljtschagi* Ki 3) *iyaltschi* od. *ee-walhtchee* Uq, *öyolösche* Uq 4) ?*shet-sill* Louch. (scheint eher mit *shethie* Sonne zusammenzuhangen) II diff. *kacha* Ug, *toljtolja* Ik B. = Sonne: III *sah* ChM, *tsa* Ta; *taöse* Tl (*taösse* S.); diff. 1) *neéda* u. *ne-é* (*ne-e) Ki 2) *tschan-e* Ki (*channoo* L S.), *'tsadi* NW C. Nachtsonne (lauter verschiedne Wörter): 1) *eccleesaw* No u. *etchaaza* ChR (*hetleghè* Ch N.; *saw* No, *ssa* Ch S.), *cháolcussá* u. *schháolschussá* Ta (*alcheese* N., *sa* S.; *telkuzzay* und *dölkōs* schwarz), *tethisa* und *tthethaza* D (*tethi* N., *sa* S.) 2) *hotleh hwah* H (*hwah* S., *hotleh* wohl N.) 3) *tljakaannu* KiD (*tljak* N., *channoo* S. L) 4) *clārai* A (*clā* N.), *klaihonot* NE (*kldigo* N.) D. ähnlich Stern: *eelsoneyar* P (*ailsonsátyou* Stern) (vgl. auch *oldchay* N* in I, 1)

Moos (4) — I *nïen* Ku, *naan* Ki, *ni* D II *tljotlj* Ik, ×*koutlj* Ug

Morgen ☐ 1002, 8 (meist = oder ähnl. morgen) — I *eeska* A, *eskángo* NE, *iscárgo* NW (alle 3 auch: mo.) ‖ diff. *amántö* Uq, *iawaχ* u. *kaiawöch* Tl, *kambi* ChR u. *kompe* ChS (vgl. mo.), *pun-etá* Ta (*puntay* mo.), *satcho* D, **talkon* KiR (vgl. Tag; 289 schreibt es Ra. *taljk-on*), ×*tlitawa* Ug, *χásmutχltön* Uq

Mücke, Moskite 105, 6 — I 1) *tsiχ* Ta, *zych* und *z-ech* Ki, ×*zyjuch* Ug 2) *kchleich* Ik 3) *zzyija* It; ?*tschiáse* Tl II *pōnschtχli, pötsélie* Uq III *tsötnakaltschi* Tl

müde (2) — 1) tired ChR s. No. 72-76 (*ni* . . *idza* u. ä.) 2) fatigued (2): diff. *ni-nitsau* ChR (scheint = dem Worte für tired), *kei-asethelthkrei* Ku

Mund 21, 11 — I 1) *tha'* D, *ta* Uq, *da* A 2) *huz-zay* X, *huz-zai* N 3) ?*wsak* & *ss-ysjak* & *schi-aka* Ki (* es scheint = Kehle) 4) ?*ka-satll* (**ka-ssat-lja*) Ug II *nayá* Tl, *sh-naan* Ki ‖ diff. *aw-vauh* No (vgl. II), *chin-gou* P (vgl. Nase II), *χo-kwaitschaale* Tl, *ljot* Ik

musquash (ein vierfüss. Thier) ☐ 745, 2 — *tzĕn* ChR, *tzĕnn* Ku; *tshĕn* ChR

Mutter 47, 15 — I 1) *zi-nah* ChM, *naa* Tl 2) *ma* N, *má'* NW, *máh* NE 3) *anna* Ki, *amma* Ug; *önlá* Uq; *ennè* ChS, D 4) *ungteh* Uq, *schu-nkta* u. *schu-n-ta* Ki; *naakte* At; *schkaka* Uq; ?*unnungcool* Ta, *s-unnehai* P 5) *wö-nán* TlA, *wònj* It 6) *nána* Kw 7) *nakalja* Ik (*takalja* Vater) ‖ diff. *niji* Ko

Mütze: cap ☐ 910, 7 & Kol / bonnet ☐ 858, 3 / Hut . . . . . ☐ 725, 5 } — A. 1) *tsá* ladies' cap or bo. (von Biber) ChR, *tsa* cap, bo. D; *tchá* H. u. M. Ta, *sah* cap ChM 2) Kol kann hierher gezogen werden (wie Ra. 294af thut): *zhaŭ* M. u. H. Wj; Hut: *ssach* R u. B; *ssachu* P * u. Wosnessenski, *tsaūhou* MC, *thausou* MR, *schtschachu* D, **thachŭ* Holmberg; **ssaachwa* M. L 3) *tsakūlay* ChR, *tsakol-u* Ku, *'tsa-kallé* männl. Hut ChR; *chaw-ellcollee* u. *chawcauk-hollee* Hut No (vgl. No. 45); *tchah-ahskúnnee* Hut N B. 4) *'isat-ilcozee* H. u. M. No (der 2te Theil ist = *ellcollee* in No. 3); *chat-leekay* Strohhut P, *tsatil-ek-ha* bo. Ku; Ki: **ss-schtschykiitza* M. L; dazu fügt Ra. (294af) Hut: *tschych-esch* R (oder soll dieses erste Wort noch M. bedeuten?), *chakeitzach* L, *chak-etschj-ech* R; und meint, dass alle diese Wörter auf die Wurzel *zach* = athap. *tsa* zurückzuführen seyn möchten; ×*tschejat* Mütze Ug; *choth-* (mit Anhängen) Hut P 5) *settsatai* cap, bonnet D

Nacht 71, 13 u. viell. Kol (öfter in Mond liegend) — A. 1) *tethi* D (auch in Mond); *ttheta+* D in M., *tatha* Ku; *tatsche* At, *tatschj* Ko [vgl. Kol *tat* od. *taat;* ausserdem ist ein eignes Wort: *chaanna*] 2) *χōtli* Uq, wohl *hotleh* H (in M.), *ecclee+* No in M.; *hetleghè* ChR, *datleda* NW; *alcheese* Ta; *etchaa* ChR in M. B. 3) *cháolcu+* oder *schháolschu+* Ta in M. 4) *kléaköt* und *qleakdte* Tl (vgl. Kol *chligoatte*, neben *koutschikyt*), *kldigo* NE 5) *ssyljchatlj* Ug, *nuglchat* Ki C. 6) *tljak* Ki (auch in M.), *kléak* Uq; *clā* A; *χaaχ* Ki 7) *chatlj* UgWr

Nadel (d. h. Nähnadel) 130, 7 — I **klinchin* Ki, *tylakchoni* Ik, *thalooncanhelle* No; diff. *aabâteso* Ta, *paynaycot-ee* P, *tatïe* od. *tati* D, ×*tſchaaklj* Ug

Nägel (an den Fingern) 94, 13 — I 1) *neljokuna* Ik [dieſes ganze Wort I ſ. weiter bei Hand], *la-konnei* D (*la* Hand); *ten=eeconee* (od. *tenee=conee?*) u. *ten=eeconner* No 2) **ſch=kan-na* Ki; *kándiok* Uq 3) *kwiniú (kw=iniú?)* Uq 4) *lacon* P, *lah-shgáhn* NE, *luskan* A; *lah-kets* H, *láshcat* NW (*lah, la* iſt Hand) II *láki* Ta (ob zu I gehörig? darin liegt *la* Hand) III *tſchi=léo* Kw (vgl. *lljo* Finger Ik) ‖ diff. *aisöltsö̊tle* Tl, *ka=jachazlj* Ug

Name 155, 5 — 1) Ch wohl *hulyè, hunlye* (*etla-hulyè* wie iſt ſein N.? *ey-la-hunlye* wie iſt dein [your] N.?); *tidow-olgé* wie heiſst es? NW; *órii* Uq 2) *óose* od. *ose* Tl, **i'ji* (**i'jy*, **y'ji*, **y'jy*) Ki 3) *bazee* wie iſt dein N.? Ta 4) ?*kede-tudeē* (e-ə) Ug

Naſe 7, 17 — I 1) *chee* No, P, *pee=ch-ēe* Schnabel A, *chí* NW, *chih* NE; *tzee* A 2) *tze* u. *etze* D 3) *chin* N* 4) *tchu* H 5) *ng-chi* AK, *nenzeh* Ta, *dalai=nstſchetſche* Kw, *nizych* Ik 6) *tchchess* X, *ſchiſch* Uq 7) *intsös* Tl, *ntſchiſs* At, Ko, *pa=ninchis* Ta (*inchis* riechen), *ſchi=ntſchiſch* und *tſchi=ntſchi'j* Ki; *mi=ntſcheſch* Uq 8) **nyk? nik?* Ki (ſ. Naſenlöcher) II *gou* D (vgl. *chin=gou* P Mund); *ljuatſchj* Ug (vgl. Kol *lhjú* oder *chlju*) [Ik, *thaneeah* No

Naſenlöcher 145, 4 — *sh=neek*, **nik*, **nyk* Ki (vgl Naſe I, 8); ×*ka=nnek-o* Ug; *nykatljoch*

naſs (3) — I *edzil* er iſt n. u. *dzedzil* ich bin n. ChR; ×*ſsylj-choutlj* Ug; diff. Ki *nokejitljak* D und *nuitljak-a* R, ×*teek* (eə) feucht Ug

Nebel (3) — diff. *etzil* ChR, ×*kaljach-o-eſs* (ə) Ug, Ki *njaniki* D und *njunek-e* R

Neffe 221, 2 — *qu=áze* Ta, *sh=oja* Ki

nehmen (auch wegnehmen) 167, 6 — *illshute* Ta findet ungefähre Anklänge in: 1) *hitcho* nimm D, *ktooshecheet* wegn. Ki, *aukachechote* (**aukachetote*) nimm weg u. *aukatſchetochatle* wegn. Ug 2) in KiL: *ilhkeet* n., *ktooshecheet* wegn. ‖ diff. *nah-alh* nimm weg Uq; ×Ug: *uljleko* nimm (vgl. *ulleg* halte), *utſch-a-ljleko* nehmen

Netz 131, 7 — I *tabith* ChR, *dthabill* ChMl; *tamytl* Ik, *toomitl* u. *zoomeet* BM; *tach-uilj* & **tach-oïlj* & **tachwiljg* Ki, ×*zawotlj* Ug; *tami* D, *toome* BM; diff. *climpelt* Ta, *tloo-ekan?* ChMl

niedrig (4) — I *ſchy-ehalka (heil?)* Uq, **tryljchkaz* (L *tzeelhkats*) Ki; diff. ×*kotljatok* Ug (= nahe), *nëotzin-ik* D, *u-ai* D [Ik; *zyttnunï* Ki, *ju=nizy* Ik; diff. *teljkoatſche* At

Nord ○ 229, 5 — I 1) *zinjani* Ki (**ni* iſt Sonne), *tiljkanaijaſsja* Ko 2) *tyzynzy* It, *tozzyyzynny*

Nordlicht 67, 6 [ob alle Wörter eins ausmachen oder nur wenige zuſammengehören, bleibt ungewiſs] — 1) *nè-èlkai* ChR, *njujkut* Ki, *lijkaſs* Ko 2) *jekchoi* It, *jajakchaſsj* At, *jaatſchila* Ug (* vgl. *jaa* Himmel, *jatſchillja* Regenbogen)

öffnen (3) — diff. ChR: *pey-kè urth* loose it, open it (einen Knoten); *peta-klell* öffnet es, *peta-harelta*, *peta-haelta* it is opened; ×*tleito-kata* imp. Ug; Ki: *tſchaknelkat* öffne, mach auf D (Ra. nennt *tſchakneljkat* inf. und *tſchakachnaljkit* inf.)

Ohr 8, 17 — I (dieſes Wort iſt öfter Haar ſehr ähnlich) 1) *'tsaw* No, *tza* A, *hu=tchah* N*, *hu=tjáh* NE, *chá* AK; *zga* Ik, *setz=r-rgha* D (wenn nur ſo viel zum Worte gehört; vgl. No. 6); *ckyáh* X; *tsχe* Tl 2) *tso* & *cho* & *ſchho* Ta 3) *zi* Ko 4) *tschar* NW, *chār* P 5) *zach* Ta, *tſchj-ech* Ug 6) *zega* At (auch Haar), *se=tz-r-rgha* D (wenn ſo viel dazu gehört; vgl. No. 1; übrigens Haar ſehr ähnlich); *zoga* Ki 7) *tſchöye* Uq, *che-weh* H; *tſchiye* Uq, *mtſchii* Ki 8) *s=tsáχai* TlA, *dzegai* D II *til-u* und **ſs=zylj-u* Ki (vielleicht noch zu I) III *nade* Kw [*ſsakateſsan* Ko

Oft ○ 230, 5 — I *tſchutlj* Ki, *tſchaatljch* At; *ktulllja* Ki II *toozyn* It; *ju=guzy* Ik; diff.

Otter 59, 12 [F = Fluſs, S = See, Su = Sumpf] — I 1) *nabbee* No; *naby-ai* ChM, *nombëai* D; *napi-ekh* ChR 2) *abay* Ta II 1) Ki (выдра): *tachten* DR, **tak-tgen* (*tact-hin* L), *taktynj* W; *tegjetan* It (∓ No. 3) 2) *takkotjai* At (∓ *takud'ja*); *tahalteley* SO. Ki; ?°*kalezytlj* u. *katlezetlj* Ug 3) *tichtei* Ko (∓ No. 1) 4) (viell. No. NI?) SuO.: *takud'ja* Ik (viell. hierher *takkotjai* No. 2), *taſchitſcha* und **takitſchitſcha* Ki ‖ diff. *chah* N, *kasho* D, *mylja'jopa* (выдра) Ik, *tsu-e* Ku

Papier □ 780, 4 — I *eddithi* D, *eddiclishtha* No (*ediclish* Buch, *eddiclither* ſ. bei malen); diff. *naltsose* P, ×*tytljaak* Ug (×*kutljaak* Schreiben, Zettel)

Pappel (4) — I *töë* oder *t'hoë* D, *t'ho* Ku; diff. *aſsni* und *esnee* Ki, *tees* N

Pfanne 177, 3 — I *tha* D, *thai* zinnerne D (vgl. *thai-i* Ch platter bei Schüſſel); diff. *issaw* frying pan P (= athap. Keſſel), *ſchin* Ug

Pfeffer (5) — I (viell. Ein Wort) *tennitsi* D, *chee-bèenchee* A, *es-èechee* N; diff. ×*iljkaia* Ug (*eljkaja* bitter), **nagaljtſchik-e* Ki (Ra. 271^{nn}; *naaljtſchik-i biljchni* Eſſig: *biljchni* Waſſer)

Pfeife (d. h. Tabakspfeife) □ 1008, 11 — A. (mit Tabak vorn, hinten mit dem Worte III): I 1) *seltu-yè-thekh* ChR (*seltui* Ch, *seltuë* D T.), *tchètut-thekh* ſteinerne, calumet ChR (wohl das 1te Wort mit Vorſatz von Stein) 2) *ehtoastsái* NE (*tsai* ſ. in III) 3) *cheltohugina* No (*cheltohee* T.) 4) *tsapakös* Kw (vgl. *tzatwe* Ch, D T.) II *dakátesay* u. *tékatsi* Ta [*daká* u. *teka* T.; *tsi* wohl überhaupt Behältniſs (auch Stein??): ſ. Pfanne, Schale, Schüſſel, Boot; und vgl. I, 2] B. einfach: III *dthay* ChMl (vgl. Schüſſel), *tsee-ay* BM (wohl Stein; das Wort, welches in I und II den 2ten Theil bildet), *atſche* u. *ötlſchá* Uq, *chun-aichauh* H ‖ diff. *mistutey* S, *ndrootse* A, *wekatsatsaliwa* Tl

Pfeil 15, 15 — I 1) *kah* ChR, A, NE, *ká* Ta, *kcha* At 2) *hchar* P, *t'kar* NW 3) *igah* Ta; ?*ki-e* Ku 4) ?*nugka* Ko, *nitſchjka-a* Ki (* Otter- od. Biber-P.) 5) *hohuck* N*, *kahhuss* H, *aχös* Uq II Ki: *isin* und *isynj* (Ra. 274^{nn}: auch *iz-zynj*; vgl. R *i'jin* Gewehr) ‖ diff. °*az* Ug (in compos.), *hiltunney* S, *sayyosayhoo* No, *söpömön* Tl, *taneowitlin* Uq, *teklj* Ug, *töχltúywe* (?) Tl

Pferd 191, 7 — I 1) *shle* X, *zlee* A 2) *kle* N*, *klinh* NE, *cleenc* P 3) *thlintilkaitch* Uq; diff. *chechenuntoer* S [*kozaalj* Hobel)

Pfriem □ 894, 5 — I *chalthe* S, *sat'l* P; ?*tha* Ku; diff. *aitchut* D, ×*och-kozochlj* Ug (×*och*

Piſtole □ 721, 4 (überall Flinte + klein) — 1) *telgurthe-yaze* ChR, *ilkethe-oola* No 2) *bai-deltónh éltseesee* N 3) ×*chotljle-k-uju* Ug (dimin. von *chotlj* Flinte)

Pulver □ 990, 8 — I Flinte + Feuer: 1) *telkithy counna* No, *thelkitheconne* und *telgurre-kounnè* ChR, *telgegonna* ChMl (*thelkithe* u. *telgurthè* Ch Fl.; *telkithy* ChM Pulver iſt wohl Irrthum für Flinte); *telkithekŭn* u. *telkithikun* D (*telkithe* Fl.) 2) *thikeëconnè* D (vgl. Kugel), *teggakon* Ku (*te-egga* Fl.); *tah'tlic* P (*c* Verkürzung von Feuer) II Flinte + einem unbek. Wort: *tiltethetuser* S (*tiltetha* Fl.), ×*chutle katſchi'jich* Ug (*chotlj* Flinte) III *ellaizai* D (viell. = Flinte?), *al-aizay* BM

Pulverhorn □ 905, 4 — I *edgeiddai* und *edgiddai* D; *akiitchè* Ku; *agrada* No II *daká* Ta (bedeutet aber Tabak!)

Rabe ○ 236, 6 — I *tſchijiſchlja* und *cheenshla* Ki, °*tſchile* und *tſchijile* Ug II *ſchachgane* At; *tatſchan* Kö; diff. *gahgee* N, *teeshòoa* A

Rauch (3) — diff. *kanaklude* No, *taſskyty* Ki, *thlet* D [(imp.) D

rauchen (2) [d. h., wie man ſieht, nur: Tabak, v. a.] — diff. *chechelloot* No (ſ. Tabak), *ustud*

Rebhuhn 110, 6 — diff. *cassbah* weiſses, *deyee* graues ChM, *kujaljtachlj* Ik, *taljmokà* Ik, *'tclivatcligi* NW, *teel* Ta, *toostais-slas-cha* A **reden** ſ. ſprechen

Regen 28, 14 — I *dsha* ChR, *χltſchá* Uq II 1) *tchon* D; ?*kiaanj* At, ?*kule* und °*kulle* Ug 2) *alkun* Ki, *aljkchon* Ik; *ilkin* Ki, *chlkynj* Ki (Ra. 261 meint, x könnte ein Druckfehler für a ſeyn); ?*akhtsin* Ku 3) *náulton* Ta, *nah-eltinh* NE, *hŭn-iltihun* NW III *natkach* Tl, *nalh-eik* Uq; *natχlhika* Uq; *nahnya* H; ?*nagōstee* A IV *'joſs* Ko (eig. Schnee; ſ. da) ‖ diff. *thinnelsee* ChM, *wötsolkaite* Tl

reich (3) — diff. ×*koljgete* Ug (*koljcheite* Häuptling), *kushkanlan* Ki, *uchus-cheh* Uq

Rennthier ſ. Hirſch; **riechen** (3) — *inchis* Ta (vgl. Naſe); Ki: *naktut-niltuſs* (imp.), *niktuk-naltuſch* (ſ. Ra. 262^{a}: ob *nik* Naſe ſei? uſw.); ×*kulealjtſcha* Ug (imp. *kulealjtſch-u*)

Ring □ 949, 6 — I *nelátaah* Ta, *itāt-thĕkk* Ku, ×*entaatlj* Ug, *seelar-otarny* (pl.) S; diff. *chaycon bassayonde* P, *mallionai* (pl.) D

Robbe ſ. Seehund

Rock 156, 12 & Kol (auch Kleid; coat, robe, frock, gown, petticoat; capot u. a.) — I coat, capot: 1) *ekh* ChR, *ik* Ku (*chai-ik* duffle coat) 2) *eeh* ChM, *i* D; *ai* D; *kestu-ai* D (ſ. dieſs weiter IV, 2) II *chute* Ta (*chacachute* petticoat), *thuth* robe, blanket ChM, *kuttez* & *koutesk* & *kootost* Kol III *kech-aſch* Überrock Ug, *kygaſs* Kol IV 1) Ki: *togaa, toch-a, taga, tak-a:* парка (Kleid, Rock); **ſch-tak-a* od. **tach-a* Pelzhemde (парка; ſ. Ra. 270^{nn}, 272^{nf}) 2) Ki: *keystah-a* Rock (gown) aus Eingeweiden (Ra. meint 272^{nf}, Liſ. habe ſich in der Bed. geirrt; er verbeſſert es in das nachfolgende *keiſs-tag-a*) = **kyſs-taga*, **kyſstoga* od. **keiſs-tag-a* Hemd (парка) aus ſämiſchem Leder [dieſs Wort iſt ein Compoſ. aus IV, 1; aber im 1ten Th. eine Fortſetzung von *kestu-ai* D in I, 2; Ra. conſtruirt es *kyjeſs* + *toga*] ‖ diff. *aytonc* P, *charrough* beaver coat No, *chiegee* Louch., *ennáizee* N, *eskaii* A (= Hemde, shirt), ×*kalljaja* Kleid u. ×*kalijak* Kamleja (Sommerkleid) Ug, ×*ljachaija* Capot, Pelz Ug, *naltay* frock, robe Ta (*nlekoja* жупанъ Ki muſs nach Ra. 292^{nf} Wohnung, Badſtube heiſsen), **pake'jge* u. **makes-je* Kamleja Ki, *scoracai* No, *ſstgajika* Ki

roth 95, 12 — I 1) *tel-kkosse* ChS (+*lcozee* No in Kupfer), *ettelkkos* D; *delicouse* ChM; *utïel-eecher* vermilion b) paint (su.) S 2) *tχltsohwe* Tl, *tſchöltséöke* Tl 3) *dölko̊n* Ta, *ten-ilcun* Ta 4) *tötχl* Uq 5) Ki: *tigaltil* D, **tagaljtele* R, **tagalj-telei* L (* giebt L auch fälſchlich für Sumpf-Otter an: ſ. Ra. 274^{n}); *tingitatseikh* vermilion Ku 6) *takakuete* (эме) Ug; *bytykykat* It, *mykytynaka'ja* Ik 7) *leechee* NE, *clichi* NW ‖ diff. *eet-oh* A, *tsi* vermilion D, *yohwis-ahn* H

Rücken (6) — I *losseh* ChM, *losse (tossee)* No II *nantee* A, *naidai* NE; diff. *gárn* Rückgrat (spine) N, ×*ka-koatlj* Ug (= dem vor.?), *nich* Ki, *nnjaka* Ki

Ruder: 1) paddle □ 934, 8 } (auch rudern) — I 1) *toth* (auch oar) ChR (vgl. No. 75, 76); Ki:
2) oar □ 679, 2 } *tazche* R. R, **tazychi* r., **takytſchich* rudre (**tſche-taketſchich-ku* rudre nicht) 2) *tho* D; *atto* Ta, *meitoh* Uq; *to-a* (auch oar) ChR II Ki: **kanizty* D (*kanipty* iſt nach Ra. 276^{nn} ein Druckfehler), **kganitzte* L, **kaganizyte* Steuerr. ‖ diff. *chell* Ta, ×*kawoſske* R. und *kouljkatſchika* r. Ug (imp. *aljkatſchiku*), *klejzbeehahlkdhdee* N (vgl. ſogleich A), *ola* D, *tsen* oar N, *ukeedee* A (vgl. N *káhdee*), ×*utlja-kaja* Steuerr. Ug (vgl. *kutlja* Schwanz)

rufen (5) — diff. *clay* No (vgl. No. 565), *háhkoyai* N, *muchonsil* ruf Ki, *toostechee* A, ×*tſchooteez* (eə) Ug (imp. *tſchaatu-ez*); Ki*: *umtini*, ruf: *untyni* (aber auch ſchicke, Ra. 277^{nf}) und *umtenni* R (*imtenni* beſiehl, *intſchateni* befehlen)

rund (3) — diff. ×*katlja-k-amuklj* Ug, **talj-biz* Ki (*talj* Adj. Präfix), *tchow-ulh* Uq

Sack ſ. Beutel

ſagen [hier nur weniges, ſ. übrigens □ Regiſter tell und say] (3) — *adin-dai* tell! D, *tee-aytinday* ſag ihm! BM; *hal-innee* id. ChM!

Salz □ 868, 8 — I 1) *teeththy* No, *ténſchtſche* Uq; *tléſchtöng* Uq 2) ×*tyja* Salzwaſſer Ug (×*jetlj-tyja* ſalzig) 3) *ísh-ee* P, *ésshee* NE; *hish-in* NW II Ki: **njutte, nuty* (auch Seewaſſer; *dieſelben Wörter bed. Meer); ſalzig: *nutejenyſs, njutindljan* ‖ diff. *nátkawe* Tl, *neecaz* A

Sand (3) — diff. *hodeh* No, *soohoo* Ki, ×*tſchiſchk* Ug

Sandweide (2) — diff. *tagatlj* Ik, *tundelkiji* Ki sarape ſ. Decke

ſaugen (3) — *eltook* Ta, ?*kalt-ek* Ki; ×*kazſsu* Ug (*zzu* weibliche Bruſt)

Schaf □ 267, 4 — I *taipái* N, ?*tahraist-ai* A II Ki: **nuzi*, **nutſchi*, **njutſchj*; *niòtſchi* D (баранъ); diff. *spye* Ta (auch Ziege)

Schale (Taſſe; vgl. Schüſſel) (3) — I Ki*: *pakale* u. *pakkeili* R (ſ. Ra. 291^{a}), *pakeili* (ähnl. iſt *mokali* Trog, Schale, Gefäſs; vgl. auch *makaljtiſchi* Mörſer) ‖ diff. *nusgi* Ki (*= *njuſch-e* Tonne), *payth'lcon* cup P, *tsi* dish Ta (vgl. Schüſſel und Pfeife II, III)

Schamane (Prieſter) ○ 237, 4 — I *tijennan* At, *tisenne* Ko; ?*chijila* Ug II *lykynj* Ki

Scheere □ 842, 4 — I *et-hai-ai* und *etthai-ai* D; *baithlaika* D; *clay-yee* Ta; diff. *chotenzachlj* Ug (*zachlj* Meſſer), *tha-obess* No

Schenkel ſ. Bein

ſchieſsen 209, 6 [der Art. iſt anzuſchlieſsen an Flinte, und zu ihm muſs wieder No. I von tödten gefügt werden] — 1) *thelguth* ChR (vgl. Ki*: *tſchitljuk* er tödtete; *jaz tylluch* wirf, *etſch teljtach* werfen); *at-hellcoth* No, *at-élke* Ku (*telt-hay* shot ChMl); *chaëlcol* No (≠ KiL *tſchikiljch-juch, cheekilhuhe* Mörder), ×*aljchot* Ug 2) Ki: **ktaaljtatljni* inf. u. **ktyljtatlj* imp. eine Flinte abfeuern R (**kytaljtyſchi-ku* ſchieſs nicht), *ktejilteſsja* ſchieſs D (vgl. Ra. 263[nn]); R* (Ra. 276[nf]): *ktyljtyſch* inf. u. *tyljtyſch* imp. einen Pfeil abſchieſsen (*ktyljtyſch-ku* ſchieſs nicht) 3) **tyygkat* ſchieſs todt KiL 4) *isketh* No; *ayouskay* ChMl und *ajestee-o* BM ich ſchieſse; hierzu gehört von 129, 7 (Taſche) shot-pouch: *telkètha* D, *illkkethetha* und *ickketheetee* No (auch little bag), ?*klelthè* bag D (ſ. bei Beutel); andre Wörter für shot-pouch ſ. bei Beutel

Schiff □ 732, 5 — I *chaco* No, *cheecho* Ta; diff. *aljutak* Fahrzeug KiD, *eesteensee* A, ×*jaat* Ug (ſ. bei Boot, das überhaupt die Hauptſtelle iſt) [*tχlokwaitχo* Tl

Schildkröte □ 821, 4 — 1 *teestee-ee* A, *chechtahgihee* NE; diff. *önthetχl* Uq, *sö̟yös* Uq'

ſchlafen (auch Schlaf) 29, 15 — I 1) *tindla* Uq; *dthinghee* ChMl (vgl. III Ch); Ki Ra: *taljdak, taaljtach,* imp. *tyljdach,* perf. *tchaljdak, tſcha-n tiljtach-ku* ſchlaf nicht; *itsaltheenee* No, *katſchuljja* KiW (* er ſchläft?) 2) Ki: *nyltejiltak* (**nyljteiltak* ſchlaf) D; **n-yljzyljch* ſchlummre L (Ra. 275[nn]; **nylzi-ſs-taitny* ich will ſch.) II *nokhtchi* Sch. Ku, ?*notai* ſchlaf D, ?*ſsnate* Ko; *moſstja* At; ?*nogagoſstani* KiD III *sittee* Si, *thiah-et-hee* ChH2 (vgl. I, 1), *neseteh* BH1 || diff. *azut* Ug ſ. *zuutj, belkh* Sch. ChR, *elhush* NW, *kae-elthlul* ChH1 (vgl. das vor.), *mmyljaga* Ik, *námistee* Ta, *njuzti-ay* BM, *sulline* BH2, *witch-ow-a* H, *χeχkole* Tl, *zuutj* u. *azut* Ug

ſchlagen (4) — I *neelt-eez* A; ?**ni-iljtſchach* ſchlag KiL; diff. *badeino* ſchlag KiD (**tſcha-wadinna-ku* und **tſcha k-adinnu-ku* ſchlag nicht), *chiltultá* Ta

Schlange □ 818, 5 (auch Klapperſchlange = Kl.) — I *ki-oo* A, *kooh* X II *klish* NE, Kl. N*, *'tclisch* Kl. NW; *'tclis-jeï* NW III *kotso* N*, *öyáſchtſcha* Uq; diff. *nasose* Tl, *tχlawánſchtχle* Uq

ſchlecht 96, 12 [faſt alle Sprachen verſchieden, kaum kann man vergleichen; oft iſt es von gut abgeleïtet] — I *neso-ulla* ChR (*nesu, neso* gut; = *leyzong houlley* ChM nicht gut), *naazoheli* D (*naazo* gut) II *dzounde* D, *munch whuneh* Uq III *nſchχwa* Uq, *nitchwan* H IV *bets-hè-tè* Ku, *latsö̟te* Tl V *slieney* ChM (auch häſslich), *tlenai* D VI Ki*: *tſchooljta* R, *z-ugiljta* L, *zjugychta* ſch. Menſch D || diff. *eento* A, *koſchijat* Ug, *nikatel* u. *nikahitaχ* Ta; *to-yahshónh* NE, *ta-iáshuda* NW (*yahshónh* E und *iáshu* W gut), *tſchduatak* Ik

Schlitten 106, 6 (sled; 1mahl sledge) — I 1) *bet-tchinnai* ChR, *baitchinai* D; *bethchinne* ChS, *bachenne* D 2) *kluchuïnai* D 3) ?*sclusa* sledge Ta 4) *latchan-vultl* Ku (wegen des 1ten Th.) II 1) *zych* und *z-ech* Ki; *tlik* Hunde-S. (нарта) Ik 2) *chotlj* id. It; *latchan-vultl* Ku (2ter Th.)

Schlüſſel (3) — I *denti-lita-thil-tillè* ChR chest lock key, auch key im allgemeinen, *sachalley* No; diff. **kneljkſche* Ki

Schnee 48, 14 — 1) *yath* ChM u. R, No; *yaχs* Tl, *iö̟χös* Tl; *iás* Uq, *yas* NE u. W; *yiés* Ta; *'joſs* Ko (auch Regen), *zahs* A 2) *yah* oder *yya* D 3) Ki: *s'jach* W, **a'j'jag* L, *assach* D, *enſhach* R 4) °*chytlj* u. *chetlj* Ug; *tzill* u. *tchill* D 5) [vorige Formen mit Vorſatz] *nácháze* Ta, *unloshie (untoshie?)* Uq, *tátliyitχl* Uq 6) *nataga* Ik, It

Schneegans (Mu, 2) — *kukè* Ku, *koka* D

ſchneiden (4) — diff. ×*aljz-ach* Ug, *bekan-nèthu* (imp.) D, *susula* No; Ki: *kodylzyut* imp. D; **kontniljtljut* inf. und *kontniljkilj* imp. R (Ra. 291[aa]); **nitlja-angiljtuſch* inf. (für Kruſ. *titlja.*) und **nitlja-aljtuſch* imp. R (Ra. ib. und 271[aa]; **nichljangljtuſch-en* Schneider)

ſchnell (5) — diff. *dzag-ghay* BM und *eegha* ChMl be quick, *naheylhkeet* Ki, ×*tuat-u* Ug (auch: ſogleich), *uga* Ki (*comp. *uaſchta*), *utchoïntin* (quick) Ta

ſchön ſ. hübſch

ſchreien □ 764, 5 — I *ee-s-léeshah* A, *chitchah* N (*nchah* KiL iſt nach Ra. vielmehr *n-tſchag* weine; ſ. da); diff. *azel* (imp.) D, *tsaatsau* No

Schrot (shot) □ 843, 4 — I vorn Flinte: *telkithéka* D (*telkithe* F.), *elgish-hee* small shot No (vgl. *ilkerthee* F.) II eignes Wort: ×*attochonsy* Ug (u. Kol), *thaithi* D (ſollte dieſs der 2te Theil des Wortes Flinte oder = ſchieſsen ſeyn?); ?*nitaiton* D, *nodotone* Ta

Schuhe (geleg. Schnee-Sch.) 117, 18 — I 1) *ke* ChR, Tl, BH2, *ſchi-ke* A, *χe* Uq; *kai* D, *kai-endoátsosee* NE, *kay* u. *kay-ah* Sandalen P; *kehay* BH1, ×*kechyja* Ug; *hoy* u. *hye* Schnee-Sch. ChH1, 2, *kcha* подошвы торбасовъ Ik; *ku* D 2) Schnee-Schuhe: *akhè* und *akhi* ChR, *ahhe* ChS, *aë* D; *ai-i* od. *ay-i* Ku 3) id.: *akh* ChR, *ah* D u. Si; *ah-ilch, augh-inluté* BH1, 2 II *kaycuz* Si, *kiscoot* und *késkut* Ta; ?*yehchuit-hahl* H; *siscau* S III *ſsjulſstlja* торбасы Ki [habe ich auch bei Beinkleider; nach Ra. 292^mf ist *ſsjulſstlja* daſſ. Wort mit *ſseſstlja* L u. *ſsytllj* R Stiefel und *ſchetlj* R Schuhe; ſ. weiter Beinkleider] IV *kinchee* ChM, *keenchee* ChH1, *kinneechee* No; *kiant-tsee* ChH2 || diff. *natsiai* Kw, *tχlsös* Uq

Schulter 178, 5 — I *kus* A, *kocetsin* N; diff. *akkànna* und *aikonnai* D, *aſsyk* Ki (vgl. Kol *chyk, kig*), *kaljachatag* Ug, *takka* Ki; Schüſſel □ 34, 2 — I *thai-i* platter ChR (vgl. D *thai* u. *tha* Pfanne, Pfeife III), *tsi* dish Ta (ſ. auch Schale, Pfeife II u. III, Boot; Sehne); diff. *uttzar* wooden platter P

ſchwach □ 880, 6 — [wohl in allen ein privativer Vorſatz vor ſtark; vgl. die Formen bei ſtark] *toi-ilheish* Uq (*tlaneish* ſtark), *paa-tlhato-rghelli* D, *tojel-áhdah* N (*to, tuh* und *ta* priv. Präfix; vgl. das 1te Wort, Uq); ?*attoonáchet* Ta (*náchet* ſtark); diff. *teegis* A, *χtakhooleen* Ki

Schwan 83, 8 & Kol — I 1) *khagoss* ChR, *kagouce* ChM, *chakoſs* At 2) *kokyſs* & *kukiſch* & *kokaſch* Ki; *nahgrul-eegòos-cha* A 3) *tykoſs* Ko II *kochtl* und *kochtlj* Ug: iſt ein koloſch. Wort: *kokl, kokol, koktlj; kuklh* || diff. *chincho* Ta, *taarzyne* Ku

ſchwanger (2) — *elchon* Ta, *halkhoon* Ki

ſchwarz 200, 8 / blau 119, 9 / grün 89, 9 } (auch etwas gelb) [es wird nicht behauptet, daſs alle Wörter der 3 Begriffe eins ſeien; da ſie aber oft in einander gehn, muſsten ſie practiſch zuſammenbegriffen werden (¹)] — 1) *telthoi* gb ChS (vgl. Kol *toluſchi*), *telthoi* gb D; *tokchoi* gr It; ×*tija-koite* gr Ug, ×*tija-goite* hellblau Ug; *höldji* Uq, *halso* gr, b. Uq; *zyg'ja* b. Ik

---

(¹) Radloff hat (S. 268^a-mm) in der *Kinai*-Sprache einen ADJECTIV-VORSATZ *TAL (talj)*, mit verſchiednen Variationen aufgedeckt, unter andern auch für die Eigenſchaft der Farbe dienend; er vergleicht ihn mit dem „*del* in verſchiedenen *Athapaska*-Sprachen", von dem er nur Adj. der Farbe anführt. Wenn wir über dieſen Anfang vieler Adjectiva der Farbe wegſehn und ihn nicht zum Stamme rechnen ſollen, ändern ſich die Verhältniſſe dieſer Sprachen bedeutend; die Formen ſchrumpfen auf wenige Buchſtaben zuſammen und die Ähnlichkeit der Sprachen ſchwindet mehr, als wenn man ſich noch an *tel* halten kann. Ich entſchlieſse mich noch nicht die Sylbe wenigſtens als einen weſentlichen Theil der athapaskiſchen Farben-Adjectiva aufzugeben. Bei der vielen Übereinſtimmung mehrerer Farbenwörter unter einander, eine Ununterſchiedenheit oder Verwirrung bekundend, habe ich ein deutliches Bild davon gefordert, wie jede einzelne Sprache die Hauptfarben in ſich ſelbſt (abgeſehn von dem Zuſammenhange mit den verwandten) unterſcheidet; und dieſs Bild will ich hier durch die 6 Farben-Adj.: ſchwarz, blau, grün (welche 3 vielfach in einander laufen); gelb, roth, weiſs vorführen: in welchem auch das Walten oder der Mangel jener Vorſylbe beobachtet werden kann. Zunächſt zähle ich die Geſtalten dieſer Vorſylbe auf, mit der Zahl, wie oft jede vorkommt: *tel* Ch 6mahl, Ta, D 3; *del* Ch 3; *töl* Tl, *döl* Ta 3, *tſchöl* Tl; *tχl* Ta, Tl 2; *ten* Ta, D; *χteel* Ki; *tal* Ki 4, *tagal* Ki; — *höl* Uq, *hal* Uq 3; *ta* Ch, D 2, Ku; *da* Ta; — ohne irgend eine Art dieſer Vorſylbe: Ta, Tl 5, Uq 2, Ki 2. — Ich kürze ab: ſch = ſchwarz, b = blau, gr = grün, gb = gelb, r = roth, w = weiſs. Chepewyan ſch *dellzin*, b *delsecnan* No, *tèll-klükk* R hellblau, r *delicouse* M; S: ſch und b *telzonne*, gr *ta-eĉloze*, gb *telthoi*, r *tel-kkosse*, w *tel-kaye;* Tahkali 1) ſch *telkuzzay*, gb *datleese*, r *ten-ilcun*, w *yell* 2) ſch *dölkös*, g *dölklöj*, r *dölkön*, w *tχlaiöl* (Ku *tä-kynè*); Dogrib ſch *tazun*, b *ten-è-clè*, gr *taëckcles*, gb *telthoi*, r *ettelkkos*, w *telka;* Tlatskanai ſch *tχlsöne*, *niakts-tölkököse;* b *entsöse;* gr *káse*, *sowalátsχö* (auch gelb); r *tχltsöhwe*,

2) *dellzin* ChM; *teesley* A, *tcligi* NW, *klahjzin* NE; *χteelt-heen* gr KiL; *tazun* Ta; *telzonne* (auch b.) ChS, *teχlsŏne* Tl 3) *ten-è-clè* b. D, *delsecnan* b. No 4) *dölkŏs* Ta, *dölklŏj* gr Ta; *taëckcles* u. *ta-eëloze* gr D; *dotclish* b. NW, *toatlijz* b. und gr NE, *dàhtlèetz* gr A; ×*keljtutschj-kojet-e* (ə) Ug, ×*tyljtutschj-kojet-e* dunkelblau Ug (*tyljtuutschk* Kohle) 5) Ki: *tallan* D; *taltas* K, **taljtasché* L, **taljt-aschi* u. **tagalj-tasch-i* R [beide letzte sollen nach Ra. (s. 268aa, 270f, 273a) Kohle bedeuten; er giebt 2) schwarz zum Theil zu, zum Theil erklärt er es für einen Irrthum; er sondert vom Worte *tasch-i* als Feuer ab]; *taltsahé* g. L; **taaljtetsche* hellblau R, *taljtyschi* dunkelblau R (vgl. Kol *toluschi* g.) 6) *telkuzzai* Ta (*chåolcu-ssá* [*schhåolschu-ssá*] Mond = Nachtsonne), *niakts-tölökŏse* Tl; *entsŏse* b. Tl; ?*kase* gr Tl 7) *nzukatliza* gr Ik, *sowaldtsχö* gr und gb Tl; *okyn-ilkei* b. KiD

schweigen (2 & Kol) — *chuthikdtlh* Kol (imp. *iteketl*), Ki: **ktu ditschim ko* imp. (Ra.: *kty-tschim-kao* aufhören? wohl: höre auf, *ktytschit* höre auf); Ug *lechtadeate*, imp. *jatadech* (**jatadetech*)

schwer (gravis) □ 876, 5 — diff. *hinka* D, ×*iljtass* Ug, *meintaya* Uq, *nákull* Ta (vgl. *naikel* in D leicht), *netta* D, *ned-tarrilla* nicht schwer ChR, *tai-it* D

Schwester 97, 13 [auch ältere oder jüngere; manchmahl auch Bruder] — I *ssa-ra* ä. ChS, *sa-rah* u. *tza-rah* ä. D; *sla* A II Ki: *sch-utta* R; *utalja* ä. D [nach Ra. 277a: viell. = *sch-utlja* Schwägerinn, viell. auch *okallja* Tante; er vergleicht noch *okkalen* verheirathet, vom Mann; stellt ferner damit zus. *mok-jelan* Weib, Mädchen] III 1) *taze* Ta, *tazze* jg. D 2) *tatscha* KiD, Ik, *tjtasa* It 3) *tezzah* jg. D 4) *tétsche* u. *teitcha* Uq; *táijhee* NE, *teji* NW; *déetse* Kw, *déetze* Br. Kw; *terrtsh* H 5) *sö-ltsŏstse* TlA IV *tok-eja* (ə) Ug V *nö-kskdetsöχ* Tl (*sö-skdeteχ* Br.) ‖ diff. *wijeeaudee-ek* und *wijee-gudee-ek* A

See 55, 16 — I *touey* ChM, *too-ah* ChH, *theutui* ChR; *ictoorough* No II 1) *van* Ku, *ban* KiL; *mann* KiW, °*ma* und *maa* Ug 2) *bon* KiD (Ra. bemerkt 274f, dass auf den Karten mehrere Seen auf *ben* und *bana* enden), *bben* At; **pynn* KiR III 1) *mŏnkat* Tl, *mynkchat* Ik, It; *mŏng-kök* Uq; *pöngkat* Ta; *baiaikit* NE 2) *megah* BH1, *maigah* Si 3) *meet-hay* BM, *mithé* BH2 IV *tschinta* Ko (zu III?) ‖ diff. *nad-hoo-alta* ChMl, *schachaltoh* Uq (beide etwas ähnlich), *shithlgash* NW, *tooskaiskah* A

Seehund, Robbe 146, 4 — diff. *koggo* Ik; *kuzjaatli*, *kotschtschatli* usw. Ki; *nät-tchuk* Ku (**ssiutschj* Ki Seelöwe, *phoca jubata*); ×Ug: *atak* Seebär, *koeljtak* Seekalb, *kuma* Seelöwe

Segel □ 211, 4 — diff. *ahgahkoúh* N, *chaon* KiR, *teesuse* A, *tsini-ball* Ta, *tugiss* KiD

sehn 157, 11 — I 1) *alin* Ta, *χalin* Tl; *e-yeahee* ChH2 2) *ylnöi* Uq II 1) *etethi* ChR, *tesh-ée* NE (vgl. *nish-i* Z. 5), *eh-es-e* ich sehe BH1; *tessun* H 2) *neetlen* Ta; Ki*: *netljan* (s. Ra. 268nf; auch *tljan* giebt er für sehn an; *kotschei tilljan* unsichtbar), *nitljan* (291af, auch *nitlj-an*) u. *niitljant* sieh (*ni-sch-ljan* ich sehe, *niin-tljan-tu* D siehst du?); *tyschtanetljan* giebt R für sehen; *natljaachie* u. *s-naschljakie* ich sehe (*keknelljache* Fernrohr); *nish-i* NW (≠ *tesh-ée* Z. 2) 3) *yussee* Si (vgl. 1), *ooskee* A; ?*neghushoh* lass es mich sehn Uq III 1) er sieht: *kanentah* BH1, *cahneltah* u. *carneltah* ChH1, *caneta* BH2, *conatah* 1; *cunesta* ich sehe BH2 2) blicken: *ghon-ellee* ChMl, *aggan-eeth* BM ‖ diff. *utschtschiitj-a* Ug

---

tschöltséöke; w *itésina*, *tschanástoye*; Umpqua sch *hŏldji*, b und gr *halso*, gb *séschönschtee*, r *tötχl*, w *halökdi*; Kinai nach D, R und L: schwarz *taltan*, **taljt-aschi*, auch **tagalj-tasch-i* (beide letzte sollen nach Ra. eigentlich und erstlich Kohle bedeuten, und er sondert davon *tasch-i* als Feuer ab), L **taljtasché*, K *taltas*; blau *okyn-ilkei*, *taaljtetsche* u. *taltyschi*; grün L *χteelt-heen*; gelb *tischlzjagi*, *kytyltenlja*, *taltsahé*; roth *tigaltil*, **tagaljtele*, **tagalj-telei*; weiss *talkei*, *taljtschilj* (auch **talj-zylja* u. **taljzylle*), **taljkuje*, K *tollkai*; Ugalenzisch sch *keljtutschj-koet-e*, dunkelblau *tyljtutschj-koete*, grün u. hellblau *tija-koite*, gelb *chaozech-koete*, roth *taka-kuete* (von *takak* Feuer), weiss *chetlj koete* (Ra.: von *chetlj* Schnee); Inkilik blau *zyg'ja*, grün *nzukatliza*, roth *mykytynaka'ja*; Inkalit grün *tokchoi*, roth *bytykykat*.

Sehne □ 795, 6 — 1) *tsay* (pl.) Ta, *thai* D; *tchè* Ku, *tlè* D 2) (ob = 1?) *tsút* N, *tzeedee* A; ×*kutt* Ug (*kut* Garn); ſich ſetzen ſ. ſitzen, shot-pouch ſ. Beutel

ſingen □ 924, 9 — [mehrere der Wörter laſſen ſich verbinden:] ×*azzyi* Ug (*zyja* Geſang, Lied), *e-deesta* A, *hojeetahl* NE, *hót-höl* NW, **kataljjaſch* ſinge KiL, **ktylli* ich ſinge (*kylle* Geſang) Ki, *mehkitl-tah* H, *netghin* ChR, *taiyénö* Tl, *tíndyi* Uq, *utchin* Ta

ſitzen, ſich ſetzen □ 1016, 10 — 1) ChR: *thi-tă* ich ſitze, *théda* ſitzen, *thein-'tă* ſetz dich (*thin-ta-uzang* are you sitting? ſ. noch No. 96, 101); ChH: *thadah* 1, *theëddah* er ſitzt; *sittah* Si; *sintá* u. *sintaw* (auch ſich ſ.) Ta; ×*ſsyt-taatlj* Ug (*atte* ſetz dich!); *satu* er ſitzt BH2 2) *nintsat* Tl, *nintsak* Uq, *nihntsa* H; *nazetah* er ſitzt BH1; *nèlta* er ſitzt ChR, *hed-nilthi* ſie ſitzen ChR; Ki ſetz dich hin: *nizjut* D, **nyzut* L, **ta-tljú din-tſchut* R (von dieſem aber als inf. gegeben); **nitſchtſchut* inf.? (Ra. 277[a]); *náditta* NW 3) *thith-u-ëtcha* Ku

Sohn 60, 17 (manchmahl auch Tochter oder in dieſs eingreifend) — I 1) *azay* ChM, *áſchai* Uq; *e-azze* ChH1, 2; *e-ácha* T. Ta 2) ?*askehaia* Uq, ?*hasteeyou* P 3) *ſsy-aſch* (auch T.) Ug 4) *yaze* Ta, *yaase* Kw II 1) *sée* TlA, *s-tsée* T. TlA, *tzée* T. Kw; *pee-schyee* A (*pee-schaiah* klein; vgl. 2 und 3); *jay* Louch. (oder zu I?); *ſsi-se* Ko; *ſchiu-ſha* KiR 2) *ſchi-nge* Uq, *shee-gdi* NE (ob aber *shee* nicht zum Wort gehört? vgl. 3); *shi-oëec* NW 3) *ſchi-e* (auch T.) Uq (ſ. weiter Tochter) [man geräth in Verwirrung, zu fragen, ob nicht *ſchi* in No. 2 und 3 zum Worte gehöre?]; *ſsi-ja* KiD, *ſchi-ja* KiW, *ſsi-jja* It [ſ. II weiter bei Tochter] III *tcho* Si, *cho-eh* BH1; *chuane, cheecane, checcane* BH2 || diff. *choznokochotolja* Ik, *sl-köte-tein* Tl (vgl. Tochter, Frau), *ſsakchen* Ug (zu II?), *tzenen* At (zu II?)

Sommer □ 1023, 11 — I 1) *tslnte* Ta (*tsinta* der vergangene), *ſchintö* Uq, *séntöt* Tl 2) *shéengo* NE, *senai* D, *seennay* ChMl 3) Ki **ſchaan* L, **ſchanna* R (Ra. vergleicht es 289[nn] mit *ſchant-o* Jahr) || diff. *ad-olay* BM, *attoughoana* No, ×*choa* Ug, *koostoo* A, *nestánni* NW, *olëoltá* Ta

Sonne 9, 20 [liegt öfter in Mond oder bedeutet ihn auch] — I 1) *sah* ChM, *saw* No, *sá* Ta, *sa* D, *ssa* ChS, D 2) *tsa* (auch M.) Ta, *ſcha* Uq (vgl. *shah* X Stern) 3) *sakh* ChR 4) *tſchan-e* M. KiR, *χangſche* Uq; *channoo* KiL (*tljakaannu* M. D = Nachtſonne); ?*sſchláχalaχa* Kw 5) *taöſse* (auch M.) Tl; *dácos* NW; *r'sey-è* Ku, *yah-eyé* P II 1) Ki: *née* R (нeэ), *ne-é* M. L, *niji* D (нiи), *ny-i* W; *naai* At, *nooi* It 2) *neèd* KiK, *neéda* M. id.; *nooja* Ik 3) *naaitſchete* Ko (vgl. Ende von *ſsatlſchetli* M. = Nachtſonne?), *shethie* Louch. III *hoatle* Uq; *chohachaei* N* (liegt *chéengo* Tag darin?), *chokonoî* NE (vgl. *klaihonoî* M., worin *kldigo* Nacht liegt), *chigonakai* AK; *kaketlchj* und *katakylj* Ug || diff. *hwah* H (viell. zu I), *skeemai* A

Speer ſ. Lanze; Spiegel (3) — diff. *etfinee-e-au* No, *menidïedai* D, ×*uljutſchitaktate* Ug

ſpielen (2) — *dzerè-hai-èllè* he plays at draughts ChR, *cheenleool* Ki [(ähnl. Glas)

ſprechen, reden □ 1020, 10 — I 1) *yalthi* ChR, *yaltuck* Ta, *yátlhik* Uq; *lathee* A, *yestée* NE 2) *whaatie* UqG, *eathee* A; *echidltin* NW; ?*betha* D II Ki: 1) *kyjinaſs* oder **kyjnaſs* ſprich D, **kynaſch* & **kynnaſch* & **kinnaſch* ſprich (nach Ra. 278[n-nf]), *kynnaſchi* ich rede R (auch inf., *imp. genannt; *uaſchtak-kynnaſchi* rede R); **kan-ſs-jaſsja* ich ſpreche 2) **nukiljnak* u. **nucheiljnyk* rede (Ra. 262[m]), **nok eiljnik* ſprich R [K's *aznukilnak* rede *findet ſich bei L als *lt-az nukiljnak* ſprich die Wahrheit, ferner in *nokchaljnikni* inf. u. *nuk-eiljnjuke* imp. klagen] || diff. *auwitχltsône* Tl, *dôsni* Ta, *tchuhhunneah* H, ×*zyndakale* Ug (imp. *zyndalle*)

ſpucken (2) — diff. *heesa* No; Ki **tſche-ty'jech ku* ſpeie nicht (das mittlere iſt das vb.)

Stadt (auch Dorf) 137, 7 — I *kchajak* beides Ik, *kajach* Wohnung Ki || diff. *shee-gonga* A (*gonga* lodge), *hlahkokin* NE, *hunthah* bd. H, *kwönhônlχkot* bd. Kw, *mamdsan* bd., *mamaasanie* Uq, *tχlane* bd. Uq, *yatkin* bd. NW

ſtark 201, 9 — I 1) *nátchet* Ta, *na-tz-ap* D; *ntχlôtse* Tl, *naaltaje* KiR, ?*nehaintah* Louch. 2) *ltös* Ta, *tχlháſch* Uq 3) *talt-hey* KiL, *dalchú* NW, *tlaneish* Uq 4) ?*tſchagejiſsty* (adv.) KiD II *eet-zeel* A, *pittséel* NE || diff. ×*inzecheſslelja* Ug

Staub (2) — diff. *allacha* powder Ta, *tuzn* Ug

ſtehlen (5) — I *annah-ee'* Si, *ïe-en-ahhee* und *ehnith-hee* ChH1, 2; Ki: **χnassyn* ſtiehl L, *zſsja-knet-ijiſski* ſtiehl nicht D II *geh-et-alth, chus-al* BH1, 2; diff. *nyniltatlja* ſtiehl D (vgl. Dieb), *wayto* Ta; ſtehn 111, 7 — I *nilkös* Tl, *nihilköſch* Uq II *ntoch* ſteh Ik, It; diff. *×kutljan* Ug, *sénsigo* NW, *tsis-ehun* H

Stein 75, 14 & Kol (vgl. Felſen; ſ. auch noch Pfeife) — I 1) Kol: *te, tte, the, tēē, tehée* 2) *tse* Ta, *zeh* Ta; *tsai* NE, *tsay* Ta; *thaih* ChM, *thai* D; *tza* u. °*zaa* Ug; *seh* u. *se* Uq 3) *thi'* ChR (in Fels); *zi* Ko, *tzi* AK; *tchi* Ku 4) *tsëec* NW (auch Fels), *tshayer* P 5) *tzeſch* A, *tſchétse* Tl; *zeyzay* A II Ki: *kalchniki, kaljniki, kachlniki, *kalyknyki* ſterben ſ. bei todt

Stern 17, 14 — I 1) *thun* ChR (pl.) und ChS (sing.), Ku, D; *clum* Ta; *s'jun* At, *ſson* Ko, *sonh* NE 2) *thin* ChR (sing.), *thiu (thin?)* D; *ſsin* u. *ſsynj* Ki, *ſchin* Ki 3) *suns* A II *χátlatſche* und *halk-atchee* Uq; *olchĕec* NW (= Mond); *ailsonsátyou* P (*éelsonesayer* Mond); *tlacheklj* und °*tljaachztlj* (pl.) Ug, *delgayhe* N*; diff. *kumshaet* Louch., *shah* X (vgl. Sonne I, 2)

Stiefel ſ. bei Beinkleider; ſtinken (2) — diff. *geddey* ſtinkend ChM, *illchun* Geſtank Ta

Stirn 22, 9 — I 1) *tsëanhaw* u. *seanhau* No; *stömaie* Tl, *enimale* Uq 2) *?jantuch* Ki, *ntok* Ki 3) *teko* Uq II *hu-ttah* N* (vgl. Auge), *hot-s-intah* H; *?kata* Ik III *nnay* X (vgl. Auge); *s-nen* TlA, *ko-nase* Kw

Stock (3) — *tgats* Ki, *'tthelth* walking stick or cane No; *×tez-aklj* oder *tezaaklj* Ug

Stör ◻ 889, 5 — I [groſser Fiſch] *tχlüitſcho* Ta (*tχluk* Ta, *thlu* Ch F.; *tſcho* Ta groſs), *tχléetſcho* Uq (*tχlee* F.), *tχléeltſchi* Uq; *claycho* Ta; *tχlokwaltſcho* Tl (*tχlókwa* F.) II *kojuſsi* бѣлуга Ki Strand ſ. Ufer

Strumpf ◻ 748, 4 — I *tel* (auch sock) ChR, *catell* socks Ta; diff. *×kazach-ſsynglj* Ug, *sistler* (pl.) S, *thigh* (pl.) No

Strumpfbänder (garters) ◻ 848, 4 — diff. *aikathaitai* und *sakathaitai* D, *chalchase* Ta, *conellicothi* No, *dzathulth* ChR (*lekath-at-hai-è* tape gartering Ku)

Süd ○ 231, 5 — I *taatſchene* At, *taaſsjlſchani* Ko; *ittozen* It; *tututſchni* KiW (**ni* iſt Sonne; das Wort ſcheint = D Weſt); *tonnizyny* Ik; *ju-tazy* Ik ‖ diff. *kychkaz* KiD

ſüſs (3) — I *talkan* Ki, *?lahkún* N; diff. *ooskar* A, *toolneſs* Ki

Tabak 30, 18 — I 1) *cheltohee* No, *seltui* ChR, *seltooe* ChMl; *seltu-yè* ChR, *seltuë* D; *setχlió* Uq, *tseltrow* Ku ſ. in tobacco-box (bei Kaſten); *se'ei-itiit* Ku 2) *tzatwe* ChS, D 3) *tö-tſchane* Tl, *mecutchiner* S; *kytgon* KiD (T. in Blättern), *kytun* Ik; **kt-una* Schnupft. KiL; °*kyjatlj* Ug 4) *?kun* Ko (vgl. Kol *kantſchj*) 5) *náhto* NE, *nátto* NW, *nattoe* P; *nat-ohtithhilth* P; *toonahtoo* A II *daká* u. *teka* Ta; *aitaikai* D (vgl. Kaſten), *adaykayazé* BM III *pljuſchka* KiR ([1]), *ljaſchki* At IV *tabak* KiW, *tawaku* Ug ‖ diff. *mintehlschwa* H

Tag 72, 10 — I 1) *tzinna* ChR, *dzinè* ChR (*dzini* ſ. in geſtern ChS), *zeunai* D; *chéengo* NE 2) *janess* Ta 3) *tzin* Ku 4) *tſchan* KiD, *tſchaanj* KiW; *tſchanna* KiR, *tſchajane* At II 1) *χes-tlχá* Uq, *ſchaiitlti* Uq; *χaiitχlkánte* Tl 2) *eeska* A (auch Morgen) 3) *tiljkan* Ko, *talkon* KiK (*nach D: hell, R: Morgen; Ra. ſchreibt 289 *taljk-on;* ſ. übr. hell) III *kak-ech* (**kach-ech,* mit э) Ug (vgl. Kol *jakée, jakgi, ekkyge* uſw.) IV *a* Ug

tagen (3) — diff. *×jakaljkadlj* es tagt, wird hell Ug; Ki: **kogol zjúlja* D es wird Tag, tagt [vgl. **njee* (нeэ) *kagolj* R Sonnen-Aufgang; über *zjúlja* ſ. die bei Licht verglichnen Wörter]; ChR *yelkon* Tagesanbruch (dawn of day)

([1]) Ra. 275-6 ſagt: tſchugazz. *pljúſchkak,* ſcheint bei den ruſſ. Eskimo-Stämmen für Schnupftabak gebräuchlich zu ſeyn (im *Eskimo* finde ich das Wort nicht): ſo wird angeführt *proſchka tabaku,* „was aus dem ruſſ. *poroſchok* entſtanden ſeyn könnte und alſo pulveriſirter Tabak hieſse"; das Wort *pljuſchka* wiederholt ſich in *pljuſchkek nut-a* Tabaksdoſe (*nut-aa* Kaſten).

Tanne (auch Fichte) 103, 9 — I 1) *tőſchſche* Uq, *indis-chee* F. NE; *hashi* F. NW 2) *to-ſchináta* Uq, *teez-eet-ees-ee* F. A II *zjatlja* KiD (* = R *ktſchetlja* Baum); ?**z-paálla* F. KiL (ель, pine-fir; *vgl. die ähnl. Formen bei Wald, das Wort ſoll nach Ra. 275 eigentlich Baum bed.) III *tzu* F. D; ?*zuma* Ik, It || diff. *eln* small spruce fir ChR, *taχtsöltemőniχ* F. Tl

Tante (3) — diff. *aki* Ta, ×*iſszak-ue* (э) Ug, **okkalja* Ki (ſehr ähnlich mit *utalja* ältere Schweſter; ſ. da weiter); tanzen 132, 7 — I *ilgish* NE, *iljish* NW; *eesis* A; diff. *báχtſchin* Ta, *hela* No, *kazali* Ik, ×*koa* Ug (imp. *iljkoa*), *nâtetah* Ta, *tſchalina* Uq Taſche ſ. Beutel

Taſſe ſ. Schale; taub (3) — *otsohoolah* Ta (ohrenlos: von *otso* Ohr), **ttſche-ekalj* Ki (nicht verſtehend; vgl. hören); ×*tuſletek* Ug

Taube (3) — diff. *hospia-ettsó* N, *maiko* Uq; *emmuïuai* columba migratoria D

tauſchen ſ. handeln

Thal □ 941, 6 — diff. *chiö't* NW, *kratannè* Ku, *nönőntaſch* Uq, *oolkah* A (*oolka* Ebne), *shegussè* ChR, *tayökiltső̊te* Tl, *tlómi* Uq, *tsurki* NE; Thee (2) — diff. *suka-tu* D (Zuckerwaſſer), *ynda* KiD (Ra. fragt 293ª, ob es nicht ein Miſsverſtändniſs für gieb ſei?)

Thür □ 931, 9 — I *thëoballe* No, *thëoball* ChM; *thidai-nepàlle* lederne Thür des Zeltes D (*nepalle* Zelt, ſ. bei Haus) II *tâtee* Ta, *darteen* u. *dareentan* A; *tahdelkúlh* N || diff. *kulatche* Zelt-Thür, ×*tajatt* Ug (*jatt* Zelt), **tukák* (*tookaχ*) KiL, *tunweh* Uq

tief (3) — diff. *shoocan* No, *tâkull* Ta, ×*zza* Ug

Tochter 158, 9 (öfter zugleich Sohn, das überhaupt oft zu vergleichen iſt und die Formen weiter führt) — I *ácha* Ta (*yaze* S.), *ſsy-aſch* Ug (auch S.); ſ. weiter bei S. II 1) *tzée* Kw, *s-tsée* TlA (*sée* S.; ſ. da weiter) 2) *ſse-zaa* KiD, *ſchju-tſcha* KiR 3) *ſchi-e* Uq (auch S.; ſ. dort weiter); ?*e-te* Uq, ?*eit-atla (atta?)* UqG III *sikö-tsökalsla* Tl (*siköte-teintső̊nosla* S.) IV *pee-schaoogai* A (meine T.; *peeschaiah* klein, *pee-schyee* mein Sohn) || diff. *lengai* ChM, *nálli* NW

todt 202, 9 } — I *tâssi* und *tâtsai* Ta; *tahzah* A, *táhtzah* ſt. A, *důstsá* NW (auch Tod);
ſterben 259, 4 } *tahtahstsánhlah* NE, *tahztsáhnlah* ſt. NE II Ki*: *tſchitnach* getödtet, erlegt (Ra. 291ᵐᶠ; R giebt es für tödten), *tſchitſchok* R (*tikejitliòk* getödtet); *cheennah* L; ?*ſchtſchéenk* Uq || diff. *ayalntoie* Tl, *ethi-a* todter Körper, Verſtorbner ChR, *kous* ſtirbt Ug (**kouſs-inlj* ſterben); Ug: *ſsyſs* ſtarb, ×*ſsyſs-inlj* geſtorben, ×*ſsyſsyn-tli* todt; *zohela* No

tödten 124, 7 [dieſes Wort hängt eng zuſammen mit ſchieſsen und Flinte; dieſe 3 Stücke ſind zu verbinden] — I *thelkith* & *thilkith* & *thialkith* ChH2, *ziltir* ich tödte ChMl; *att-helcoth* Wild ſch. No (ſ. mehr bei ſchieſsen), *enilthid* ChH1, *thelth-ta-nai-ilkh-thelth* er haut mit einer Axt ChR; Ki*: *tſchitljuk* er tödtete, *tſchikiljch-juch* (engl. *cheekilhuhe*) Mörder L (ſ. Ra.'s Berichtigung bei ſch.) (≠ *chaëlcol* No Flinte); *isketh* No (auch ſch. und ermorden); *zahigh* BH1; *zaikah yucka* u. *z. huttah* Si; *si nuja aſstljat* ich habe einen Biber getödtet It; ?*thega-thul* ChR || diff. *achin* u. *ché* BH2, *beshei-en-i-echa* Ku, *yálehi* Uq, [*jekſchaktentlja* KiR bedeutet nach Ra. (ſ. 291ᵐᶠ⁻ⁿⁿ) angeln, Angel + machen, und iſt ein Fehler Kruſ.'s], *muinétχlχwaa* Tl, (*tſchitnach* KiR ſ. bei todt), *uz-éay gha* ich tödte BM touch-wood ſ. Zunder

tragen 173, 3 — diff. *honnehough* (carry) No, *itta* Ug; *ſseraghdi-ach* carry this for me D

trinken 61, 16 & Kol (oft vorn *to* oder *tu* uſw. Waſſer enthaltend) — I 1) Ki: *χeetnoo* L, *nytnun* D u. **njutnun* imp.; *chatana* Kol 2) *ateni* Ta; *itanná* u. *inchitu* Kol 3) *thodtna* Uq, *tauhtenah* H, *tántöna* Tl 4) [wie viel von den folgenden verworrnen Wörtern hierher gehört, läſst ſich nicht beſtimmen] *toſstnjan* At, *taiclanc* NW; Ki: **pitli ktatlju* ich will Waſſer t. (*pitli* W.), **pytlj naktat* R (ſ. weiter Ra. 275ª), **gaſch tnuſchit-i* gieb mir zu t. L II *haysta* ChMl (vgl. A in diff.), *uzto* BM III trink: *ned-ha* ChMl, *llhad-ho* BM || diff. *ath-uluston* (imp.) D, *chidet-leh* Louch., *et-ai-shtléenlh* NE, *kajakuchtala* ich will t. Ug [°*keja-guſsulj kaatlj* (кэя) inf., °*katellja* imp.; *kaija* iſt Waſſer]; *too-eesh-áh* A (vgl. II), *tu kchat* Ik und *te kchat* It ich will t. (*tu, te* Waſſer), *tukutſchj* Ko

Tuch: A. Zeug (cloth) □ 948, 7 — diff. athitli Ku, chewesey S, ×chytlj-koete-azyg Leinwand Ug (weiſses Gewebe? azyg, azech u. kazzach erſcheint als Zeug uſw.), etleynai strouds D, ×kajeſsli Tuch Ug (nach Ra. = Kol), nadaycoth-lechic red cloth P (clichi roth), ×nechtlja-ljjachzyzk ſeid. Zeug Ug, souch-claiee white clothes P (Ende weiſs), tachill-ai D, tal-a-wayzis canvas P; Ki*: taaljkljtſche Gewebe, baumw. Zeug (даба; taljkte Bettlaken, Ug ×kaljchak-teja), tellkuzza Ta (beide Wörter können verglichen werden), tſchitaaljtuni ljumagak ſeidnes Zeug (ljumagak R Hemde), zyta (ſ. Decke) aljtoni-k-oja chineſ. Seidenzeug (фанза, Ra. 278m)

B. handkerchief □ 932, 5 — I coth-ecoth-ee No, kothi-ghirrè ChR, kothegettai u. kothegat D; diff. seesuler S, ×tykachlichuatſchelj (платокъ) Ug, zazo Ta

Ufer, Strand (shore) (3) — diff. ×chazzat Ug; ChR: hokar-ritha, kokkarritha ſteiles U. (high ground, a bank, very steep bank); dahsée am Strande A, nè-oka close to the shore ChR

Urin ſ. mingere

Vater 49, 15 — I tah Ch (zi-tah M, tza-tah S), D (tza-tah), ta (u. wö-tá) TlA, Ko (ſs-ta), s-tda Kw; nta Uq; ata u. etta (э) Ug II [dieſe Wörter bilden nur formell eine Einheit] 1) ſch-tani u. s-tanli Uq 2) s-tangteh UqG; tukta (D u. L) u. tukt-a (R) Ki, twakte At; tuta KiW 3) ta-kalja Ik (nakalja Mutter) 4) tadak KiK III eekaie P, edeeskune mein V. A, jhái NE, ?tsay Louch., jeēc NW ‖ diff. appá und apá Ta, mama Tl, wottoo It

verkaufen (2) — imp.: *kchon-il-ltatlja KiD (* vgl. nyn-il-tatlja leg hin), kentyljchotyny Ik

verſtehn (3) — nè-ad-ʿhear-des-tha-helili ich verſtehe nicht D; ×Ug: uchlitet ich verſtehe, chliteiſch-u verſtehſt du? chochlilek u. gochlelek ich v. nicht; Ki*: tchatlitlj ich verſtehe, tche-leilj-t-o verſtehſt du? tſche eljten ich verſtehe nicht, *kozjú-n ſs-elten ich v. dich nicht (kozjú = nicht); ſs-tſchija-chkolj ich höre (wohl verſtehe) nicht, bin taub (ttſche-ekalj taub)

Vetter ○ 238, 4 — I usja, u'ja Ki II ſsaſsi Ko, 'ja'je At III jitten Ug

Vielfraſs (engl. wolverene) 107, 6 — I 1) nakh-ei ChR, naguiyai ChM, noga D 2) lekh-ethu-e Ku II nytſchſchitlj Ik, nyljtſchesa It; diff. ztukumytli KiD

Vogel 86, 9 — I tſchëöse u. tſchiáse Tl, tſchijtſcha At; tsit-ee NE, tscit NW; tſchoje Ko II kann-ny Ug, kakaſsli & kakaſchli & kakaſchlja Ki; ?naáke Uq; diff. hahsee A, klokëa-yau H

Volk ſ. Menſch; voll (3) — diff. deespun Ta, ×takyt-a Ug, tau-ai-on D

Wald ○ 239, 7 — I zwalja (D u. W) u. tſchuallja (R) Ki (Ra. meint 275mm, dieſes Wort ſcheine eig. Baum, Balken zu bed.; *z-paalla Fichte gehört auch dazu), zwajale At II liſs Ug (*= Baum), litſchj Ko; ?m'cliz bush P ‖ diff. qu-u-eelzag A, tsantáhhilkit N

warm . . . 77, 12 } [öfter ähnlich kalt] — I 1) etu ChR, edowh h. ChM; addoe, headdoh
heiſs (Hitze) 143, 8 } h. ChH; konni-etha Ku (konni-eka k.) 2) sittó (auch h.) NW 3) astchou P; casto h. A, hoztó h. N; °katak-o Ug 4) hószötχl Uq (vgl. kósközse Tl k.), ×uſstykoolj h. Ug; húnzit Ta 5) ozell Hitze Ta, oze-ill heiſs BH1, ſsyll KiR 6) ?ſstſcheljſsilj Ko, kateſstekoklj Ug II 1) tχlokwône Tl; ta-ou-wechon h. BH2 2) ?noaljkchon At (vgl. Ik nagljun k.); Ki: nil-kain Hitze R, kynaal-kach h. R, nagolgoſsj h. D, *nagolychſsi, tkynagalgyſs D; nahdeseelkah h. Si 3) ilchatl KiD ‖ diff. aba KiW, nahnah-whohn H, ſchann h. Ik

warten (3) — I karrè (imp.) ChR, gadday ChMl; diff. ad-oog-a BM, ×ſsytou-a (imp.) Ug

waſchen (3) — ×kak-oſs Ug, shunnaeltshun No; Ki: tnoonleah (*nan-kin galjkach toch haſt du dich gewaſchen?)

Waſſer 10, 21 — I 1) tu ChR, Ta, D, Tl, Uq, Ik; too ChMl, BM, Ta, A, 'thu NW, tou Ta; tchu Ku 2) to ChR, D, P, tto ChS; two D, tχo Uq 3) toue ChM, toe N*; toah u. toa A; ttuu At, tuhoh Uq 4) ictoo No 5) te (me) It; ko X 6) tonh NE (ton H ſ. in tonichahhow Meer), tahnahn H 7) tchon Louch., t'hochong AK; tokatſchj Ko (vgl. jatgtokakitj Meer) II Ki: piltni D, *piljtni, *piljchne, *pitli; miljtni W, *m-ljchny; *wiljchny L, *wyltni; *biljchni; wilchn K III kaja Ug

weggehn (vgl. gehn) (7) — I *e-you-issay* ChMl, *e-yow-étshay* BM ‖ diff. *eenio* Louch. (wohl imp.), *kchaljty ko'jny* geh fort oder weiter Ik, *ninetell* depart Ta; Ki: *taga* geh weg W, *tasno* er iſt weggegangen D, (*untyni* ſie ſind w. D iſt nach Ra. falſch, bed.: ſchicke, ruf; ſ. überh. Ra. 277^{nf}-8^{aa}); **z-aniljtuſch* geh weg L, **chzanyljtuſch* geh; die Wurzel iſt *tuſch* (Ra. verfolgt ſie 278 Z. 5-10; ſ. auch gehn); **tſchaneljtuſch* hole ein, fort! **kyljach teiljtuch* weggehn (**tyljtuſch* Schritt; **anjutuſch* laufen); ×*uzzach-a* Ug (imp. *uatlj-en*)

wegnehmen ſ. nehmen; Weide □ 749, 4 — *kai-i (khy-i)* Ku u. D, *ki* N; *kaithsinnè* ChR

weinen (3) — *achuck* Ta, ×*kench* Ug; Ki*: *tiljkoch* inf., *tyjkoch* imp. R (*tſcha-diljkoch-ku* weine nicht); *n-tſchag* L (was die engl. Ausgabe als *nchah* ſchreie angiebt; ſ. Ra 294^{m})

weiſs 101, 14 & Kol — I 1) *talkei* (ъ) KiD, *'tlac-hai* NW; *tollkai* KiK; *klahki* NE; ?*manah-gool-ait* weiſser Mann Louch. 2) *telka* D; *ceekáh* oder *seeka* A 3) *telkay-e* ChS, **talkajé* KiL 4) *tākynè* Ku, *tekkynè* D 5) *halökái* Uq 6) *tχlaiöl* Ta; *taljtſchilj* KiR; **talj-zylja* u. **taljzylle* Ki 7) *tlejete-chety* & *tljachtletechate* & *kletyahetè* Kol (auſserdem *tlhiu* u. *kliu*); ×*chetlj-koete* (oэ) Ug, *koljchijitu* Ik ‖ diff. *itésina* Tl, *noofwan* H, *tſchanástoye* Tl, *ugaſchkan* It, *yell* Ta

Weſpe (2) — diff. *sesnaltsoee* N, *ther-onna* ChR; Weſt ○ 232, 4 — I 1) *ſuduzini* KiD (**ni* iſt Sonne; das Wort ſcheint = W's Süd), *utaattſcheny* At, *junlizy* Ik 2) ?*a'j'ji* KiW; diff. *tetean* Ko; Wieſel □ 856, 3 — *thith-ei* Ku; *taitchesi* D, *til-chusè* u. *tekh-tusè* ChR (alles Ein Wort)

Wind 108, 11 & viell. Kol — I 1) *niltsi* ChR 2) *nastsie* Tl, *naſchtſche* Uq; *nāstsehi* Tl; *days-chee* windig Ta; *etsee* Louch. (vgl. Uq *tſchi* bei diff.; Louch. *jeatsee* fair wind, *newatsee* head wind) 3) *kanitſchich* KiR (vgl. Kol *keltſchá* u. *kiltſchá*) [Ra. ſagt 277^{af}, nach R ſei *kani-tſchich, kanitſchiich* Sturm; bei D ſei es Wetter: *kanizi* u. *talkozit kanizy* kaltes (?) Wetter, Wind; er führt noch an: *talj zy-ich* widriger W., *ktalj'jit* ſchwacher W., Windſtille; *togeitſchich* windig, ſtürmiſch]; *chatyzych* Ik, It; *kakneeoon* KiL (vgl. Kol *kenaken*) 4) ?*jutaljnon* KiD (damit vergleicht Ra. 277^{m} *nakelj-júk* und *nakeiljjuk* R günſtiger W., ſtilles Wetter) 5) ?*elkker* No ‖ diff. ×*k-uja* Ug, *néeyoal* NE, *ooskaz* A (*ooskas* Winter: ſ. da weiter), *tſchi* Uq (doch vgl. 2 *etsee*)

Winter □ 1032, 11 — I 1) *yakh-kai* D, *ghā-e-yay* ChMl, *ealk-hay-ay* BM 2) *yasca* Ta; *ooskas* A (*ooskaz* Wind), *nestán-escus* NW II 1) *χéiti*, *χéita* Ta, *χaitö* Uq; *χaitöt* Tl, *χintat* Uq 2) ?*higo* NE; **chcheë* KiL (daſſ. Wort ſ. noch bei Jahr) ‖ diff. *adz-ahalla* No, ×*challjak* Ug

wiſſen (auch kennen) 112, 5 — I *atdy-etay* know Ta (*tuch-ahoony* ich weiſs nicht Ta); ?Ki*: *chet a te-ſch-ni* ich weiſs, kenne, *chet-ani-to* weiſst oder kennſt du? *chit-a-ſchitny-tu* kennſt du mich? (L), *kazi kateity-ſs-ni* („ *ny*) D ich weiſs nicht (*kazi* nicht); *ch-yt-anyssan* klug, verſtändig ‖ diff. *mmynagu* ich weiſs Ik, *a ſchu* ich weiſs nicht Ik, It, *ſsjun* KiD (*zunzin* er weiſs nicht R); ×Ug: *uljachuljkat* ich weiſs, *uliljkaſch* weiſst du? *gochlelek* ich weiſs nicht

Wolf 31, 15 & Kol — I *yess* ChM und R, *yes* (groſser) Ta II 1) *tekin* und *kykinj*, *tèki* D 2) ?*seyi* (kleiner) Uq III 1) *takchande* A, *tykante* Ko 2) *intatanſch* u. *eintatame* Uq IV *mah-tzo* A, *maitzo* NW, *mïet-tsó* NE V *nukuguna* u. *nykugna* Ik, *nekogon* It VI *nuni-è* ChR, *noo-nee-yay* ChMl; *tshee-onay* BM VII *χútſch* Kol, *kuutſchi* Ug ‖ diff. *natχleta* Tl, *zo* Ku

Wolke (meiſt plur.) 84, 7 & Kol — I 1) *kothè* ChR, *kose* D 2) *k-aſs* & *kchaſs* & *kjaiſsj* Ki, *kojaſs* Ug (*koas* Himmel); *kuſshh* uſw. (sing.) Kol II *eeshteugk-uk* Uq (vgl. *iſchtſchi* Himmel) ‖ diff. °*ach-akataljuga* Ug, *janiljai* At (sing.), *'jjud* Ko (it.)

Wolle (Haar der Thiere) ○ 260, 2 — *kgygo* KiD, *kag-o* KiR; *koch-o* Ug [viell. bildet ein Theil dieſes Wortes zuſammengezogen den 2ten Theil von Haar des Kopfes]; wolverene ſ. Vielfraſs

Zahn 11, 17 — I 1) *hough* (pl.) No, *gough* (pl.) Ta (vgl. Kol *uchh*) 2) *goo* (pl.) ChM, A, *oh-goo* (pl.) Ta; *ghu* D, *ggu* At, *yú* Uq, *gju* Ko 3) *gó* NE u. W, AK, *gho* X; *wgo* N*, *w-who?* D; *u-ó* Uq, *how-wa* H 4) ?*ko-ute* Kw 5) ?*ſch-ryk-cha* (pl.) KiL [Ra. meint (267^{af} u. 272^{nn}), es ſei viell. = Kind; ich verſuche aber *ſch* als pron. abzuſondern] II Ki: *akojiſstli* D, *akaſtli* R, *achesdlja* K, *okasdy* (pl.) W ‖ diff. ×*ka-chontleja* Ug (= dem folgd.?), *ljodljo* Ik, *tsiakatátχltsin* Tl

Zehe 139, 6 (vgl. Finger) — I (eignes Wort) *shee-too* A II (Fuſs-Kind:) *χétsöne* Uq (*χe* Fuſs; *látsöne* Finger; vgl. *tesonnai* D Kind), *kéttso* NE (*kai, kēe* Fuſs), *aχátχltſchöne* Tl (in *aχátχlt* iſt Fuſs zu ſuchen: vgl. *aχastlsökai* Fuſs), *hom-mitlaht-hut-tsinne* H (*hom-mit-laht-hut* Fuſs); [*latsit* NW (auch Finger, und dahin gehörig)] [*la-theyllè* Zehe nach ChR iſt für Finger zu halten und dort weiter zu ſehn] III *katχ* Tl (iſt Fuſs) IV *náljkχua* groſse Zehe Ik

Zelt ſ. Haus, Zeug ſ. Tuch

Zinn (2) — diff. *sampas-tĭllè* zinn. Keſſel (*tĭllè* K.), *tajintoga* Ki (auch Blei; *tajin* Eiſen)

Zobel ○ 240, 3 — *kzjaoſsja* Ki, *kozogeja* Ik; *kyzogai* It; *kyzgaji* Ik

zornig (3) — diff. *son-echee* I am angry Ta, ×*takaik-u* zürnen Ug; Ki: *koſchenatuljan* R, *kyznanichja* D

Zunder (2) — No: *cla-elth* tinder, *cla-elthodde* tinder-box; Zündholz (touchwood): *keneltthee* No, *kelcha* Ta

Zunge 23, 15 — I 1) *dthu* ChM (d. h. *e-dthu*), *tthou* D (*tze-tthou*); *ntχlo* Uq, *tso* N* u. NE 2) *e-ththadu* D; *uö-taa* Kw 3) *thoon* und *tthoon* No 4) Ki: *ſs-zyliò* D, *ſ-zillju* R, *s-tseelue* L 5) *thoula* u. *tsoolá* Ta; *tlulja* Ik (vgl. Kol: *tljut, tlhjuth, tuljut, tslout*) 6) *záre* AK, *dare* A; *zahte* X 7) *sast-ha* H, *das-cho* NW || diff. *lasom* Uq, *n-at* Ug, *seqinakal* TlA, *χo-tſchŏtχltſchitχltsáha* Tl

§. 157. B. Zahlwörter.

1 32, 20 & Kol [durch das Anfangs-*t* ſteht die 1 in naher Ähnlichkeit und leichtem Unterſchiede zur 3 und 4, bisweilen auch zur 2] — A. 1) *sthlagi* ChR, *slachy* ChM, *tláh-ee* NE 2) *tleki* Ug; *tſchiljki* KiW, **zyljk-e* KiR (vgl. in 5); *keljke* Ik, It: nur in 11 3) *tlink-e* u. *tlchinke* Ug; *thlĭe* D, *tχlié* Tl 4) *thèlgai* D, *zelkei* KiD (vgl. in 2), *ſchtſchelkai* At; *tathlal* NW, *clottay* Ta 5) *tih-lagga* Ku (in 10 u. 11 *tik-lagga;* vgl. die Nebenform *nakkaggo* von 2) 6) **z-iljgtan* KiL, *kiſsleka* Ik, It; *'nthlarè* D; *kleh-wunna* H B. 7, a) *ethly-ey* ChH1, *ittlahē* ChMl; *ilite* Ko, *enthlity* BH1, *eaclyt'ye* Si, *itladay* BM; *inlutés* BH2 b) *ellthly* ChH2, *enčlai* D; *etχla* Ta, *áitχla* u. *aylh-thla* (in 12 *ayttha*) Uq; *ostlah* A (nur in 11) 8) *vttegar* S C. 9) *tlech* u. *klek* Kol 10) *tlai+* NE u. *cla+* NW in 11 11) *clo+* Ta (eine Verkürzung von *clottay* No. 4 vorn in der 9), *tak+* Ko (vorn in der 9) D. 12) *táhse* u. *tas* A, *ta-shté* AK E. 13) *zodeneah* No

2 33, 20 & Kol [die 2 ſteht in enger Verbindung mit der 3: *nakke, takke;* manchmahl auch mit der 1] — I 1, a) *nakhkè* D, *nakke* ChR (*nack-he* in 20), *nak-hei* Ku; *nahkee* ChH2, A, NE, *naki* NW, AK, *nacki* ChR in 200 b) *nàkka* D c) *nat+* Ta, Tl, NW, At (oder *na+*?) in 20; *not+* Ta in 20; *nah+* A u. NE in 20 2) *nanky* ChH1, *nongki* Ta; *nank-hay* ChMl; *nangkaχ* Ta (*nangkang* in 12), *nákhök* und *nakkyk* Uq; *nakkaggo* Ku in 200 (vgl. *tih-lagga* 1); *nahnih* H 3) *nátöke, nateakχa* At 4) **nutna* KiL 5) *naghur* ChM 6) *ljaat-te* (ə) & *loate* & *lati* Ug; *lakeji* Ko, *olkĭe* D; *vkkeer* S 7, a) *ong-haty* BH1, *onkshayday* BM; *ookeat'ye* Si, *okenté* BH2; *inteka* Ik u. It b) Ki: *tech-a* R, *techá* K, *techa* (ъ) W; *tycha* KiD 8) *thech* Kol 9) *tai+* Uq in 12 (aber es ſieht wie 3 aus) || diff. *chellatelle* No (*cuna* in 20)

3 34, 20 [die 3 ſteht in enger Beziehung zu der 2: *takke, nakke;* von der andren Seite in naher Ähnlichkeit und leichtem Unterſchiede zur 4 und 1] — A. 1) *taki* Ta, *tagh-y* ChM, *takhi* ChR in 300, *tahghee* u. *tahhee* ChH2, 1, *tahe* ChMl; *takei* Ko, *taakei* At, *taukey* S 2, a) *takkè* ChR, *táqe* Tl; Ki: *tokchke* D, *tukché* K, *tooχ-e* L; *tok-je* R; *taht'ye* Si; *tugi* KiW; *tuté* BH2 b) *táhtir* BH1 3) *khtarre* D, *tta-rgha* D; *taday* BM, *tadette* D 4) *toka* Ik u. It (Ki in 13); *thi-eka* Ku; *tooljkoa* & *totlkoa* & *tulkua* Ug B. 5) *tak* u. *taak* Uq; *takt+* Tl in 30, *tjat+* u. *tut+* Ki in 30; *tanh* NE 6) *tai* A, *ta'i* AK; *toy* Ta, *tĭe* D 7) *at-thoi* No (vgl. Ku *neckhki et-hei* 6) 8) *t'ha* NW, *tah+* A, NE in 30, *taa+* At in 30, *ta* Ta C. 9) *hahkin* H (wenn man vom *h* vorn abſieht, reiht es ſich an nach No. 2) || diff. *cuth+* No in 30

4 35, 20 [mit ſeinem Anfangs-*t* ſteht es in naher Ähnlichkeit und leichtem Unterſchiede zur 3 u. 1, im übrigen auch zur 2] — I 1) *tinggi* Ta, *tinghi* D, *tingee* ChR; *tijinjki* (in) KiW, At; *dingee* u. *dingghee* ChH1, 2; *inkin* H 2) *tinghè* u. *'tinge* D, *tinke* KiR in 14 3) *tenki* KiD, Ik u. It, *dengk-y* ChM; *tenk-e* KiR, *dunk-he* ChMl 4) *tingkay* Ta; *tinkja* KiK 5) *tanχ-e* KiL, *tachey* S 6) *tenetthee* No, *diniday* BM, *tinaté* BH2; *tentir* BH1; *teetutye* Si 7) *tőntſche* Tl, *tőntſchik* Uq; *sanchee* Uq 8) *tani* Ko, *tanna* Ku 9) *tting* D, *t'igh* AK; *tet+* KiD in 40 10) *tee* (naſal) NE, *t'hi* NW, *ti+* Ta in 40 11) *to* A II °*kaljachak-o* u. *kalakakua* Ug (≠ der 3)

5 36, 19 [ſehr künſtliche Formen, in den meiſten liegt die 1] — 1) *sasootlahe* ChMl, *sasoulachee* ChM u. *sasulagi* ChR (Reduplication von *slachy* u. *sthlagi* 1), *zazunlarrè* D (*'nthlarè* 1) 2) *tsökwaláe* Tl, *ſchwölak* u. *ishwheilap* Uq 3, a) *sussuely* u. *seesahooli* ChH1, 2 (enthalten die privative Endung: ſ. No. 5) b) *shashaloi* No (ähnlich No. 6), *sazelli* u. *sasoola* D 4) *astle* A (*astláh* in 15), *éstlah* NE, *estclá* NW 5, a) *skoon-ely* u. *skunlai* Ta (priv., ſ. ſogleich; in 50 *skooneel+*); *zoan-e* u. °*tſchaan-e* (ə) Ug; *illakon-elei* Ku (in 50 *atlakon-ĕlei*) [dieſes Wort am ſtärkſten, gleich ſtark No. 3a, dann *skoon-ely* u. *skunlai* vorhin, *sasoola* (3) nur äuſserlich: zeigen die privative Endung *hela, ely, lai; oola, hooli:* welche bei der 9 gewiſs iſt; ſ. näher § 47] b) *lakithe* D (ob *la* Hand darin liegt?); *tlahonty* BH1; *tlatzoon-ede-ay* BM, *clahtzoolahnint'ye* Si, *lutsonanénté* BH2 6) Ki: **zkeljlju* R; **z-kilj-u* L, **tſchkilju* W, *tſchkillu* K (1: *zelkei*, **zyljk-e, tſchiljki;* **z-iljgtan*); *zieljalo* KiD; *zellò* KiR in 15 7) *aljtſcheny* At (*ſchlſchelkai* 1); *taljtſchani* Ko; [vgl. Kol: *kélſchín, kytſchin, kitſchin*], *kitſchitnalja* Ik u. It (*kiſsleka* 1; 10 endet auch auf *nalja*) 8) *cuculter* S ‖ diff. *twollah* H (enthält wohl *lah* Hand)

6 37, 19 — A. gleichſam einfaches Wort (es ſcheint hinten 4 zu enthalten; vgl. eine ähnliche, einfachere Form in der 9 No. 1): 1) *wösthdne* und *whastaanie* Uq (vgl. Ko *tany* 8, die Endung *-thanie* in Uq 100), *kwöstdnahe* Tl (vgl. den Anfang *kwö-* in 10); *kaſstaany* At, *kiſstani* Ko (*tani* 4); *χoojtonee* KiL, *vcetunnee* S (vgl. *vkkeer* 2, den Schluſs *senunnee* in 10) 2) *kostán* A, *hoostan* H; *hustáh* NE (in 60: *hustlah*); *hastár* NW 3) Ki: *ko'jſsini* D, *koizyn-e* R, *kus'jini* W; *koojts+* L u. *kuſs+* D in 60; *koſchtſchungja* K; *kulzyn* R in 16 4) *zynj* u. °*zun* Ug B. zuſammengeſetzt: 2×3: I beide Theile erhalten: *neckhki et-hei* (in 60: *neckhi-ĕt-hei*) Ku (*nak-hei* 2, No *at-hoi* 3) II eine Apocope der 2 vor 3: 1) *alkitakhe* ChR (*nakke* 2, *takkè* 3), *ölkitáke* Ta (*taki* 3, den 1ten Theil ſ. auch in 8), *elketah-ey* ChH1; *l'goot-hahé* ChMl (1ter Theil auch in 8) 2, a) *alki-tarhyy* ChM, *elkatharrè* D (*olkïe* 2, *khtarre* 3); *elkeetahdi* ChH2; *alketáte* Ta b) *enchet-háty* u. *inchétaté* BH1, 2, *eatzetatt'ye* Si [der 1te Theil = 2 hat im B und Si dieſelben Formen hier wie in 8]; *intzud-ha* BM 3) *elcah-hoi* No 4) *etseuti* u. *utkettai* D C. 3×2? *tonankeljke* Ik u. It (*toka* 3, *inteka* 2; ≠ *tonanteka* 7)

7 38, 19 — A. einfach oder ſo ausſehend: 1) *handïe* D (vgl. No. 8) 2) *checheta* S, *ſchöstſchita* Tl; *gostede* A, *soostsél* NE, *tsot-zi* NW; *áhsee* A in 70; *hook-itt* H 3) *kanzeogi* KiD, *kontſchagi* Ko, *konzegai* At; Ki: *kantsagiu* K; *kanzau-e* R, *kants-ehé* L; *kanzioò* D u. *kankehoh* L in 70; *kanzal* R in 17; *kynjzyguni* W B. wo ein Theil zeigt: die 2: 4) *tonanteka* Ik u. It (*inteka* 2; ≠ *tonankelke* 6) 5) *ataitsa-newk-he* Ku (*nak-hei* 2, in 6: *neckhki; ataitsa* wird für 70 gegeben, doch fehlt wohl alles folgende Zubehör dabei); ſ. noch No. 8 Si, No. 11 Ug C. die 3: 6) *takalte* u. *tekalti* Ta (in 70: *teekalty; taki* 3); *tahhe-ah-ahtah* ChH1 (*tahhee* 3) (¹), *ta-e-waytzay* BM, *ta-u-at-eé* BH2, *thauy-ouzir* BH1 7) *hoitahi* u. *wheytye* Uq (?*táqe* Tl u. *tak* Uq 3) D. die 4: 8) *sthlasitingie* ChR (*sthlagi* 1, *tingee* 4), *nthlazintinge* D (*'nthlarè* 1, *tinghè* und *'tinge* 4; vgl. noch 11); *ookaidingkee* Si (2×4: ChH2 *dingghee* 4; vorn iſt Si *ookeat'ye* 2),

---

(¹) *ah-ahtah* iſt der zweite Theil der Zahlen 7, 8 und 9 in Howſe's 1tem Typus des Chepewyan; und dieſer Theil muſs durch weggenommen (von der 10) gedeutet werden: 7 = 3 weggenommen (10 — 3), 8 = 2 w., 9 = 1 w.; verſchieden erſcheint *ahttah* in der 9 ChH2 (ſ. No. 9, b in der 9).

ethuls-eding-he, tluz-uddunk-he ChMl; *thladzadie* D; *handie* D s. No. 1 9) *kkosingting* D (*tting* 4) E. die 5: 10) *sashant-hoi* No (≠ *shashaloi* 5) F. die 6: 11) *laatezynj* und °*ljatezun* Ug (2 + 6; vgl. 8)

8 39, 19 — A. einfach oder unlösbar: 1) *tany* Ko (gleicht aber zu sehr *tani* 4) 2) *zapee* A, *tsaipée* NE, *tséppi* NW 3) *kehnim* H 4) Ki: *ltakolli* D (*ltakol-* in 80), *ltakool-e* L, *tachuli* W; *tokollja* K, *ltakall-e* R 5) *tschániwaha* Tl B. die 2 mit einem Ansatz, etwa bedeutend: weggenommen [scil. von 10; s. §. 48]: 6) *narky-ah-ahtah* ChH1 (*nanky* 2; über den 2ten Theil s. Anm. zur 7), *nakánti* od. *nakatie* Uq (*nákhök* 2) C. 2 × 4: 7) *nak-hei-etanna* (in 80: *nichki-et.*) Ku (*nak-hei* 2, *tänna* 4), *nyngantenke* Ik u. It (*tenki* 4) 8) [die 2 des 1ten Theils zeigt überall dieselbe Gestalt als in der 6: s. da II] *alkatingè* D (*'tinge* u. *tinghè* 4), *alketingie* ChR, *alkideing-hy* ChM (*tingee* u. *dengk-y* 4), *alketinga* Ta; *ellkeeding-he* ChH2 (*dingghee* 4), *ölkitinggi* Ta (D *olkie* 2, Ta *tinggi* 4); *l'gootdung-he* ChM; *enchet-hentir* BH1 (*tentir* 4), *incedenté* BH2, *etzudeentay* BM, *eatzeeteent'ye* Si (*teetutye* 4); *elcadre* N (vgl. 11 No. 1) 9) *tkchladenjki* At (*nateakcha* ist 2, der Anfang scheint aber vielmehr = dem der 9, welcher da 1 ist; *tijinjki* ist 4); *tartitchey* S (*tachey* 4) 10) *etzandie* D (vgl. *handie* 7; *-tzadie* Ende in 7), *etzenting* D (*tting* 4) D. mit Hülfe andrer Zahlen: 11) *katezynj* und °*katezun* Ug (*zynj* u. *zun* 6, auch in der 7 liegend)

9 40, 19 — A. einfach oder so scheinend: 1) *nastdi* NE, *nast-tal* NW; *nook-oost-auh* H; *gastai* A [die Form hat eine Ähnlichkeit mit der 6 A] B. dunkel: 2) *nuntcha-niko* Ku (in 90: *muntchaniko*) 3) *kytschitu* KiW (doch gleicht es sehr den übrigen, No. 7) 4) *kutkte* Ug: aber °*kozut-e* (ə) ist sehr ähnlich *krotzetchy* Ki in No. 7 und *kekutchee gar* S No. 8 C. durch die 1 mit der Privativ-Endung (*hooli, hooly, hula, hulai, olei:* von der auch bei der 5 Spuren sind; s. über sie §. 47), in dem Sinne: 10 ohne 1, 10 ein-los (d. h. 10 —1): 5) wo die 10 mit dasteht: *lanizi-etχlahúla* Ta (*lanizi* 10, *etχla* 1; vgl. sogleich *etthleihulai* D in No. 6) [s. No. 10 als Forts. von No. 5] 6, a) sonst steht nur die verneinte 1 (ein-los), und die 10 ist davor zu denken: *etthleihulai* D (*enc̈lai* 1; vgl. die sehr nahe Form *etχlahúla* Ta, eben No. 5); *itla-ud-ha* ChMl (sowohl an das vor. als an 6, b anzuschl.); *tklakolei* At (der Anf. ist sehr gleich dem *tkchla* der 8, wo er für 2 gelten muss; kann aber sehr wohl eine Verkürzung der Formen der 1 genannt werden), *takolei* Ko (*tak* = 1, kommt aber *takei* 3 sehr nahe), *clohooly* Ta (*clo* Verkürzung von *clottay* 1; die 5 endet auf *ely*), *kkahooli* D 6, b) die Eins mit einem 2ten Theil, etwa bedeutend weggenommen: *ethly-ah-ahtah* ChH1 (vgl. die Form in 6, a und die Anm. zur 7) D. sonst mit Hülfe der 1 oder Anklang an sie: 7) vorn: *tχléweet* Tl (*tχlié* 1); *aitχlanti* u. *eilthlantie* Uq [*áitχla* u. *aylhthla* 1; diese Bildung könnte eine ähnliche mit No. 6 seyn, es kommt auf die Bed. des Ansatzes an; sie stimmt genau überein mit Uq 8: *nakánti* und *nakatie,* worin *nak* = 2]; Ki: *lchezetche* D, *krotzetchy* K (vgl. °*kozut-e* Ug No. 4), *ilkaitschet-cho* R, *lkeetseet-hoo* L; *lkazecht* R in 19, *jezitko* D in 90 (ähnlich ist auch *kytschitu* W in No. 3; *zelkei* 1) 8) hinten: *kekutchee gar* S (*vttegar* 1) E. hinten oder vorn die 3: 9, a) *eccloi-ahant-hoi* No (Endung ≠ 7, *at-thoi* 3; ob 6 + 3? *elcak-hoi* 6; vgl. auch No. 7) 9, b) *tahghee-ahttah* ChH2 (*tahghee* 3, über den 2ten Theil s. Anm. zur 7) F. mit Hülfe der 10 (wobei der andre Theil, ähnlich wie in No. C und 7, fehlend oder 1 heissen kann): 10) die 10 vorn (= No. 5): *'nthla-otta* D (*'nthla-una* 10), *inko'jnalj-toljakyljkalja* Ik u. It (*inko'jnalja* 10) 11) die 10 hinten: a) *kakina-hanothna* ChM (*canothna* M u. *anothnoo* No 10), *katchine onnuna* ChR (*onnuna* 10) b) [mit Vorsatz *kala* = fehlend oder 1] *kalakeneety* BH1 (*kenerty* 10), *calakinté* BH2 (*ken-enté* 10), *kahlahkent'ye* Si (*kaynent'ye* 10), *kalagayne-ad-ay* BM

10 41, 19 [in den Zahlen 11-19 und in den Zehnern kommen noch andre Ausdrücke zum Vorschein; s. näher am Ende] — I 1) *anothnoo* u. *onothnoo* No, *canothna* ChM (in 20 *chanothna;* s. bei 20 auch Ki); *ounathnath* u. *hoononnath* ChH1, 2; *neznáh* NE, *niethnc* NW 2) *kennatai* D 3) *onnuna* ChR, *honanna* D, *onai-unon* D (vgl. *enc̈lai* 1); *anana* s. No in 30, *nanna* in 20;

'nthla-una D (hierin liegt *'nthlarè* 1); *ounna* Ta ſ. in 11, 12; *hona* ChMl II *lánnezy* u. *lanlzi* Ta (ſ. *tlanizi* bei 20; ob *la* Hand darin liegt?) III 1) *kwöněſchin* Tl (*kwaněſche* in 20 u. 30; ſ. auch *twonnezy* bei 20; 6 fängt auch mit *kwö-* an) [*kwön* u. beſ. *cun* möchte Hand ſeyn: *kona* Ki, Ik, *kuna* Ki; meiſt aber und im Grunde bed. das Wort Arm], *hwönéza* Uq (*wonnezy* Ta in 20, ſ. noch 30), *whunneya* Uq (*hwéna* ſ. in 20); *kenerty* und *ken-entė* BH1, 2, *kaynayday* BM, *kaynent'ye* Si; *cuneesenunnee* S (vgl. *vcetunnee* 6) 2) Ki: *kolju'jun* D (in 40-90 aber *kulja'jun*), *klju'jun* RWL, *klu'jú* K IV verſchiedne Wörter: 1) *chow-ethi-en* Ku: d. h. mit Vorſatz von 1 u. 2 in 10 u. 20: *tikh-lagga-chow-ethi-en* (1×10: *tih-lagga* 1; ſ. eben ſo 20) 2) *inko'jnalja* Ik u. It (*inteka* 2; in Analogie mit der auch auf *nalja* endenden 5) 3) *min-it-luck* H 4) *natitlja* Ko (*natetle* in 30) 5) *pla'ja* At 6) *sesara* A (liegt wohl in 11, 12) 7) *takakch* u. °*takkak* Ug (vgl. *tlekakch* 20 u. die Form in 30) [ſ. noch andre Ausdrücke für die 10 bei der 11 C: *ja-idel* ChMl, *juthet* ChR, *okty* KiD (nur 13 *ukty*, 11 *ikty*), *mikki-tagga* Ku; *tsáhtah* NE, *sáta* A, *dáta* NW; *átang* u. *yatta* Uq, *átχla* Uq ſ. bei 12; bei 20 B: *teen* A u. NE, *tin* NW]

11 125, 10 — A. einfach oder dunkel: 1) *ecoltre* No (ähnlich *elcadre* 8) B. die gewöhnliche 10 + 1: 2) *ounna clottay* TaH (vgl. 10 No. 3: *onnuna* Ch, *-una-* D; *clottay* 1) [ähnl. 12 No. 1] 3) *lanizi-oat-etχla* TaE (*lan.* 10, *etχla* 1) [ähnl. 12 No. 2] 4) *tlad-ay mayday* BM; *klju'jun zylk-e* KiR (genau 10 und 1) [eben ſo 12 No. 3, 15 No. 1] 5) *inko'jnalj-keljke* Ik u. It (*inko'jnalja* 10; *kiſsleka* 1: ſ. aber 1 No. 2) [eben ſo 12 No. 4] C. 1 + einem beſondren Wort für 10: 6) *sthlagi-juthet* ChR (*sthlagi* 1), *itla ja-idel* ChMl [eben ſo 12 No. 5] 7) *zelkoikty* KiD (*zelkei* 1) [ſ. weiter bei 12 No. 6, 15 No. 2] 8) *tikh-lagga-mikki-tagga* Ku (*tih-lagga* 1, *tikh-l.* auch in 10) [eben ſo 12 No. 7, 15 No. 3] 9) *tlaitsáhtah* NE (*tldh-ee* 1), *ostlahsáta* A [*tsáhtah*, *sáta* wohl von *sesara* A 10, das ſich in athap. Sprachen in der 12 findet; *ostlah* iſt ein fremdes Wort für 1]; *cladáta* NW [eben ſo 12 No. 8]; *aitχle-átang* und *ayttha-yatta* Uq (*áitχla* und *aylh-thla* 1) [eben ſo 12 No. 8; ſ. aber eine andre Form No. 9]

12 126, 9 — A. die gewöhnliche 10 + 2: 1) *ounna nongki* TaH (*nongki* 2) [eben ſo 11 No. 2] 2) *lanizi-oat-nangkang* TaE (*nangkaχ* 2) [eben ſo 11 No. 3] 3) *ongshay daymayday* BM; *klju'jun tech-a* KiR (*tech-a* 2) [eben ſo 11 No. 4; und ſo auch regelmäſsig fort 13-19: ſ. Ki No. 115-121] 4) *inko'jnalj-inteka* Ik u. It (*inteka* 2) [eben ſo 11 No. 5] B. 2 + einem beſondren Wort für 10 [dem bei der 11 unter C]: 5) *nacke-juthet* ChR (*nakke* 2), *nank-hay ja-idel* ChMl [eben ſo 11 No. 6; auch 13 u. 14: ſ. □ No. 753-4] 6) *tychaokty* KiD (*tycha* 2) [eben ſo werden die 11 und 13-19 gebildet: nur daſs die Form in 14 *ochſsty*, in 13 *jukty* und in 11 *ikty* lautet; auch die vorgeſetzten Einer voll kleiner Abweichungen ſind: ſ. Ki No. 115-121] 7) *nak-hei-mikki-tagga* Ku (*nak-hei* 2) [eben ſo 11 No. 8] 8) *nahkeetsáhtah* NE (*náhkee* 2), *táhsata* A (iſt wohl 13: *tai* 3); *nakidata* NW [eben ſo 11 No. 9; ähnlich 13-19: doch A 14 *sate*, 15 *sahtee*, 16-19 *s-ahtee*; N 15-19 *ahtáh*]; *tai-yatta* Uq (*tai* ſieht wie 3 aus) [eben ſo 11 No. 9] 9) *nakaiátχla* Uq (vgl. Ku *nak-hei* 2; der 2te Theil iſt ſehr ähnlich Uq *aitχla* 1: die 11 hatte *átang*)

15 147, 5 — A. die gewöhnliche 10 + 5: 1) *klju'jun-zkellju* KiR (*zkell-ju* 5) [= 11 No. 4] B. 5 + einer beſondren 10: 2) *zelioòkty* KiD (*zieljalo* uſw. 5) [ähnl. 11 No. 7] 3) *ilakon-ĕlei-mikki-tagga* Ku (*illakon-elei* 5) [= 11 No. 8] 4) *astláh sahteė* A, *estláh-ahtáh* N (*astle* A und *éstlah* N 5) [die Formen der 10 ſind verändert: ſ. 11 No. 9, 12 No. 8] C. eigne Bildung: 5) *tyna-kakalji* Ik u. It (9 endet auf *-kylkalja*, 5 und 10 auf *-nalja*)

20 42, 16 [die Bildungen, Wörter und Zuſammenfügungen ſind durch 30, 40, 50 etc. weiter zu verfolgen] — A. einfach: 1) *tinche* Ug (vgl. *tŏntſchik* 4) B. die 2 mit einer eignen kurzen Geſtalt von der Geltung 10, wie einer Endung (= dem deutſchen +zig): 2) *náhteen* A, *nahtéen* NE, *nattin* NW (*náhkee*, *nahkée*, *náki* 2) [in 40 erſcheint *steen*; in 100 *stin* No. 6 A, NE *teen* No. 7] C. durch die gewöhnliche 10 mit Vorſetzung von 2 oder einem Vorſatz dieſer Bedeutung gebildet: I. 3) *cunanothnoo* No (*anothnoo* 10), *naghur-chanothna* ChM (*canothna* 10, *naghur* 2; vgl. noch

No. 13) 4) *nack-he onnuna* ChR (*onnuna* 10, *nakke* 2), *nou-nanna* D (*honanna* 10, *nakka* 2) II 5) *natlanizi* Ta (*lanizi* u. *lánnezy* 10, in 100 *nánezy*, in 1000 *lánnezyo; tlanizi* auch in 30 u. 100: *tl* mag mahl ausdrücken) III 6) *nat-kwanéfche* Tl (*kwönéfchin* 10; *kwanéfche* auch in 30, *kwanése* in 100; *nátöke* 2), *notwonnezy* Ta [vgl. Uq *hwöneza* 10; *wonnezy* in 50-100, *twonnezyah* 30 u. 40, *onezeah* in 100 (das *t* vorn bedeutet viell. mahl); *nongki* 2]; *natahwéna* Uq (*hwönéza* und *whunneya* 10, *nákhök* 2), *ongka gaynayday* BM IV verfchiedne Wörter: 7) *nak-how-chow-ethi-en* Ku (*chow-ethi-en* in 10, *nak-hei* 2) 8) *natchotetlij* Ko (*natitlja* 10) 9) *natom-pla'ja* At [*pla'ja* 10, *nateakcha* 2; in *tom* od. *om* mufs mahl liegen: vgl. 30] 10) °*tljakak* u. *tlekakch* Ug (*lekakch* ift in 100 = 10; *takakch* 10, *lati* ufw. 2) D. dunkel und ohne Zufammenhang: 11) *keljkontuje* Ik u. It (vgl. die 2: *nátöke* Tl, *nateakcha* At; *nákhök* Uq) E. Icofade mit der 1 davor: 12) Ki: **zeljúotna*, **z-iljchatna* L, **zyljchatna* R, *zyljketna* W (das Ende ift ähnlich No. 2; *zelkei* und **zyljk-e* 1)

21 □ 829, 5 — I *nathetsin sthlage* ChRC, *nahtéen tláh-ee* N, *náhteen tase* A || diff. *nacke-onnuna* ChRC, *notwonnezy oátclo* Ta, *nak-howchow-ethïin-unslatikhlagga* Ku

30 56, 13 [gebildet durch die 10 mit Vorfetzung der 3 oder einem Vorfatz diefer Bedeutung] — A. mit einer eignen, kurzen Bildung für 10, wie einer Endung: 1) *tahtéen* NE, *t'haltin* NW (*tanh* E, *t'ha* W 3), *náhtahteen* A (*nah* gehört wohl nicht dazu; *tai* 3) B. mit der gewöhnlichen 10: I 2) *tacke-onnuna* ChR (*takkè* 3), *cuth-anana* No (*cuth* dunkel, *honanna* D 10, *-nanna* D f. in 20) 3) *tat-lanizi* Ta (wohl *ta* 3 × *tlanizi* 10: f. bei 20), *takt-kwanéfche* Tl (*táqe* 3, *kwa.* f. in 20), *tátwonnezyah* Ta (*ta* 3, *two.* f. bei 20, 40), *tao gaynayday* BM, *tatahwéna* Uq (*tak* 3, +*tahwéna* f. in 20) II 4) Ki: *tjatchulju'jun* D, *tut-klju'jun* WL (*kolju'jun* D u. *klju'jun* RWL 10, *tok-je* u. a. 3) III verfchiedne Wörter: 5) *thi-eka-chow-ethi-en* Ku (*thi-eka* 3) 6, a) *tahe ja-idel* ChMl (irrig als 20 gegeben) b) *tachtonatelle* Ko (*takei* 3, *to* vielleicht mahl; *natitlja* 10, 20 endet auf *tetlij*) 7) *taadom-pla'ja* At (*taakei* 3: *taa* mufs = 3, *dom* = mahl feyn; vgl. 20) 8) °*tooljkoa-ach-takak* und *tutlakfschakch* Ug (°*tooljkoa* und *tulkua* 3; Theil 2 hat nur den Ausgang *-chakch, -kak* mit 10 und 20 gemein)

40 133, 8 — A. ausgedrückt durch 4 × 10: I mit einer kurzen Bildung für 10, wie einer Endung: 1) *tosteen* A (*to* 4), *tistéen* NE (*tee* 4) [N bildet fo regelmäfsig weiter 50-90: f. No. 333-7; auch A 50 mit *stee*, 70-90 mit *t-een:* nur dafs die 7 fremdartig ift; aber in 60 hat es eine ganz fremde Bildung, *dhslento*, mit einer Endung wie in 100] B. mit der gewöhnlichen 10: I 2) *tingie-onnuna* ChRC (*tingee* 4) [eben fo in 50 und 60: f. No. □ 831-2] II 3) *titwon-nezyah* Ta (*twonnezyah* fchon in 30; *tinggi* 4) [fo mit *wonnezy* fort 50-90: f. No. □ 831-2, 785-7; nur haben 50 den Zwifchenfatz *ot*, 70-90 ein Zwifchenwort *otáte*, welche mahl oder die Multiplication ausdrücken: 50 *skoonelot-wonnezy* (*skoon-ely* 5), 70 *teekalty-otáte w.* (*tekalti* 7)]; *deo gaynayday* BM (*deo* eine ftarke Verftümmlung) 4) Ki: *tet-kulja'jun* D und *tange-klujoon* L (*tenki*, *tenk-e* ufw., L *tanχ-e* 4) [beide Formen und die Ausdrucksweife gehn weiter durch 50-90] III verfchiedne Wörter: 5) *tanna-ha-chow-ethi-en* Ku (*tänna* 4) [fo geht die Bildung einfach weiter durch 50, 60, 80 u. 90; nur für 70 ift blofs *ataitsa* gegeben, das fchon nur ein Stück von *ataitsa-newkh-e* 7 ift; f. No. □ 831-2, 785-7] C. dunkel: 6) *inteljtfchuguje* Ik u. It (*tenki* 4; 20 endet auf *-tuje*)

100 57, 11 — A. einfach oder fo fcheinend: 1) *trejek* At 2) *tχlatafchi* und *whulthanie* Uq [ähnl. der 9: *ailχlanti* u. *eilthlanti*, worin 1 liegt: *ailχla* u. *aylh-thla;* vgl. *tönt̂fchik* u. *sanchee* 4, auch *whastaanie* 6] 3) Ki: *tgáftljun* RL, *tgafstlynj* W; *otaofsljan* D 4) *injnilin* Ko 5) *tá-siento* A (*tas* 1, der 2te Theil ift ähnlich dem von 60: f. bei 40 No. 1) [eben fo gehn 2-400 (No. 356-8), auf *eento* u. *into* = 100; weiter f. *alastin* No. 6] B. durch 10 mit einem unbekannten Vorfatz ausgedrückt: 6) *alastin* A: nur in 500-900 (No. 359-363), mit Vorfatz des Exponenten, z. B. *dhstlalastin* 500 (*teen* A u. NE, *tin* NW: auch mit 5 davor; ift eine kurze Form = 10, erft in 20 erfcheinend: die wir fogleich in No. 7 auch im N walten fehn) [die Bildung fetzt fich fort in

und durch 1000: *andalastin,* s. No. 364-373] C. durch 10 × 10 ausgedrückt: I 7) *neznahteen* NE (*neznah* 10, *teen* = 10 in 20 u. flgd.: s. und vgl. No. 6 eben vorhin) [von 200 an tritt aber ein ganz andres Wort auf: s. No. 13] II 8) *onnuna-onnuna* ChR [davor treten 2 u. 3 in 200 u. 300: s. No. □ 755-6], *itla honan nanana* ChMl (vorn noch die 1) III 9) *lanizi-tlanizi* Ta [*lánnezyo lánnezyo lánezy* 1000] 10) *kwanéschan-tkwanése* Tl, *nánezy-onezeah* Ta (*lánnezy* 10, Uq *hwönéza* 10) IV verschiedne Ausdrücke: 11) *takakch-lekakch* Ug (*tak.* 10, *tlek.* 20; Radloff fragt daher S. 524, ob es nicht 200 bedeute?) 12) *tikh-lagga chow-ethi-en chow-ethi-en* Ku (1 × 10 × 10) [so auch 200, 300: s. No. □ 755-6] D. längere, dunkle Bildung: 13) *deebaitodttsil* [gilt nicht für 100 an sich (s. No. 7), aber für alle Vielfache von 200 an (*nahkée d.*) bis in die Tausende hinein (s. No. 356-373)]

§ 158. C. Pronomina:

1) personalia und possessiva

ich 51, 16 & Kol (nehme ich als Regel) / mein 171, 8 (mit praef. 22) } [= Trennstriche bezeichnen beim pron. pers. und poss. das Präfix (hier mein); † regelmäſsiges, * seltnes Vorkommen: doch habe ich diesen Unterschied nur hier und da bezeichnet] — I A. 1, a) *si* Ta, mein Ch, Tl, BH, *see* ich Louch., mein Ch (auch mich), Si, Ki?, *sy=* Ug*; *ssi* It, *szi=* Ki, *tzi=* Ch, *cee* ChH2, *sszy=* Ki, *stsee=* Ki; *ssii* Ki b) *sik* Tl, *sit* m. Ch; *ssiss=* Ug?, *zidzy* m. Ch; *sinnai* D (vgl. du) 2) *se* Ta, m. S u. Louch., *sse=* Ki*, Ug?, *sö=* Tl, TlA; *ze=* Ch, *dze=* Ch, *tze=* u. *tzè=* D, *ce=* BH; (*se=iltsun* mein eigen Ta [vgl. dein]); *setz=* D 3, a) *shi* AK; *schi* Uq, Ki (auch mein); m. Uq, Ki, Ug?; *ssschi* Ki, At; *schy=* Ki* b) *sheenh* NE, *shee-iya* Uq (vgl. du No. 6); *sinnai* D (vgl. du), *sinné* BH2, *seene* Si, *sunnee* BH1; *sen=* BH1 4) *she* Ch, *sche=* Ug? *schö=* Uq? 5) *che* BH, *tschi=* Kw? Uq? Ko?, *tschö=* Tl? Uq? B. 6, a) *s=* Ta, Tl, TlA, Kw, Ki; *ss=* Ki, Ik*, It*, Ko†, *ssz=* Ki*; *st=* TlA? Ki?, *sett=* BH1, *sts=* TlA? Kw? b) *sch=* Ki†, *ssch=* Ki* C. 7, a) *sa=* D, BH, *ssa=* D, Ko*, *ssja=* Ki*; *tza=* Ch, D; *shah* A; *sae* ChH1, *say=* BH1 b) *sso=* At*, *tzo=* Ch, D? 8) *ssju=* Ki*, *schiu=* u. *schju=* Ki*, *schu* Ki D. 9) *ni* NW 10) *whéh* H II *ia* Ko III ich: *chu* u. *chuu* Ug, *chat* Kol; mein: *kak-oss* Ug, *ach=* und *achagi* Kol

du 52, 16 & Kol / dein 174, 5 } [vgl. ihr, das wohl theilweise du heiſsen soll] — I 1) *ne* Ch? Ta, = BH, *nö=* D, Tl; *nenn* At, *nen=* BH, *nene-iltsun* dein eigen Ta (vgl. mein) 2) **ni?* Ki, *nee* dein Ch, Si; *nin* ChH1, No, Louch., Ki, **nyn* Ki, *neenh* NE, *nennj* Ki; *ninné* BH2, *neene* Si, *nunnee* BH1; *nit* d. Ch 3) *na* Uq, d. ChH2, *nae=* ChH1 4) *n=* Ta, Tl, Ki 5) *nan* Ki, d. Uq, **n-on* Ki; *nang* Uq; *ndnok* Tl 6) *nu=* Ki, *noo-iyeh* Uq (vgl. ich No. 3, b) 7) ?*tlinnai* D (vgl. ich No. 3, b), *tynta* Ko; *shidota* NW (vgl. das folgende) 8) *dah* A (vgl. das vorige Wort) II 1) *ee* Ki, ?*i* d. Ki (**ai=*?), *i* oder *y* Ug, *'i=* Kol 2) *ye* Ta; *yin* Ta; *iijak-alle* d. Ug; *ig=* und *'iagi* d. Kol III *killeh* H

er (auch sie, *ea*) 168, 10 / sie (*ii, eae*) . . 170, 10 / sein, ihr (*leur*) } [dazu habe ich mit = Präfixe gefügt, die man für pron. poss. 3. sing. (selten plur.) hält; wo nichts steht, ist er gemeint; durch s. bezeichne ich sein, durch sie den plur.] — I (s. auch jener) 1) *i=* X, *ii* sein, ihm Ug, *hi=* N*; *iyé* BH1, *i'yee* Si, *ie* ChH1; *iti=* Kw?, *yinek* sie Tl; *ky=* Ki? 2) *e=* Ch, No, Ta, D, Uq, N*, X, Ug?; *ei=* D, *ey=* Ta; *et=* No, Uq 3) *idnök* Tl, *èencha* sie A II 4) *bi=* Ta, *bee* s. Ch, *pi=* Ta, X*; *bit* s. Ch 5) *be* sie Ch, *be=* D, Ta?, *pe=* X*; *pen=* BH1; *bet=* D? 6) *bd=* D 7) *ba=* Ta? ChH, *bah=* ChH, *bae=* ChH, *bai=* D 8) *wi=* X†; *wö=* oder *uö=* TlA, Kw; *w=* Tl?, *wo=* Tl? 9) *mi=* D, Uq, Si, *me=* D; sein: *men, met, ma, mal, mul* BH, *mut* Si III 1) *o=* Ta, Tl, TlA, Kw, *ho=* N, *χo=* Tl 2, a) *u=* Ta, Uq, Ki* (Kol *u* er); *hu=* N† (d. h. bes. *hun* und seine Assimil.), X*, *hoo* ihr Ch; *yo* H; *yucko* Si, *you-in* ihr Si, *hoobah* ihr ChH b) *hun=* (und mehrere andre Conf., denen sich *n* assimilirt) N†, **ggun* Ki; (viell. gehört hierher *ahhan* A von V); *uni=* Kw;

Ki*: *kunen* er, *kunna* sie (eae, nicht ii?), *accoona* leur Si, *kunti* sie (ea) c) *hur=* NE 3) *ko=* Kw?, *ku=* Ki (auch er), *cu=* Uq, *qu=* (vor-) *edzee* (nachgef.) ihr BH; *ky=* Ki, *kw=* Uq; *k=* Ki; (s. noch später); *cuyea* leur BH IV [viell. Forts. von III, fortgesetzt als jener] 1) *no=* Ko*, *noot* ihr Ch, *noonah* sie ChH 2) *noh-eh*, *noehee* u. *noey* ChH; *nahgi* NE, *nahkláhnee* sie NE; *nillad* er, sie NW (vgl. *ailla* er) V 1) *a=* Ug?; *ahhan* A; sie: *ahhun-ahhee* u. *achalinné* BH1, 2, *ahcoonetcho* Si; *ailla* NW (vgl. *nillad* IV, 2); *ahthlaw* ChH2; *atinné* BH2 2) **ga-tna* sie Ki (**tna* Anhang = Leute) VI 1) *aχió* und *ach-eeya* sie Uq 2) *chechenuja* ihr Ug

wir 159 a, 9 & Kol } I 1) *wane* Ta, *ŭdn* Kol; *wane-iltsun* unser eigen Ta 2) ?Ki*: *n-onna*,
unser 182, 4 } *nannya* (* beide sehn aber dem pron. 2. pl., ihr, der andren Sprachen sehr ähnlich) 3) *noo=* u. *nou=* ChH; *noohee* u. *noo-ohnee* ChH1, 2; *nacu=*, *nachuné* BH2; unser: *noonee* u. *noo-enee* ChH, *nuch-inne* Si 4) *áhhunnee* BH1, *ahcoone* Si II *niyó* u. *nee-yoh* Uq, *naiókwa* Tl; ?*tneèke* A (einschl.) III Ug: *kajúk* wir (zu ähnlich dem pron. 2. pl. ihr, euer), *kajúkaja* unser IV unser: *ahha* u. *acha=* BH1, 2, *ahhigh* BH1, *ajuné* BH2 || diff. *eëclatoonnim-etze* to us D, *kahdaikútcheenee* N (vgl. III), *yong-ynnah-ŭ-asban* A (ausschl.)

ihr 169, 9 } [wegen des engl. *you* vielleicht etwas in du eingreifend] — I 1) *nun* ChM (du?),
euer 182, 3 } *nunn* oder *nuhn* Ku; *nohni* u. *nohnee* Uq, *noonee* ChH1, *nunney* D; *nóχonek* Tl 2) *attunnee*, *achunné* BH1, 2 3) *nee=* Si (= du); *nin* ChH2 (auch euer), *ne-nin-etze* to you D II *eetzee* A, *bitchee-únteltee* NE III *a=* (vor-) *edzies* (nachgef.), *acha* BH2 IV Ug: *kajúku* ihr (zu ähnlich wir); *kowanakaju* euer (das Ende wieder ähnlich wir) || diff. **changji* Ki

2) demonstrativa und interrogativa

dieser □ 873, 6 — I *diddee* No, *didhee* ChH1; *teedee* Si, *titlk*, *teté* Tl, *tee* NE; *didda* u. *dedda* ChH2; *youdid-e* ChH1, *utidé* BH2; *idti* Uq; vgl. *id* D in heute II *ailla* NW (vgl. *nillad* er)

jener □ 891, 8 — I [sich anschliessend an er I] *hi-ey* ChH1, *eyé* BH2 (*iyé* er, dieser), *ieié* Tl, *idyi* Uq; ?*intee* Ta II [anzuschliessen an er IV] *noehee* u. *noh-eh* (beide: er) ChH1, 2; *náhgi* NE (er) || diff. *ag-an* A, *cozi* und *cori* BH1, **kyni* Ki, *yaho* Si

wer? □ 892, 8 — I *maylah* u. *méla* BH1, 2, *mpela* Ta, *mai-u-ah* pl. Si II *hi* NE, *i'yee* Si (= er); *ienek* Tl III *teyéná* pl. BH2, *tsaiena* Tl IV *edloy-ey* (vgl. was), pl. *edlin-ae-ue* ChH1; *hálaai* wer ist es? NW || diff. **dandem* wem? Ki, *gahden* A, *tónti* Uq

was? (auch welcher?) (6) [noch mehr Sprachen und Redensarten s. nach den No. in der athap. Verzeichnung S. 220] — I *et-cloy* D, *edlye* ChH1 (vgl. wer), *a-dloy* welcher? ChH2, *edloy-ey* (auch wer?) u. *edloywo* welcher? ChH1 II *yea* welcher?; *yealah*, *yé-elé-a* BH1, 2, *yailah-ee* Si || diff. **jat-iti*, **jade*, **jeta* Ki; ×*keit-u* Ug, *onna* No, ×*teto* Ug, *tsatoo* KiL (**tschadoch teinass* was sagst du?)

3) indefinita

alle □ 893, 6 — I *dáhltso* NE u. *dált-zo* NW; Ki alles: *tanzcho* D, *tantschk-o* R; *tajenjz-ko* D (**ty kanalj tantschjko* alle) || diff. *aátχl* Tl, *hah* A, *táhui* Uq, *tchëow* und *tsia* Ta (diese Wörter in *t-* könnten zu I gehören)

andrer (2) — *nahhóhi* N, *nu-anku* ein andres Haus ChR (*cooen* Haus)

Jemandes (pron. indef. poss.) [nur vermuthungsweise] (5) — I [s. über diesen Vorsatz athap. Sprachstamm S. 166[mf-nf] und Apache Ende des § 55] *tyna=* Ik (= Mensch), *tene=* No (Vorsatz aller Körpertheile) [1mahl *tena:* vor Bauch, neben *tene*], *tinne* D (1mahl, vor Nase); *dalai* Tl (vor Nase) II *ka* Ug† (*cha* N* ist wohl = *sha* mein)

kein, Niemand (2) — *hulai* kein D (*par-ulla* kein Fleisch!) [s. dieses Wort, das mit der privativen Endung eins ist, weiter bei nein]; *kykcholja* Niemandes? oder acc.? KiD (ничего) [s. weiter bei nein, nichts]

nichts ſ. bei nein

viel, viele 127, 7 — I 1) *tχlai* Ta, *thlao* NW; *hlah* NE 2) *zootχlé* Uq; ?Ki*: *tinaljta, tinaaljtga, tynaljtga* (*tynaljt-eſchta* mehr) [ſ. über dieſes Wort, das aber viell. vorn Menſch enthält, Ra. 266mm und weiter den folgenden Artikel] 3) *tχlán* Tl, *whalh-an* Uq; *clyne* ChM, Ta || diff. ×*kutu* Ug, *ſchagathijén* u. ä. Ki

wie viel? od. wie viele? 210, 6 — I 1) *tannaïtai* D; *taneltiah, tawnettee* BH2, 1; *tan-aytien* BM; **tunaaljtgé* KiL (ſ. den vor. Art.; auch *tynalatoſsa*); *taagh-attie* Uq; *tânilsuck* Ta 2) *edlynaltee, adloyhelyah* ChH1, 2, *itla elday* ChMl (der 1te Theil in dieſen 3: was?) || diff. *tah-ochucko* Si

wenig (7) — I [das Wort: klein] *yazè* wenige ChR (*i-yazè-bèkè* a little above: *bèkè* above), *e-azze* und *ee-e-aze* ein wenig ChH1, 2, *e-thlo azey* it. BH1 II *nitsitle* und *ongsitlé* ein w. BH2, *nyſstleso* wenig, ſehr! It || diff. *adoontzas* ein w. Si, ×*jalljut* Ug, *maaltſchak* und *naaltſchok* Ki, *yo-at-leitha* scarcity Uq

§. 159. D. Adverbia:

1) des Orts

hier □ 796, 6 — I *d-jahn* D (vgl. wo), *nechan* Ta (vgl. dort); *jar, jarsee, jartha* ChH1; *joun, juna, juané* BH2; *tchoanda* Si II *ellee?* BH1 (*nellee* wo iſt?) || diff. ×*ant* Ug, **ku* Ki, *netah* BH1, *thellah* ChH2 [da, dahin Ki

dort □ 797, 4 — I *enchan* Ta (vgl. hier, wo), ?*a-c-yà* D; diff. ×*chit* Ug, **cho* Ki, **jagatta*

wo? wohin? [letzteres * nach der Form] □ 847, 7 (engl. where) — I 1) *djahntin* D (*d-jahn* hier), *enchay* Ta (*enchan* dort; ſ. noch mehr Verzeichnung) 2) Ki*: *ndach* wo? wohin? wohin: *n-dach-tu, dach-toy, unta* (*nta* iſt Poſtpoſ. zu); *nde* u. *di* wo?; ×Ug: *tljacho* wo? *tatſchj-at* wohin? II 1) *tedze* u. *te-edze** BH1, 2, *t'yedzah* u. *t'yaidzah** Si; *tedze-iah* BH2, *te-edzezow-hâ* BH1 2) *hesee* ChH1, *its-eth?** ChH2 III *nettee* u. *nuti* BH1, 2, *nitt'ye* u. *nitt'yee* Si; *netteeha** BH1; *nellee* wo iſt? BH1 IV *edlinnee* ChH1, *aglinne, aglinny** ChH2; *edlus* ChH1 || diff. *eiyaguze* No, *no-ey-ud** ChH1, *zeire* ChH2

oben (above) □ 740, 5 — I *yatook* Ta, *wóottahko* N; *at-aigo* A; ×*chatta-kut* Ug II *bèkè* ChR

unten (4) — I *pei-yäthi* ChR, *wéeyahko* N, *peg-ah neidágo* A; diff. ×*jennaat* Ug

nahe □ 954, 7 — I *ahgan* A, *ahannegi* NW || diff. *nahhúddee* NE, *neak-wha* Louch., *nilltook* und *nilχtuk* Ta, *pökáti* Tl, *whäyai* D, *yoχo-tálχle* Uq, *χönét* Tl [Louch.; diff. *watho* No

fern (far) □ 835, 5 — I *neezolt* distant Ta, *nizzáht* NE, *nitha* D (vgl. No. 411), *nee-jah*

2) der Zeit

jetzt □ 864, 5 — I *tuhu* ChR, *do* D; *hoh* Uq || diff. *ántil* Ta (ſ. noch bei heute), *ganneh* ChM (auch heute), ×*iljtoollja* Ug (*toollja* heute)

dann (then) (2) — diff. *klasing-tingè-vaiyè* at that time ChR, *ye-won* D

wann? (6) — I *edlow-hoo* und *adlou-ou* ChH1, 2, *itlao* ChMl II *kahodo* BH1, *kkonde* D III **n-dautu* u. **datta* Ki, *ta-u-teza-allé* (von der Zukunft; vgl. *tedze* wo?) BH2, *tah-wuddeessah* (it.) Si IV *dee-addoo-yay* BM, *t'yed-o-ah* Si (von der Vergangenheit), ×*toolja* Ug (= heute, neulich); *te-akea* (Vergangenheit) BH2

längſt (2) — diff. *galladinna* long since ChM (vgl. *tzinna* Tag), *tee-ah* long ago Uq

bald (by-and-bye) □ 850, 5 — I *kahrag* A, ?*kuddah* Ta, *carahoulleh* ChM (auch ſogleich; ſ. dort über die Bildung) || diff. *ahtoh* Uq, *tohodéenah* N (enthält vorn den privativen Vorſatz *to*)

ſogleich (3) — diff. *antit* Ta, *carahoulleh* by-and-bye, presently ChM (iſt ein durch die Endung *houlleh* gebildetes Privativum; ein ſehr ähnliches Wort wie der 1te Theil erſcheint aber im A wie ſchon gleichbedeutend: ſ. den vorigen Art.), ×*tuạt-u* Ug (= ſchnell)

heute □ 1055, 11 — I *tiktsén* Tl, *tiīſchi* Uq, *teetzèe* Ch, *teechèe* NE; *deerdsin-egay* ChMl, *doojaynee-ay* BM ‖ diff. *ántil* (jetzt) u. *untit* Ta, *chaan* (ſonſt Tag) Ki, *ganneh* ChM (auch jetzt), *id-zeunai* D (*zeunai* Tag), *noqwáale* Tl, ×*toollja* Ug

geſtern □ 1056, 10 — I 1) *hultá* Ta 2) *kantȯ́n* Tl, *antö* Uq 3) *ahtàh* A, *attáhndah* NE, *etdda* NW; ?*ghagh ganno* BM II *yehho-a* D, ?*ou-ahtatzenke* ChR (vgl. noch *ahtàh* I, 3 und *tzinna* Tag) = *hozud singay* ChMl ‖ diff. *thè-dzini-ghè* ChS (*dzinè* Tag), ×*tlechatlj* Ug, **tljatu* Ki (vgl. **tljak* Nacht)

morgen □ 1057, 11 [gewöhnlich eins mit oder eine Abwandlung vom Subſt. Morgen: wie in vielen Sprachen] — I *gambeh* ChM und *kompee* ChS (*kambi, kompe* Morgen), *campay* ChMl, *kambai* u. *koume* D; *ahmö* Uq II *eeskàh* A, *eskáhngo* NE, *iscárgo* NW (beide auch Morgen); *jeka-ech* (эхъ) Ug (vgl. *kach-ech* Tag); ?*ghad-ayzay* BM III *haieelconc* P; Ki **iljkonte* R, **niljkunda* L (* hängt zuſammen mit *taljk-on* Morgen, Tag: ſ. dieſes) ‖ diff. *puntay* Ta (*pun-etá* Morgen), *tχlokán* Tl

3) übrige

wie? (5) — I *tuch-ah* Ta, *tachow-wah* BH1 ‖ diff. *ed-lah* u. *adlou-ountte* (vgl. wann) ChH1, 2; Ki: **n-ty*, **nīſchatu*; *te-ekedze* (vgl. wo) BH2, *yah-annee* Si

wahrlich (truly) (2) — diff. *allátene* Ta, *oti-a-èlthè* ChR, *ta-tu-ahaddè* ChR

§ 160. E. Poſtpoſitionen, Conjunctionen, Interjectionen.

zu (der Bewegung) (1) — *etze?* D (ſ. □ 458-461)

ja □ 1058, 12 — I 1) *ah-áh* u. *ahá* Ta, *aa-hah* Si, ×*aa* Ug (auch Kol nach Ref.); *amá* Ta; *ah-óoh* NE, *hihh-ah* ChH2 2) *ang* (kaum zu ſchreiben) BH, *hum* ChH1 II *e-h* ChRS, *eh* Louch., *hèkh* ChR, *ehe* Uq ‖ diff. *anik* Tl, *atχladini* Ta, *edetata* D, *eee-l-aud* A, *k'hat* H, *nesi* Ta, *shi* NW

nein (nicht) 102, 15 / **nichts** . . . 226, 5 } — I 1) *heli* ChS, D, *helai* D; *hela* u. *elah* (nachgeſ.) ChH1, 2; *odelis* D [*heli* u. *helai* ſind daher Endung der Privativa geworden, ſ. § 47; dazu tritt *elei* Ku u. *ely*, *lai* Ta in 5 (§ 47); im verneinenden Verbum kommt D *heli* No. 463, *helili* 462 vor; ChR *ne teillè* es rührt ſich nicht] 2) *hila* nicht ChR (vgl. priv. Endung *hitaχ* Ta § 47; *hila-kula* ſ. bei No. 3, a) 3, a) *seehoola* nichts No: enthält die privative Endung: *hoolah* des Ta, *hulleh* und *ulla* des Ch (ſ. § 47); *hoolah* und *oolah* iſt nach Howſe Ch2: nicht (nachgeſ.); *houlley* ChM erſcheint als nicht nachgeſetzt und wie privative Endung in *leyzong houlley* nicht gut; damit verbinde ich die verneinenden verbalen Anſätze (nicht: non und ne): *hoony* in *tuch-ahoony* Ta ich weiſs nicht, *hila-kula* (eine Verbindung der 2 Formen No. 2 u. 3) im verbietenden Imp. ChR No. 67, und vielleicht (oder wenigſtens äuſserlich) *sonna* it. in D No. 471, *tſchuune* (oder *uune?*) in At *taljtſchuune* klein b) Ki: *kykolj* u. *kokol*, *kykcholja* nichts (nach Ra. 268[f]: nicht, nein); *my kchalja* ich habe nicht Ik u. It; die, durch beide Zweige des Sprachſtamms verbreiteten Formen dieſer No. 3 vermehren, in gleicher Verbreitung, die Formen des privativen Anſatzes der Zahl 9 (ſ. § 47): *hooli* D, *hooly* Ta, *hula* Ta, *hulai* D, *olei* At u. Ko 4) *illuck-wha* Louch. 5) ?nichts: *ettee* N, *gaët-ee* A (vgl. bei diff. H nicht); ?×Ug: *kad-et* (э) nicht, *k-aata* nichts II 1, a) *to* Uq [daſſelbe *to* iſt im NE das privative Präfix, NW *tŭh* u. *ta:* ſ. § 46]; *doo, doo-ou* ChH1, 2; *taw-waw* BH1 b) nicht: *atu* BH2, *ahtoo* Si, *attoo* BH1 (alle vorgeſ.); *owntoo* u. *aungtu* nein Ta 2) *totáh* NE, *dolá* NW 3) *to-asteedah* A III *kotſcho* u. **kotſchu* Ki, *kotſchochke* nichts Ki IV ×Ug nicht, ne: *jacho, jachoch, jachoku* u. *jachochu* ‖ diff. *alon* nicht BH2, *aume-waw* BH1, *'hŭt-ahéh* H (viell. an I anzuſchlieſsen? vgl. No. I, 5), *inlois* BH2, *laatſch* Tl, *oosay* (auch: nicht, vorgeſetzt) Si

Inhalts-Überſicht.

I. Einleitung.

II. Geſchichtserzählung und Stufenfolge des Zuwachſes.

III. Fernere, etwas früher erſchienene Zuſätze,

die hier ſelbſt vorgelegt werden.

IV. Über die Einrichtung der Worttafel.

V. Über die Verwandtschafts-Verhältnisse der Sprachen.

VI. Systematische Worttafel des athapaskischen Sprachstamms.

Bemerkungen.

Dem Leser bin ich schuldig die Eigenthümlichkeit der von mir in meinen Schriften geübten Citations-Weise zu bemerken: vermöge deren ich durch Zusatz von Buchstaben-Chiffren zu den Seitenzahlen der citirten eignen und fremden Schriften die bestimmte Stelle der Seite oder die *termini* bezeichne, an der oder innerhalb deren der Gegenstand sich findet (wie solche sich in meiner obigen Schrift zuerst auf S. 505 Anm. Z. 7, S. 511 in der Mitte, S. 513 Z. 1 und 7 finden). Ich theile nämlich die Seite in 3 Drittel und jedes Drittel wieder in 3 Theile, und diese 9 Theile deute ich durch folgende Buchstaben an:

a, aa, af; m, mm, mf; n, nn, nf;

für das entschiedene Ende der Seite (die paar letzten Zeilen) gebrauche ich noch das bloſse f (*finis*), ohne dadurch meine Neun-Theilung zu stören. Gegen das Ende meines Werkes der Spuren der aztekischen Sprache habe ich, in der Einleitung zu meinem geographischen Register (S. 716), mich noch ausführlicher über diese Einrichtung geäuſsert und auch die Scala dieser Seiten-Eintheilung abgebildet.

Zu den auf S. 544 und 545 gelieferten Buchstaben-Chiffren für die in der systematischen Worttafel erscheinenden Sprachen und deren verschiedne Wortverzeichnisse habe ich noch einige darin für letztere vorkommende erläuternd hinzuzufügen:

DMu (gebraucht im Artikel Hase) bedeutet *Dogrib* von *Murray:* d. h. wenige Wörter in *Richardson's artic searching expedition* Vol. 1. p. 399-400 neben *Kutchin,* welche er durch *Murray* von dem athapaskischen Dolmetscher sammeln lieſs;

MC, MR, Wj u. a. sind (z. B. im Artikel Mütze) Chiffren für die verschiednen Wortsammlungen der koloschischen Sprache: *Marchand-Chanal*, *Marchand-Roblet*, *Wenjaminow;* welche ich, nebst andren, auf S. 392-3 meiner Schrift: die Pima-Sprache und die Sprache der Koloschen erläutert habe.

Durch den Buchstaben *'j* drücke ich (s. meine azt. Spuren S. 607[aa-m]) den Laut des französischen *j* in *jour*, den russischen Consonanten ж, aus.



Ayer
folio
oPM
641
.B89
1860

1975